Weltliche Männerchöre

Herausgegeben von

Theodor Schmidt

Kasch.

Auserlesene

weltliche Männerchöre

zum

Gebrauche in Lehrerbildungsanstalten, Gymnasien und anderen höheren Schulen

herausgegeben von

Theodor Schmidt.

Vollständig in zwei Bänden.

Zweiter Band.

Heinrich. Kusch

4/89.

Leipzig, Verlag von F. E. C. Leuckart
(Constantin Sander).

K. K. Oesterreich. und Großherzogl. Mecklenburg. goldene Medaille
für Wissenschaft und Kunst.

Vorwort.

Die vorliegende Sammlung weltlicher Männerchöre vereinigt eine beträchtliche Anzahl der besten Lieder und Gesänge, die sich nach Text und Komposition für Seminare und andere Lehranstalten eignen. Vermöge ihrer Reichhaltigkeit dürfte sie selbst weitgehenden Bedürfnissen und Ansprüchen genügen. Die Verteilung des Stoffes auf zwei Bände empfahl sich aus mehrfachen praktischen Rücksichten.

In dem ersten ist auf den Umfang jugendlicher Stimmen Rücksicht genommen, während der zweite höhere Ziele steckt, reiches Material zur Vervollkommnung im Chorgesange und zur Geschmacksbildung, sowie zu Gesang-Aufführungen, Schulfesten u. dergl., bietet.

Möge das Werk zur Hebung und Belebung der Pflege des Gesanges auf Lehranstalten mitwirken und von dort aus auch die Kunstübungen der Vereine veredeln helfen.

Für alle diejenigen Kompositionen, welche nicht Gemeingut oder Eigentum der Verlagshandlung F. E. C. Leuckart sind, wurde die erforderliche Genehmigung zur Aufnahme in diese Sammlung von den dazu Berechtigten eingeholt.

Dem freundlichen Entgegenkommen der Herren Verleger und Kollegen ist nicht zum geringsten Teile die große Mannigfaltigkeit des gebotenen Inhalts zu verdanken, wofür ich meine Erkenntlichkeit auch an dieser Stelle auszudrücken gern Veranlassung nehme.

Marienburg (Westpreußen), im November 1886.

Theodor Schmidt.

Inhalts-Verzeichnis
des zweiten Bandes.

Biographische Notizen.

Abt, Franz, geb. 22. Dec. 1819 in Eilenburg, Provinz Sachsen; gest. 1885 in Wiesbaden. Hofkapellmeister in Braunschweig.

Adam, Karl Ferdinand, starb 1868 als Kantor in Leisnig in Sachsen.

Attenhofer, Carl, Musikdirektor in Zürich.

Beschnitt, Johannes, geb. den 30. April 1825 zu Bockau in Schlesien; gest. den 24. Juli 1880 als Kantor in Stettin.

Dürrner, Julius, geb. den 15. Juli 1810 zu Ansbach; Kantor in Ansbach, später Musikdirektor in Edinburg, starb am 10. Juni 1859.

Engelsberg, E. S. (Eduard Schoen), geb. den 23. Januar 1825 zu Engelsberg in Oester.-Schlesien, starb als pens. Sectionschef am 27. Mai 1879.

Gade, Niels Wilhelm, geb. den 22. Febr. 1817 in Kopenhagen. Hofkapellmeister und Direktor des Konservatoriums in Kopenhagen.

Hauptmann, Moritz, geb. den 13. Oktober 1792 in Dresden; Kantor und Musikdirektor an der Thomasschule und Lehrer am Konservatorium in Leipzig; bedeutender Theoretiker. Gest. den 3. Januar 1868.

Hermes, Eduard, geb. 15. Mai 1818 in Memel; Kaufmann in Königsberg i. Pr.

Hille, Eduard, geb. den 16. Mai 1822 in Wahlhausen in Hannover; Universitäts-Musikdirektor in Göttingen.

Jansen, F. Gustav, geb. den 15. December 1831 zu Jever; Musikdirektor in Verden.

Kalliwoda, Joh. Wenzel, geb. den 21. März 1800 zu Prag; gest. den 3. Dec. 1866 zu Durlach in Baden als pens. Hofkapellmeister des Fürsten von Fürstenberg.

Koschat, Thomas, geb. den 8. Aug. 1845 in Viktring bei Klagenfurt; k. k. Hofkapell- und Opernsänger in Wien.

Kremser, Eduard, geb. den 10. April 1838 in Wien. Dirigent des Wiener Männergesangvereins.

Kreutzer, Conradin, geb. den 22. Nov. 1780 zu Mößkirch in Baden; Hofkapellmeister in Stuttgart, Wien und Köln; gest. am 14. Dec. 1849 in Riga. (Opern: „Verschwender" und „Nachtlager in Granada".)

Lachner, Franz, geb. den 2. April 1804 in Rain, Oberbayern. General-Musikdirektor in München.

Mangold, Carl Amand, geb. den 8. Okt. 1813 in Darmstadt. Hofmusikdirektor in Darmstadt.

Mendelssohn Bartholdy, Felix, geb. den 3. Febr. 1809 zu Hamburg. Königl. preuß. General-Musikdirektor. Gest. den 4. Nov. 1847 als Direktor der Gewandhauskonzerte und Lehrer am Konservatorium in Leipzig. (Oratorien: Elias, Paulus).

Mozart, Wolfgang Amadeus, geb. den 27. Jan. 1756 in Salzburg; gest. den 5. Dec. 1791 in Wien. (Opern: Idomeno, Hochzeit des Figaro, Don Juan, Cosi fan tutte, Titus, Zauberflöte. Requiem.)

Möhring, Ferdinand, geb. den 18. Jan. 1816 in Alt-Ruppin; Musikdirektor in Wiesbaden.

Reinecke, Karl, geb. den 23. Juni 1824 in Altona; Direktor der Gewandhauskonzerte und Professor am Konservatorium in Leipzig.

Reinthaler, Carl, geb. den 13. Oktober 1822 in Erfurt. Musikdirektor in Bremen.

Schmidt, Theodor, geb. den 25. Juli 1846 zu Lodenau in der Pr. Ober-Lausitz. Seminarmusiklehrer in Marienburg, Westpreußen.

Schmölzer, Jak., Ed., geb. den 9. März 1812 in Graz, gest. den 9. Jan. 1886 in Kindberg in Steiermark.

Schubert, Franz, geb. den 31. Jan. 1797 in Wien; gest. den 19. Nov. 1828 in Wien.

Schumann, Robert, geb. den 8. Juni 1810 in Zwickau. Musikdirektor in Dresden und Düsseldorf. Gest. den 29. Juli 1856 in der Irrenanstalt zn Endenich bei Bonn.

Silcher, Friedrich, geb. den 27. Juni 1789 zu Schnaith bei Schorndorf in Würtemberg; gest. den 26. August 1860 als Universitätsmusikdirektor in Tübingen.

Speidel, Wilhelm, geb. den 3. Sept. 1826 in Ulm. Professor und Musikdirektor in Stuttgart.

Spohr, Louis, geb. den 5. April 1784 in Braunschweig; gest. den 22. Oktober 1859 in Kassel. Violinvirtuose. Generalmusikdirektor in Kassel. (Violinkonzerte, Symphonien, Opern: Faust, Jessonda).

Storch, Anton M., geb. den 22. Dec. 1813 in Wien, lebt seit 1870 in Wien als pens. Theater-Kapellmeister.

Tschirch, Wilhelm, geb. den 8. Juni 1818 in Lichtenau, Regbez. Liegnitz. Musikdirektor in Gera.

Veit, Wenzel Heinrich, geb. 1806 zu Czepnitz in Böhmen; gest. 1864 als Ober-Landesgerichts-Präsident in Leitmeritz.

Witt, Franz, geb. den 9. Febr. 1834 in Walderbach in Bayern. Pfarrer in Landshut. Präses des kath. Cäcilien-Vereins.

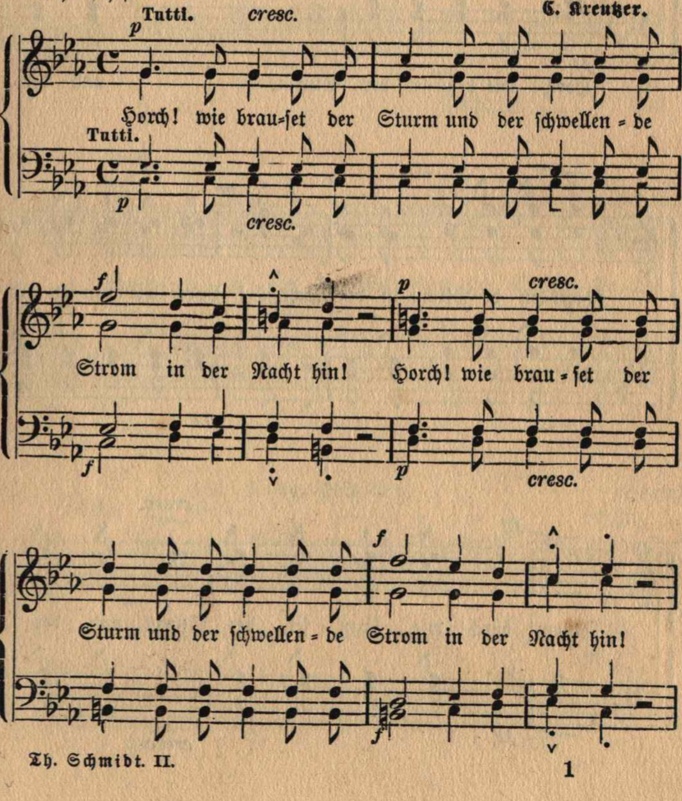
Zöllner, Karl Friedrich, geb. den 17. März 1808 in Mittelhausen in Thüringen; gest. den 25. Sept. 1860 als Komponist in Leipzig.

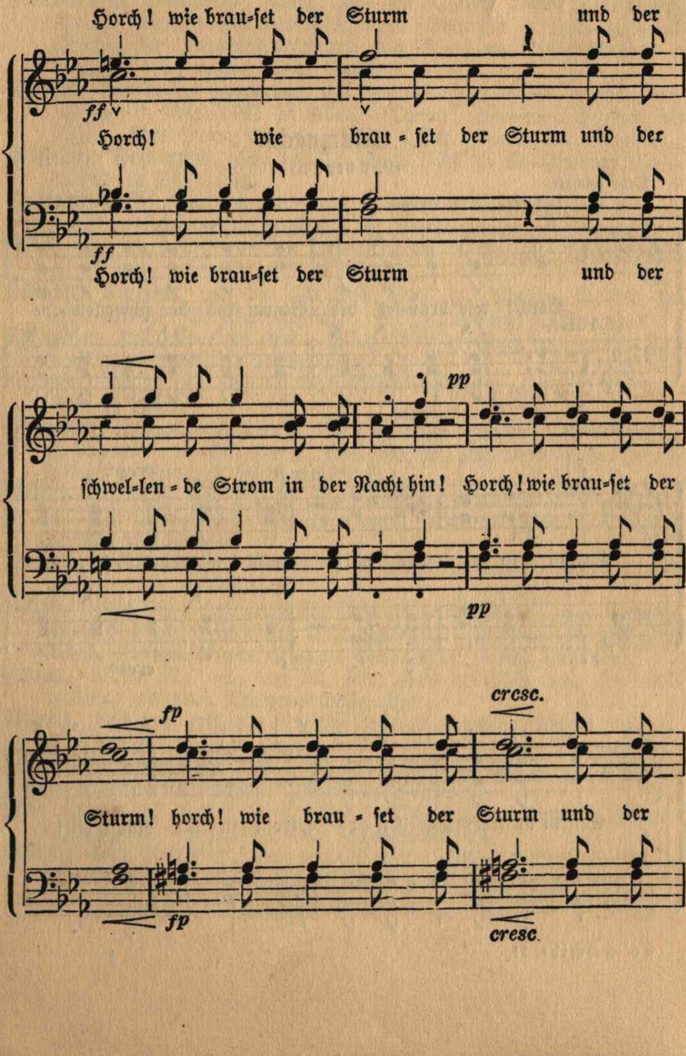
1. Märznacht.

(L. Uhland.)

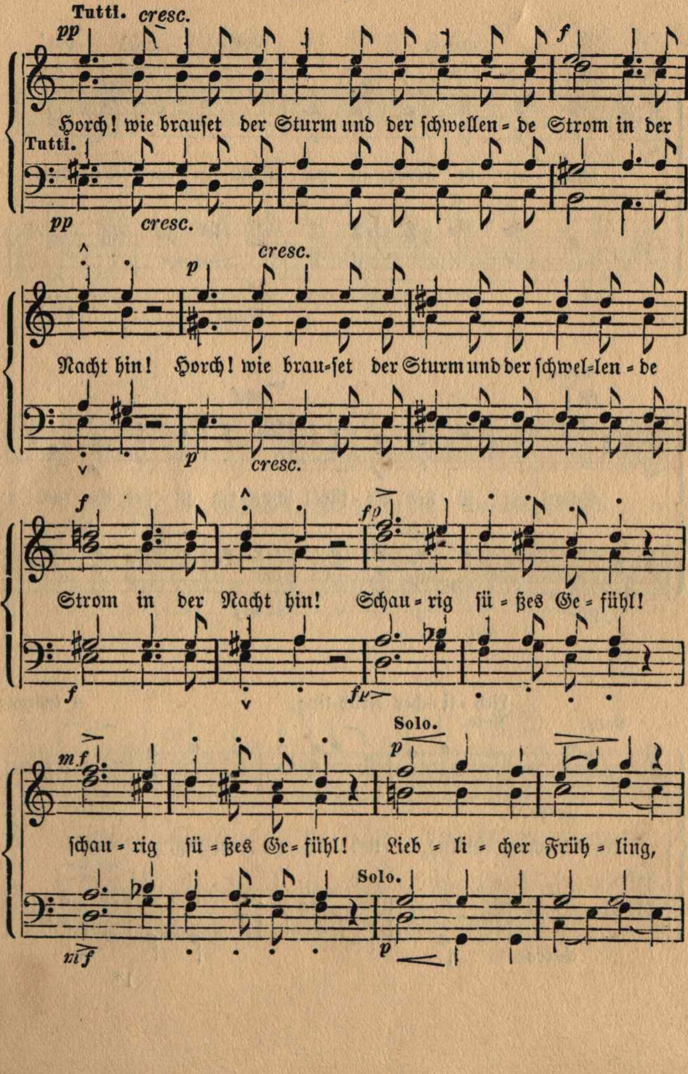
Sehr lebhaft.

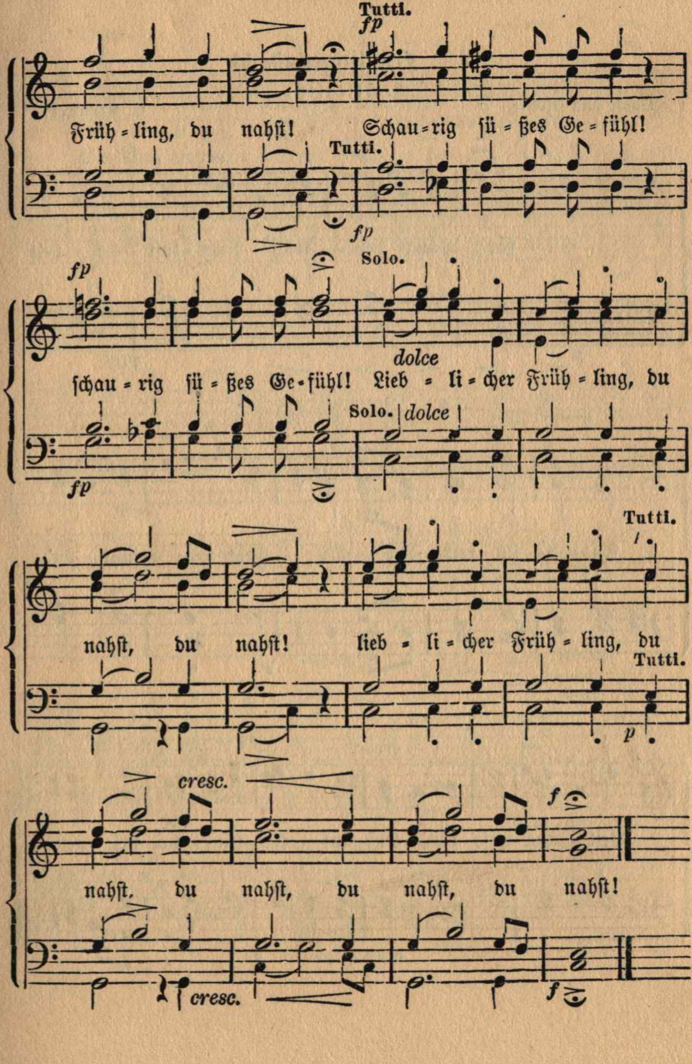
C. Kreutzer.




Horch! wie brau=set der Sturm und der
ff
Horch! wie brau = set der Sturm und der
ff
Horch! wie brau=set der Sturm und der
pp
schwel=len = de Strom in der Nacht hin! Horch! wie brau=set der
pp
fp
crcsc.
Sturm! horch! wie brau = set der Sturm und der
fp
cresc.


cresc.
Nacht
hin!
f
ff
schwel-len-de Strom in der Nacht, in der Nacht hin!
f
cresc.
ff
Nacht
hin!
Ruhig.
fp
mf
Schau-rig sü-ßes Ge-fühl! schau-rig sü-ßes Ge-fühl!
fp
mf
Lieb-li-cher Früh-ling,
a tempo
Solo.
Solo.
dolce
Lieb-li-cher Frühling, lieb-li-cher Frühling, du nahst!
Solo.
dolce


Tutti. cresc.
pp
f
Horch! wie brauset der Sturm und der schwellen = de Strom in der
Tutti.
pp cresc.
cresc.
p
Nacht hin! Horch! wie brau=set der Sturm und der schwel=len = de
p cresc.
f
fp
Strom in der Nacht hin! Schau = rig sü = ßes Ge = fühl!
f
fp
Solo.
mf
p
schau = rig sü = ßes Ge = fühl! Lieb = li = cher Früh = ling,
Solo.
mf
p

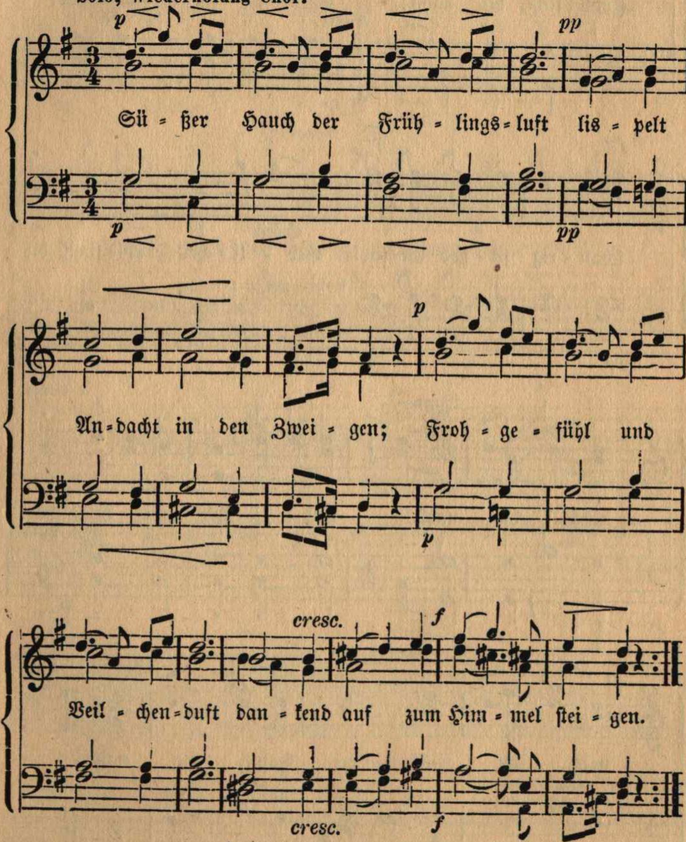

Tutti.
fp
Früh = ling, du nahst! Schau = rig sü = ßes Ge = fühl!
Tutti.
fp
fp
Solo.
dolce
schau = rig sü = ßes Ge = fühl! Lieb = li = cher Früh = ling, du
Solo. dolce
fp
Tutti.
nahst, du nahst! lieb = li = cher Früh = ling, du
Tutti.
p
cresc.
f
nahst, du nahst, du nahst, du nahst!
cresc.
f

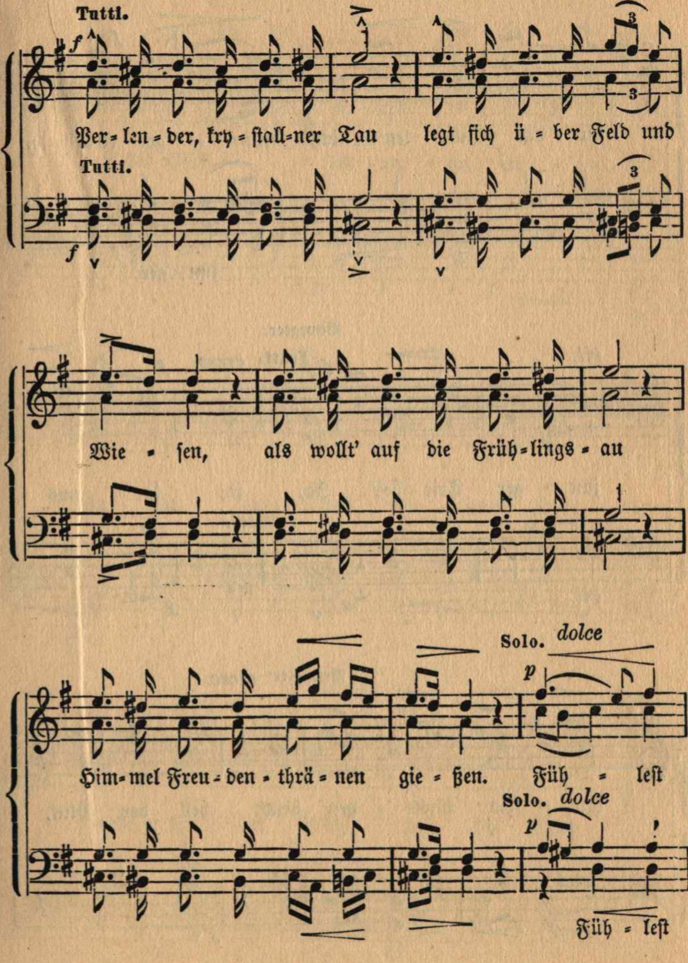
2. Frühlingsandacht.

(H. Stieglitz.)

Sanft und feierlich.
Solo, Wiederholung Chor.

C. Kreutzer.




Tutti.
f
Per-len-der, kry-stall-ner Tau legt sich ü-ber Feld und
Tutti.
f
Wie-sen, als wollt' auf die Früh-lings-au
Him-mel Freu-den-thrä-nen gie-ßen. Füh-lest
Solo. dolce
p
Solo. dolce
p
Füh-lest

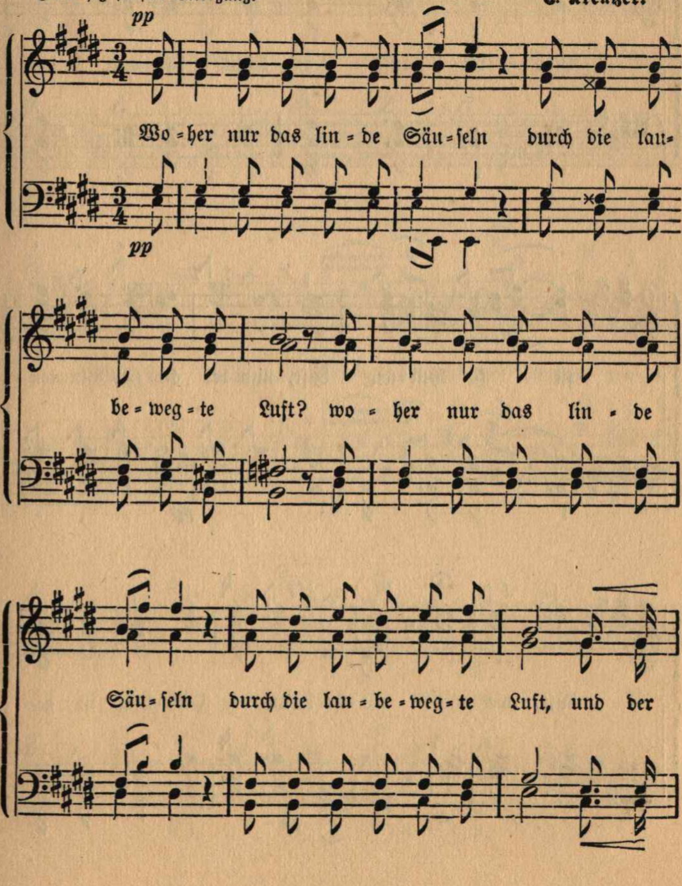

du das Quel - len nicht jun - ger Kräf - te,
jun - ger
Bewegter.
rit.
mf Tutti. cresc.
jun - ger Trie - be? Ja, ja, ja aus
Tutti.
rit.
Bewegter cresc.
tau - send Knos - pen bricht hell der Blick,


der ew' - - gen Lie - - be!
hell der Blick der ew' - gen Lie - - be!
Ja, ja, ja, aus tau - send Knos - pen
der
bricht hell der Blick, hell der Blick


ew' - - - cresc. - - gen
f
p
der ew' - - gen Lie - -
f
cresc.
ff
be, der ew' - gen Lie - - - be, der
ff
dim.
ew' - gen Lie - - - - be!
rit.
dim.

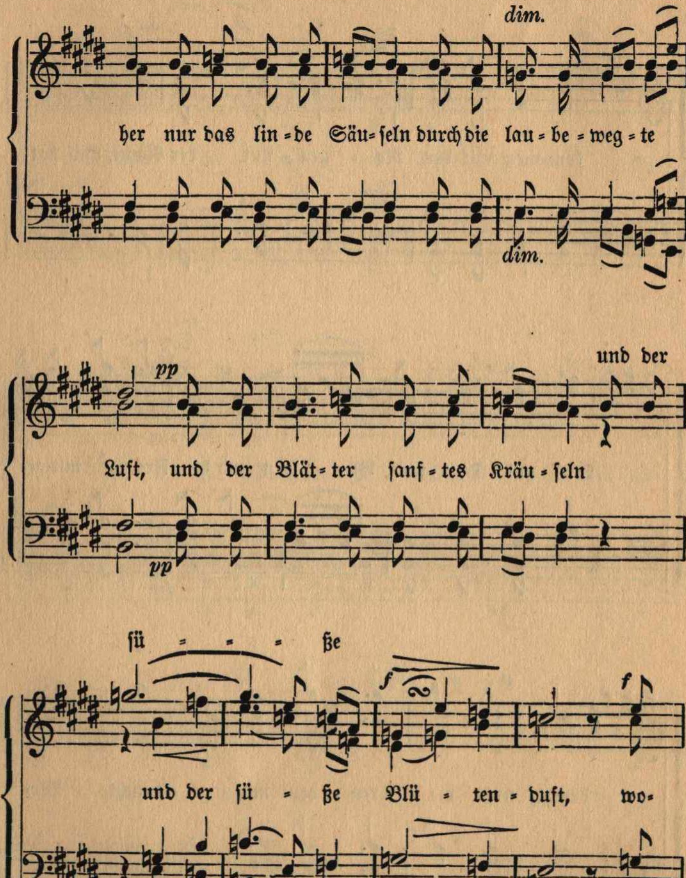
3. Frühlingsnahen.

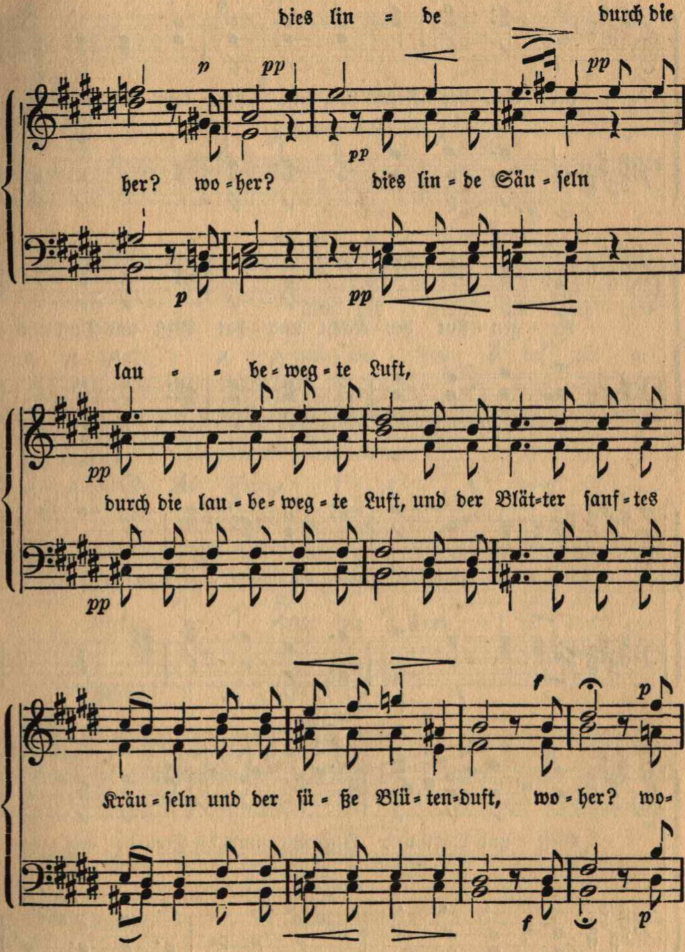
In ruhig sanfter Bewegung. C. Kreutzer.




Blät - ter sanf - tes Kräu - seln und der
sü - ße Blü - ten - duft, und der sü - ße Blü - ten-
duft, wo - her? wo - her? Ach, der Früh - ling ist ge-


kom=men mit der Re = gen = flut der Nacht, und hat
West und Duft und Blu = men und die Freu=de mit=ge=
bracht, und die Freu = de mit = ge = bracht. Wo=


dim.
her nur das lin = de Säu= seln durch die lau = be = weg = te
dim.
und der
pp
Luft, und der Blät = ter sanf = tes Kräu = seln
pp
sü = = = ße
f
f
und der sü = ße Blü = ten = duft, wo=
f
f


dies lin = de durch die
her? wo = her? dies lin = de Säu = seln
lau = = be = weg = te Luft,
durch die lau = be = weg = te Luft, und der Blät=ter sanf = tes
Kräu = seln und der sü = ße Blü = ten=duft, wo = her? wo=

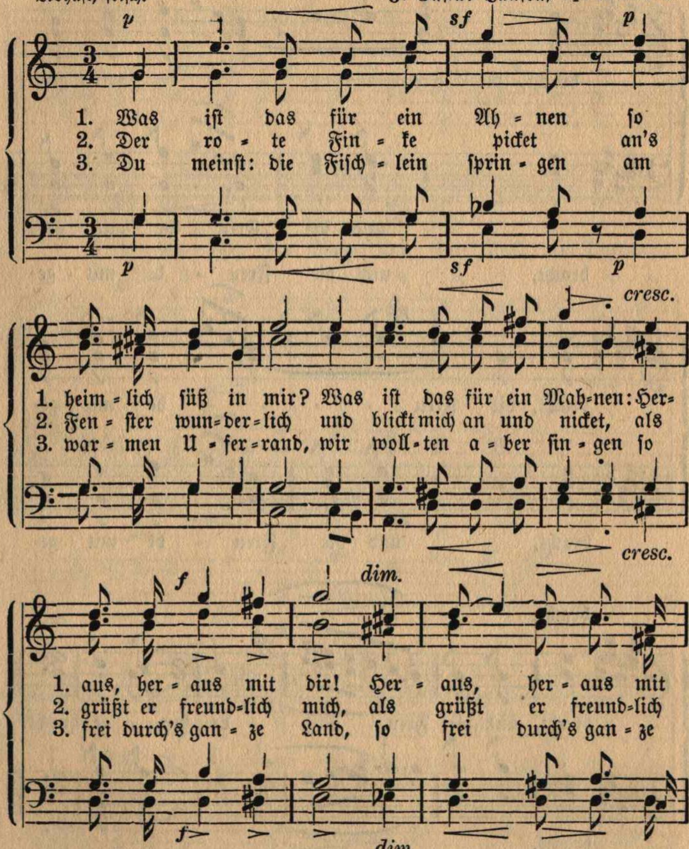

her? Ach, der Früh=ling ist ge = kom=men mit der
Re = gen = flut der Nacht und hat West und Duft und
und hat
Blu = men und die Freu - de mit = ge = bracht,
West und Duft und Blu=men und die Freu=de mit = ge-


und die Freu = de mit = ge=
bracht, die Freu = = = = de mit = ge=
und die Freu = de mit = ge=
bracht, und die Freu = de mit = ge=
bracht, die Freu = = = = de mit = ge=
bracht, und die Freu = de mit = ge=
bracht,
bracht, und die Freu = = de mit = ge = bracht.
bracht,

4. Frühlingslied.*)

(Julius Mosen.)

Lebhaft, frisch. F. Gustav Jansen, Op. 38 No. 1.



*) Verlagseigentum von F. E. C. Leuckart (Const. Sander) in Leipzig.


pp
pp
1. dir! Du Träu=mer aus der Win=ter=gruft, du
2. mich, und rief: du finst'=res Menschen=kind, und
3. Land. durch grü=nen Zaun und Blü=ten=busch, durch
pp
Träu = = mer aus der Win=tergruft,
rief: Du finst'res Menschenkind,
grü = = nen Zaun und Blü=ten=busch
ff
1. Träu=mer aus der Win=ter=gruft: Her=aus! heraus zur
2. rief: du finst'=res Men=schen=kind, Her=aus! zum frischen
3. grü=nen Zaun und Blü=ten=busch, durch Wäl=der und durch
pp
ff
1. aus der Win-ter=gruft:
2. finst' = = res Men=schen=kind:
3. Zaun und Blü=ten=busch,
mf
ff
ten.
riten.
1. Frühlingsluft! Her=aus, heraus, her=aus! Her=aus, heraus zur
2. Morgenwind! Her=aus, heraus, her=aus! Her=aus, zum frischen
3. Au=en, husch! Hin=aus, hinaus, hin=aus! durch Wäl=der und durch
Heraus,
Heraus,
Hinaus,
cresc. molto.
f
riten.
mf
ff
ten.


a tempo.
cresc.
Ruhiger.
1. Frühlingsluft! Her = aus, heraus, her = aus!
2. Morgen=wind! Her = aus, heraus, her = aus!
3. Au = en, husch! Hin = aus, hinaus, hin = aus!
4. A = de, mein Frühlings=
cresc.
espress.
bo = te! laß mich, laß mich al = lein! grämt' ich mich auch zu
espress.
dolce.
Erstes Tempo.
To = de, bei dir könnt' ich nicht sein, denn dei = ne Flü = gel feh = len
dolce.
dei = = ne
mir, denn dei = ne Flü = gel feh = len mir; wie
Flü=gel feh=len mir, dei = = ne Flü=gel feh=len mir; wie


mf
ger - ne flög' ich doch mit dir hin - aus, hin - aus, hin-
mf
ten.
breit.
ff
aus! wie ger - ne flög' ich doch mit
wie gern,
cresc. molto.
f
ff
riten.
a tempo.
ff
dir hin - aus, hin - aus, hin - aus!
ff

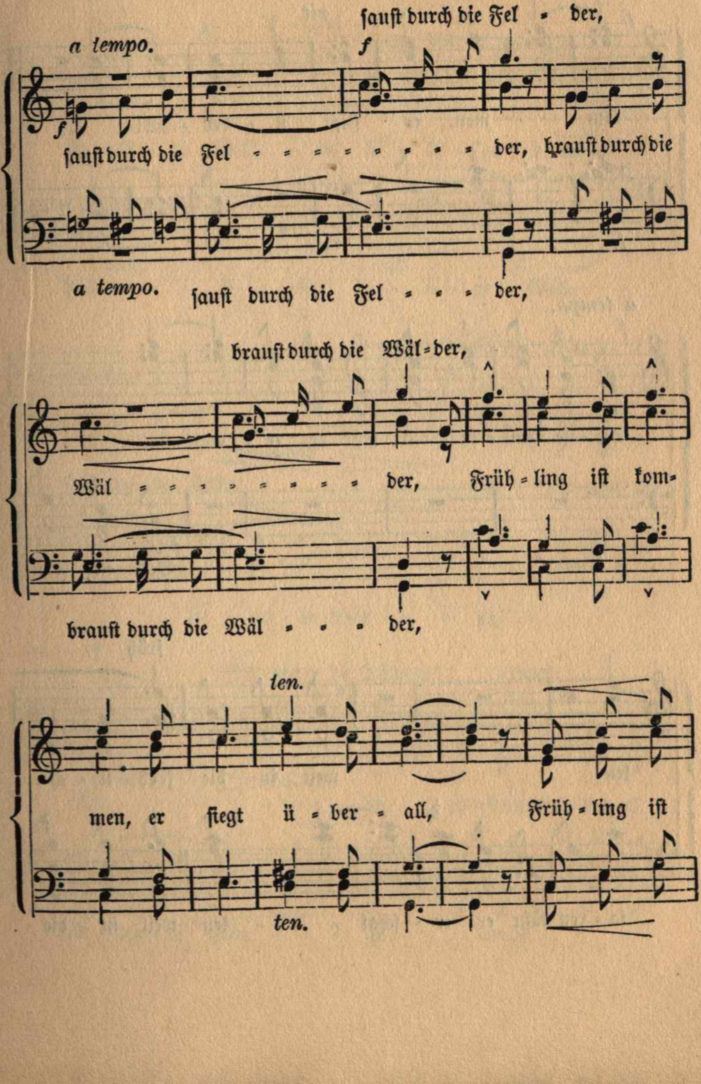
5. Frühlings Sieg.*)

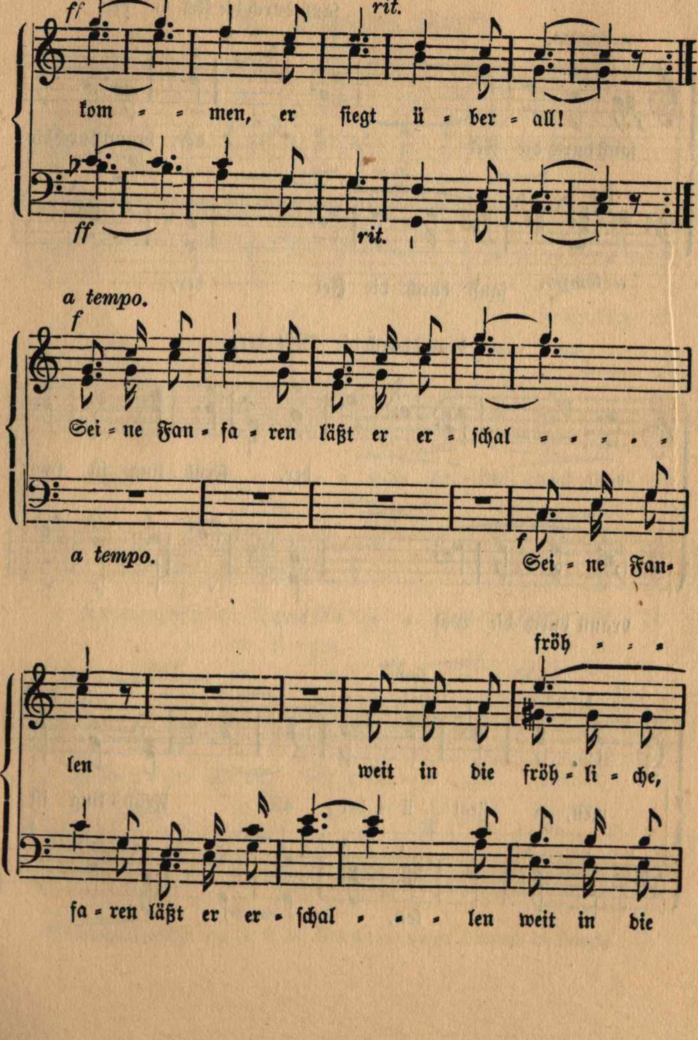
(W. Vogel.)

Lebendig und frisch. E. Hille.



*) Verlagseigentum von F. E. C. Leuckart (Const. Sander) in Leipzig.

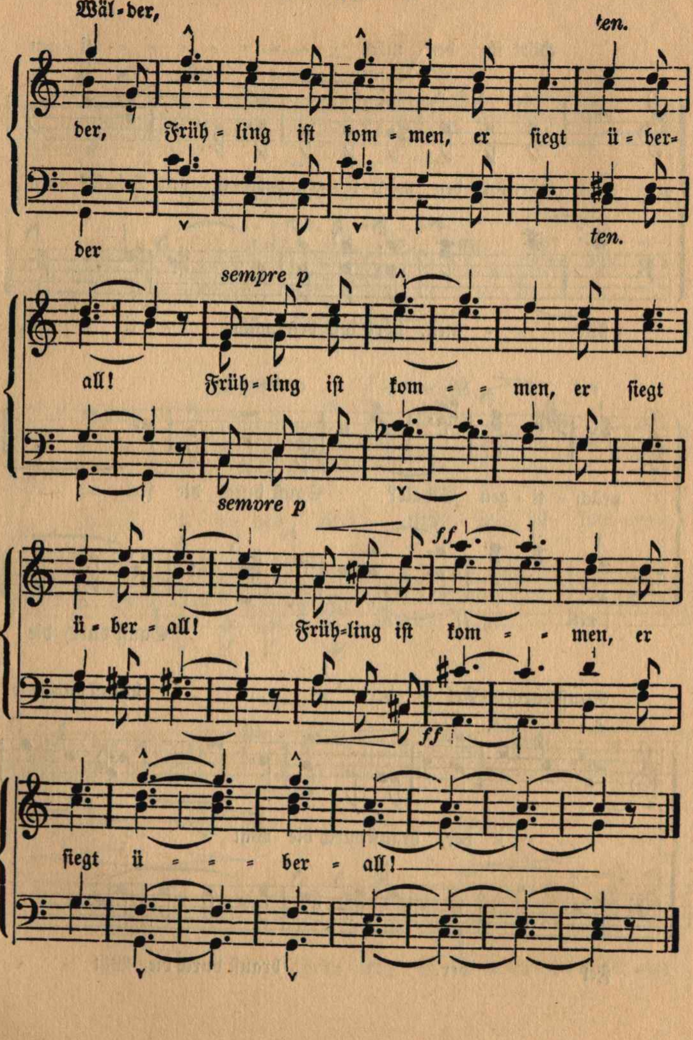

ſauſt durch die Fel - der,
a tempo.
f
ſauſt durch die Fel - - - - - - - - - der, brauſt durch die
a tempo.
ſauſt durch die Fel - - - der,
brauſt durch die Wäl - der,
Wäl - - - - - - - - - der, Früh - ling iſt kom-
brauſt durch die Wäl - - - der,
ten.
men, er ſiegt ü - ber - all, Früh - ling iſt
ten.


ff rit.
kom = = men, er siegt ü = ber = all!
ff rit.
a tempo.
f
Sei = ne Fan = fa = ren läßt er er = schal = = = = =
a tempo.
f
Sei = ne Fan=
fröh = = =
len weit in die fröh = li = che,
fa = ren läßt er er = schal = = = len weit in die


. . . . li = che
cresc.
rit.
ff
se = li = ge Welt, die se = li = ge Welt,
cresc.
rit.
ff
fröh = = = li = che, se = li = ge Welt,
sie = gen = de Klän = ge,
a tempo.
f
f
sie = gen = de Klän = = = = = = = = = ge, flie = gen = de
f
sie = gen = de Klän = = ge,
flie = gen = de Sän = ge
cresc.
Sän = = = = = = = = ge ju = beln hal = la = li
flie = gen = de Sän = = = ge
cresc.


ü - ber das Feld, —— ju - beln hal-
ritard.
a tempo.
f
la - li ü - ber das Feld! Früh - ling ist kom - men,
hört ihr ihn stür - - - - - men?
f
Früh - ling ist kom - men, hört ihr ihn

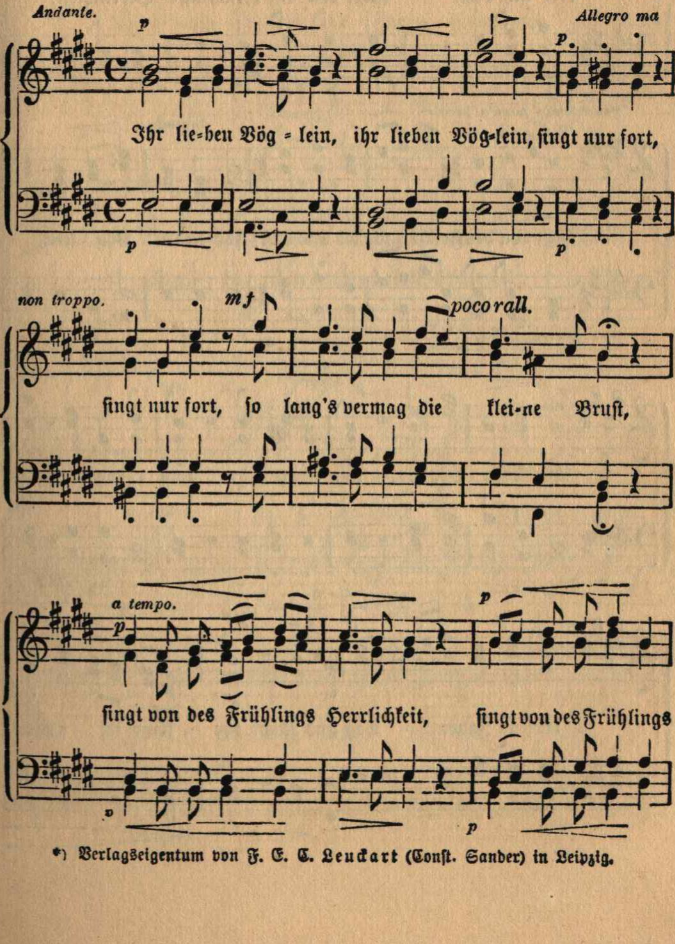

Hört ihr den mäch = = = = = = = = = ti = gen
cresc.
Hört ihr den mäch = ti = gen, präch = ti = gen Schall? den
stür = = = men, hört ihr den mäch = = ti = gen,
rit.
ff
a tempo.
f
präch = ti = gen Schall? Sauſt durch die Fel = = =
rit.
ff
f
Sauſt durch die
Sauſt durch die Fel = der, brauſt durch die
f
= = = = = der, brauſt durch die Wäl = = = = = = =
Fel = = = der. brauſt durch die Wäl = =


Wäl-der,
ten.
der, Früh-ling ist kom-men, er siegt ü-ber-
der
ten.
sempre p
all! Früh-ling ist kom - - men, er siegt
sempre p
ü-ber-all! Früh-ling ist kom - - men, er
ff
ff
siegt ü - - - ber - all!

6. Ihr lieben Vöglein.*)

(Oskar von Redwitz.)

L. Menager Op. 10.



*) Verlagseigentum von F. E. C. Leuckart (Const. Sander) in Leipzig.



f
Lieb' und Lust, singt von des Frühlings Herrlichkeit,
rallentando poco a poco
p
Andante.
singt von des Frühlings Lieb' und Lust! Ihr lieben Vög = lein,
rall.
p
Allegro
mf
ihr lieben Vöglein, und sänget ihr auch e = wig fort, viel
rall.
tausend Jahre Tag und Nacht, ihr könn = tet singen


ten.
nie ge=nug, ihr könn=tet ſingen nie ge=nug, ſo ſchön,
ten.
ten.
ſo ſchön, ſo ſchön hat Gott die Welt gemacht, ſo ſchön,
ten
ten.
Andante
ſo ſchön, ſo ſchön hat Gott die Welt ge=macht.
Ihr lie=ben Vög=lein, ſingt nur fort.

7. Lenzfragen.*)

(Joh. Gabr. Seidl.)

Franz Lachner.



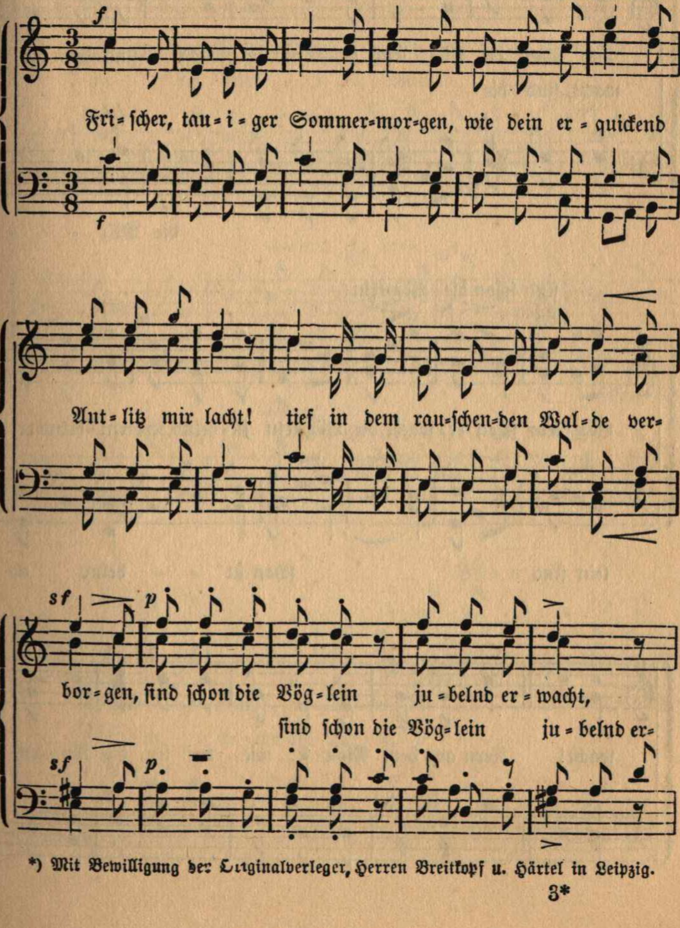
*) Mit Bewilligung des Originalverlegers, Herrn P. J. Tonger, in Köln.


cresc.
1. Blu = men vie = le, schön und licht, und ha = ben
2. wärmt und strahlt und spielt und malt, das Herz im
3. wal = len wir doch trüb da = her, als ob es
4. Lie = be schwellt mit ih = rem Hauch das klei = ne
cresc.
poco rit.
più vivace
f
1. doch den Früh - ling nicht, und ha = ben doch den
2. Leib ist gleich = wohl kalt, das Herz im Leib ist
3. tief im Win = ter wär', als ob es tief im
4. Herz des Men = schen auch, das klei = ne Herz des
poco rit.
più vivace
f
leggiero
p
1.—3.
4.
pp
1. Früh = = = = = = = ling nicht.
2. gleich = = = = = = = wohl kalt.
3. Win = = = = = = = ter wär'.
4. Men = = = = = = = = = schen auch, die Lie = be
leggiero
1.—3.
4.
p
pp

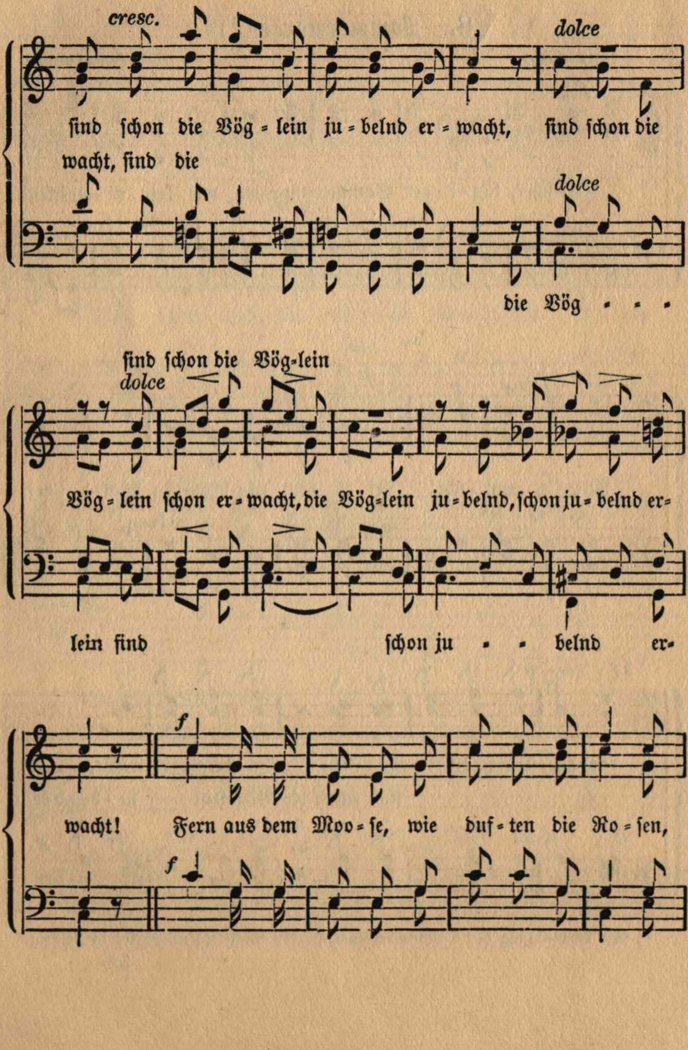

schwellt mit ih = rem Hauch das klei = ne Herz des
cresc.
Men = schen auch, die Lie = be schwellt mit ih = rem
cresc.
ritard.
f
Hauch das klei = ne Herz des Men = schen auch, das
f
Hauch das klei = ne
pp
ritard
poco a poco
klei = ne Herz des Men = schen auch.
poco a poco

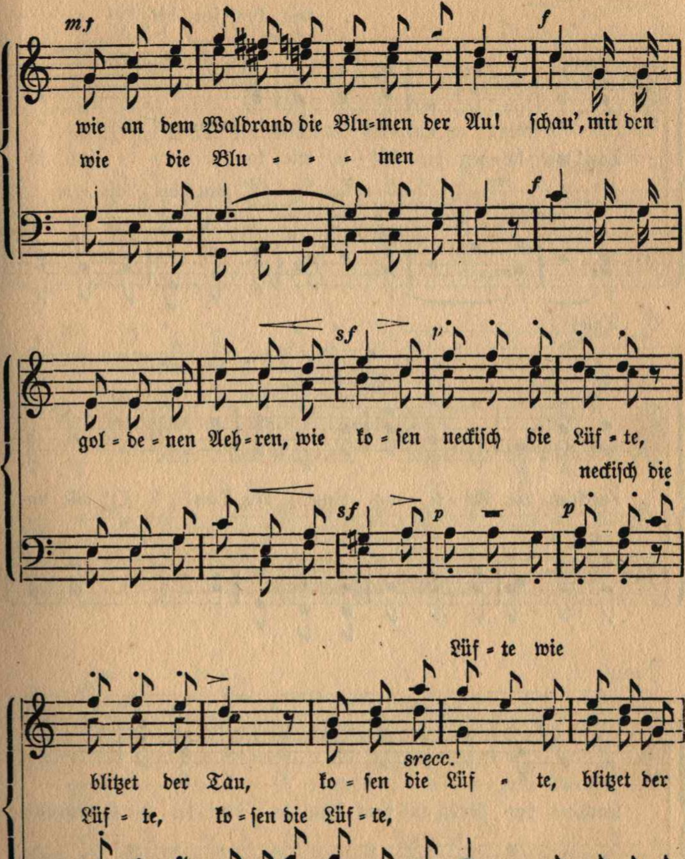
8. Sommermorgen.*)

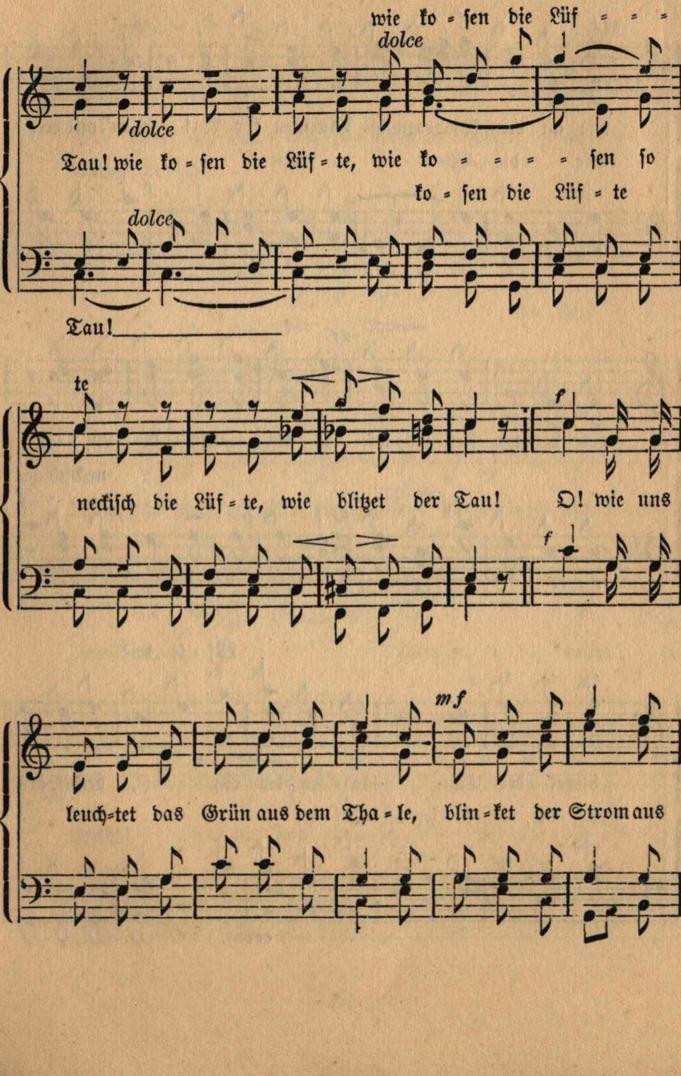
Con moto. **M. Hauptmann.**

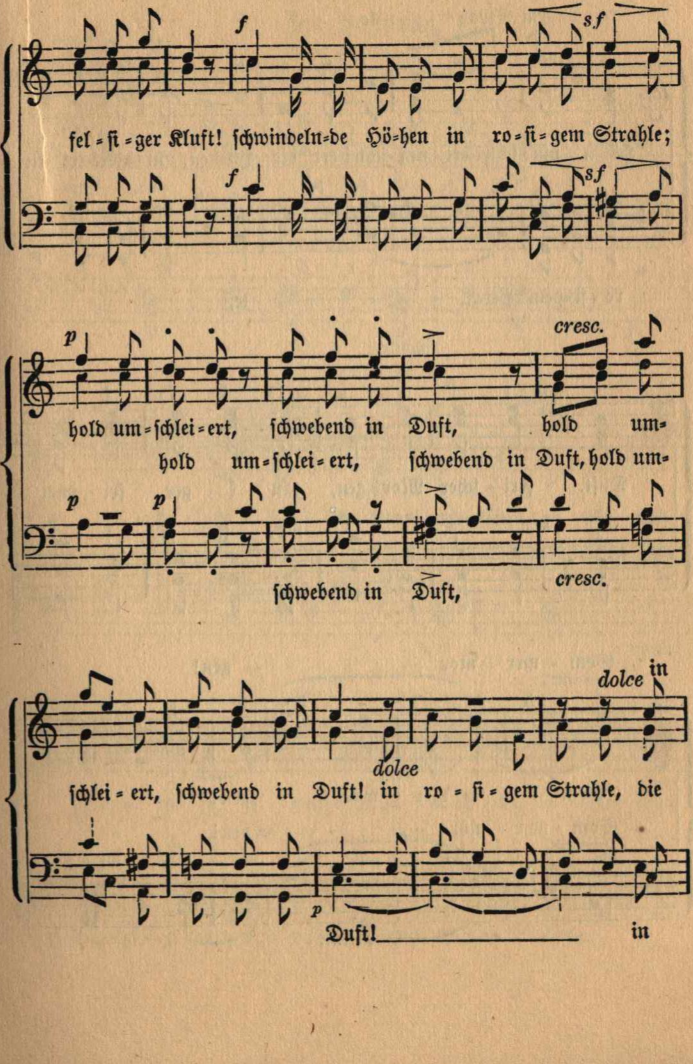


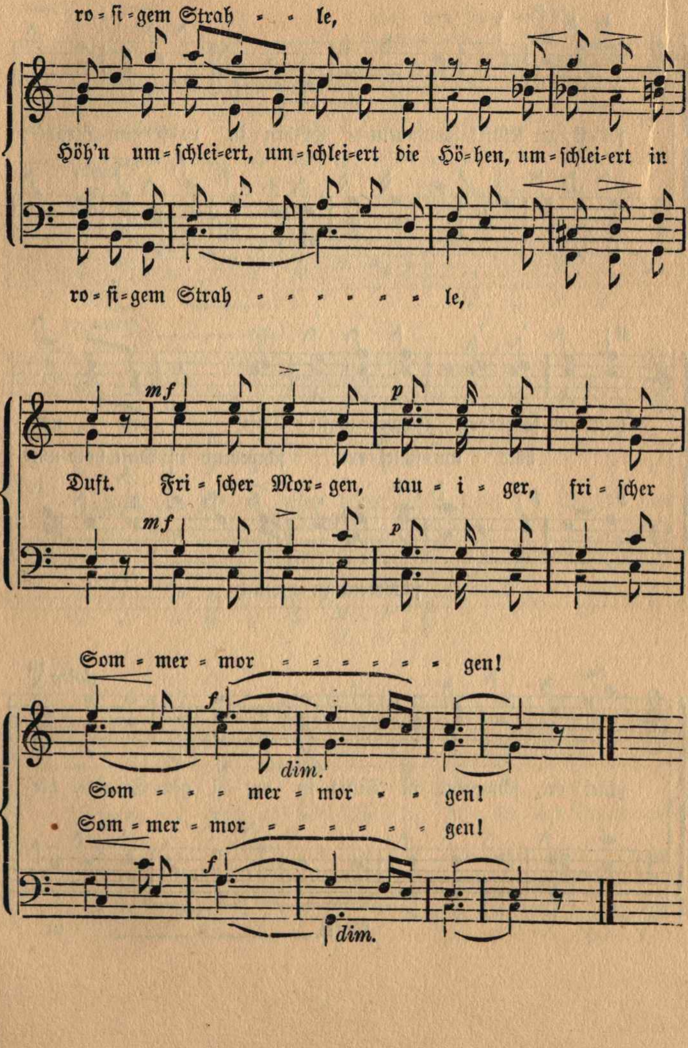
*) Mit Bewilligung der Originalverleger, Herren Breitkopf u. Härtel in Leipzig.


cresc.
dolce
ſind ſchon die Vög = lein ju = belnd er = wacht, ſind ſchon die
wacht, ſind die
dolce
die Vög . . .
ſind ſchon die Vög=lein
dolce
Vög = lein ſchon er = wacht, die Vög=lein ju = belnd, ſchon ju = belnd er =
lein ſind ſchon ju . . belnd er-
f
wacht! Fern aus dem Moo = ſe, wie duf = ten die Ro = ſen,
f


mf
f
wie an dem Waldrand die Blu=men der Au! schau', mit den
wie die Blu = = = men
sf
p
gol = de = nen Aeh = ren, wie ko = sen neckisch die Lüf = te,
neckisch die
Lüf = te wie
blitzet der Tau, ko = sen die Lüf = te, blitzet der
Lüf = te, ko = sen die Lüf = te,
srecc.
cresc.


wie ko = sen die Lüf = = =
dolce
dolce
Tau! wie ko = sen die Lüf = te, wie ko = = = = sen so
ko = sen die Lüf = te
dolce
Tau!
te
neckisch die Lüf = te, wie blitzet der Tau! O! wie uns
f
f
mf
leuch=tet das Grün aus dem Tha = le, blin = ket der Strom aus


f
sf
fel - si - ger Kluft! schwindeln-de Hö-hen in ro - si - gem Strahle;
f
sf
p
cresc.
hold um - schlei - ert, schwebend in Duft, hold um-
hold um - schlei - ert, schwebend in Duft, hold um-
p
p
schwebend in Duft,
cresc.
dolce
in
schlei - ert, schwebend in Duft! in ro - si - gem Strahle, die
dolce
p
Duft!
in

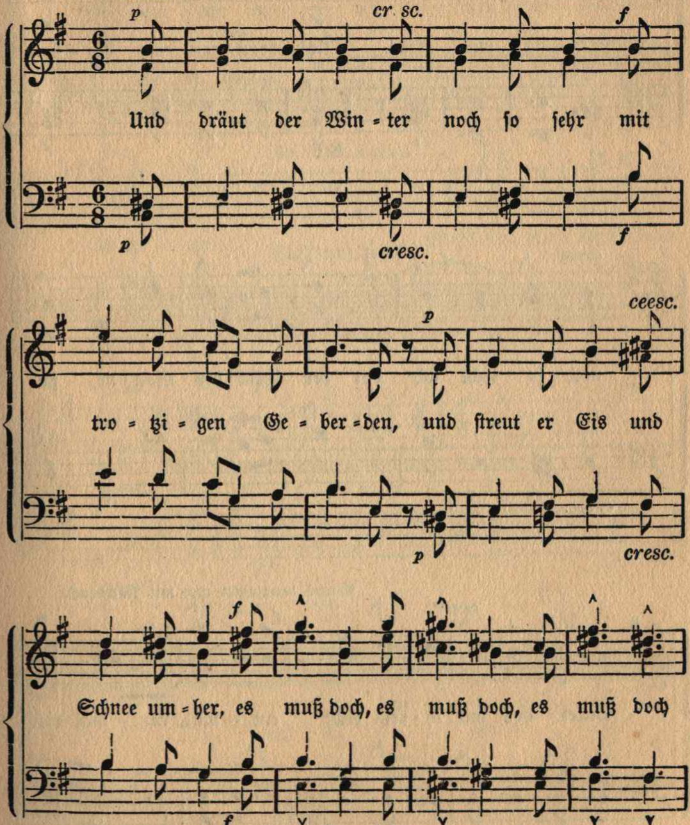

ro = si = gem Strah = = le,
Höh'n um = schlei = ert, um = schlei = ert die Hö = hen, um = schlei = ert in
ro = si = gem Strah = = = = = = = = le,
mf
p
Duft. Fri = scher Mor = gen, tau = i = ger, fri = scher
Som = mer = mor = = = = = = = gen!
f
dim.
Som = = = mer = mor = = gen!
Som = mer = mor = = = = = = gen!

9. Die Hoffnung.*)

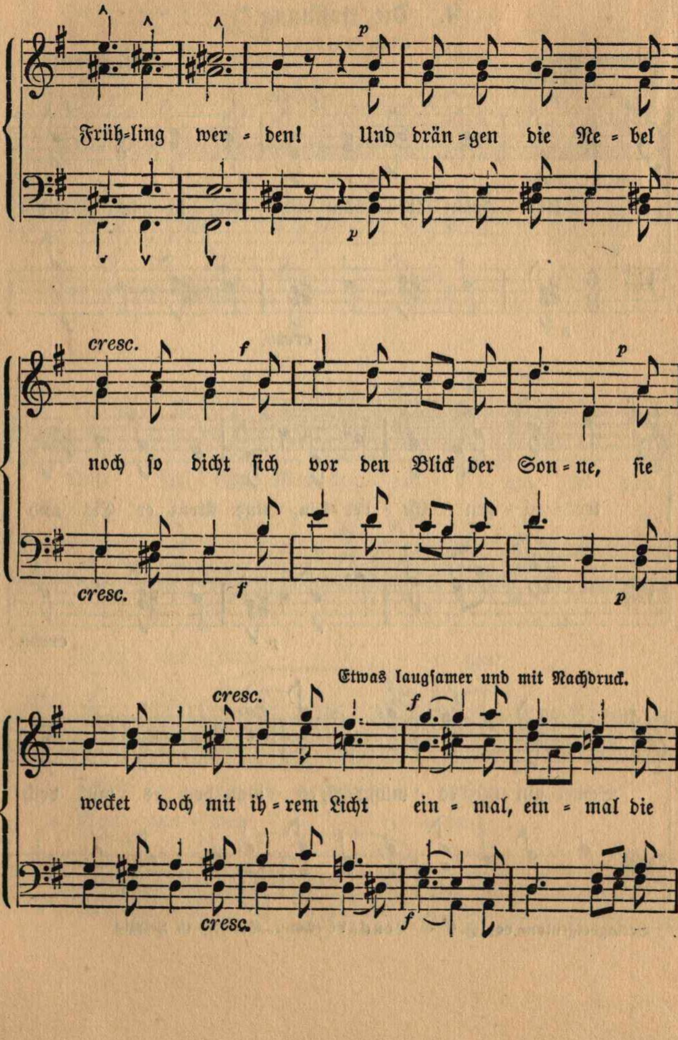
(Em. Geibel.)

Ziemlich schnell. **W. H. Veit.**

Tutti.



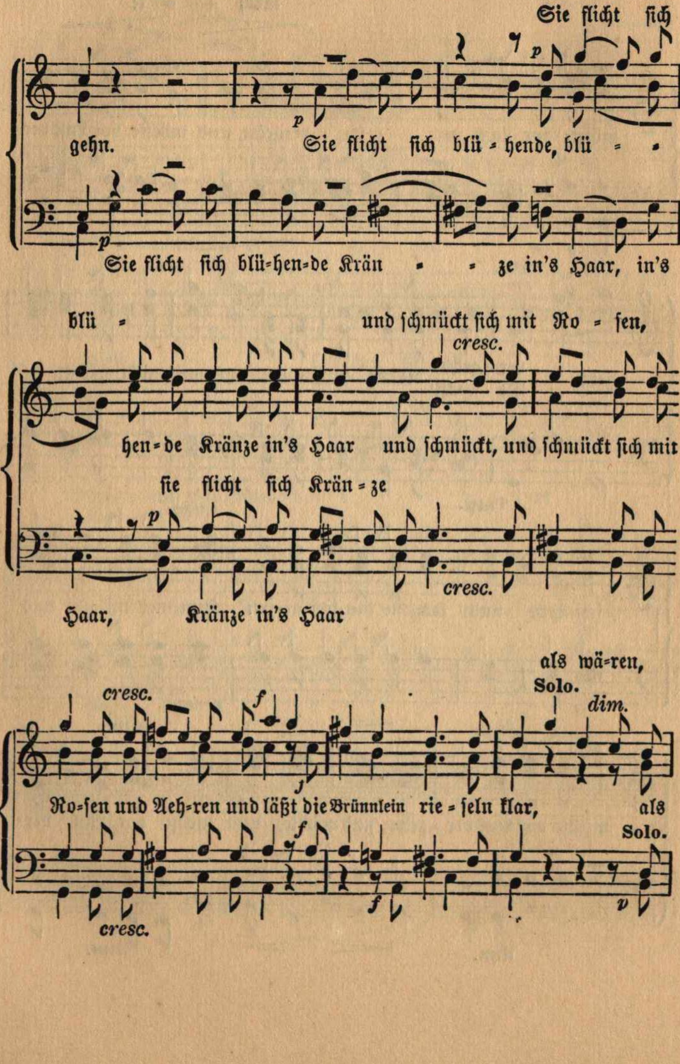
*) Verlagseigentum von F. E. C. Leuckart (Const. Sander) in Leipzig.


p
Früh=ling wer = den! Und drän = gen die Ne = bel
p
cresc.
f
p
noch so dicht sich vor den Blick der Son = ne, sie
cresc.
f
p
Etwas laugsamer und mit Nachdruck.
cresc.
f
wecket doch mit ih = rem Licht ein = mal, ein = mal die
cresc.
f


Welt zur Won = = ne, ein=mal, einmal die Welt, die Welt zur
Im erſten Tempo.
Won = ne. Blaſ't nur, blaſ't
Blaſ't nur, blaſ't ihr Stürme,
auf
blaſ't mit Macht, mir ſoll da=rob nicht bangen,
lei = = = ſen
auf lei = - ſen, auf lei = ſen Sohlen ü = ber
auf lei = = ſen
auf lei=ſen


kommt
kommt
Nacht kommt doch der Lenz ge = gangen, ü = ber
doch der Lenz ge = gan = = gen.
Nacht ü = ber Nacht!
Langsam, aber nicht schleppend.
Solo.
Da wacht die Er = de grünend auf, weiß nicht, wie ihr ge=
Solo.
schehen, und lacht in den son=ni=gen Him=mel hinauf und


möch - - te
möchte vor Lust ver - gehn, vergehn, und möchte vor Lust ver-
Tutti.
pp
gehn, ver - gehn.
Da wacht die Er - de grünend auf, weiß nicht, wie ihr ge-
pp
Tutti.
cresc.
sche-hen, und lacht in den son-ni-gen Him-mel hin - auf und
cresc.
dim.
möchte vor Lust ver - gehn, und möchte, und möchte vor Lust ver-
dim.
dim.

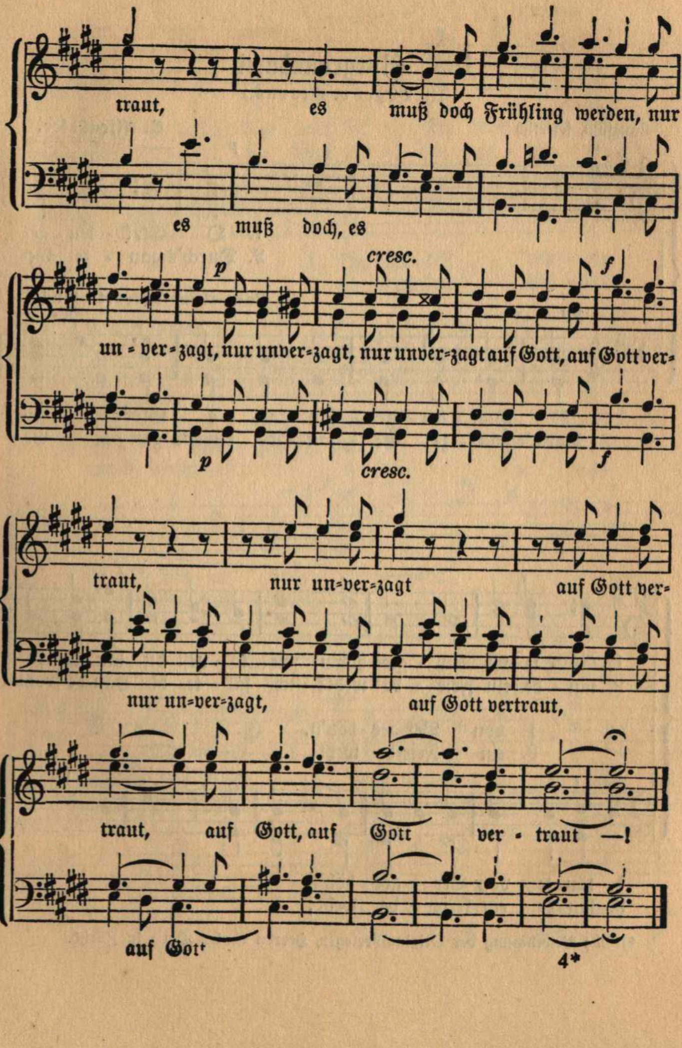

Sie flicht sich
gehn. Sie flicht sich blü - hende, blü - -
Sie flicht sich blü-hen-de Krän - - ze in's Haar, in's
blü - und schmückt sich mit Ro - sen,
cresc.
hen-de Kränze in's Haar und schmückt, und schmückt sich mit
sie flicht sich Krän - ze
cresc.
Haar, Kränze in's Haar
als wä-ren,
Solo.
cresc.
dim.
Ro-sen und Aeh-ren und läßt die Brünnlein rie - seln klar, als
Solo.
cresc.


als wä - - - ren es
Tutti.
cresc.
dim.
wä - ren es Freuden-zäh - ren, als wä-ren, als wä-ren es Freuden-
Tutti.
cresc.
dim.
Solo.
Tutti.
Solo.
zäh - ren. Drum still, drum still, drum
drum still, drum still,
Tutti.
Solo.
Solo.
Tutti.
Solo.
Tutti.
Solo.
Tutti.
still, und wie es frieren mag, drum still, und wie es
Tutti


Solo.
Tutti.
fri-ren mag, o Herz, gieb dich zu-frie-den, o Herz, gieb dich zu-
Solo.
Tutti.
es ist ein großer Maien-tag der ganzen Welt be-schie-den,
Solo.
Tutti.
Tutti.
frie-den, es ist, es ist, es
cresc.
dim.
ist ein großer Mai-en-tag der ganzen Welt be-schie
cresc.
dim.


Im ersten Tempo.
p
und wenn dir oft auch
den.
Und wenn dir oft auch bangt und graut, bangt und
p
und wenn dir oft auch bangt und graut,
p
cresc.
bangt und graut, und wenn dir auch bangt und graut, und
graut,
cresc.
mf
cresc.
und wenn dir oft auch
cresc.
f
wenn dir oft auch bangt und graut, auch bangt und
bangt, wenn dir oft
f
cresc.
bangt und graut, bangt und graut, und wenn


ff
graut, als ſei, als ſei die Höll' auf Er - den,
Solo.
ff
ff
nur un-ver-
Tutti. Solo. Tutti.
ff ff
nur unver-zagt auf Gott vertraut, auf Gott vertraut, auf Gott
zagt
ff Tutti. ff Solo. Tutti.
ver - traut, es muß doch, es muß doch Frühling
wer - den, nur unver - zagt auf Gott ver-
nur un-ver - zagt auf Gott


traut, es muß doch Frühling werden, nur
es muß doch, es
cresc.
un = ver = zagt, nur unver=zagt, nur unver=zagt auf Gott, auf Gott ver=
p
cresc.
f
traut, nur un=ver=zagt auf Gott ver=
nur un=ver=zagt, auf Gott vertraut,
traut, auf Gott, auf Gott ver = traut —!
auf Got'

10. Morgenandacht.*)

(J. Vogel v. Glarus.)

Langsam, feierlich | C. Attenhofer.





*) Mit Bewilligung der Originalverleger, Herren Gebr. Hug in Zürich.


dolce
1. schön, so schön! Du wek = = kest mich wie = der zu
2. zum Ge = bet! O Glok = = ken = ge = läu = te von
1. Du wek = kest wie = der
2. O Glok = ken = läu = ten
molto cresc.
f
1. neu = = er Lust, und se = li = ge Lie = der ent=
2. Ber = = ges = höh'n, wie tö = nest du heu = te so
molto cresc.
f
1 zu neu = er Lust,
2. von Ber = ges = höh'n,
1. und se = = li = ge Lie = der
2. wie tö = = nest du heu = te
f
mf
1. quil = len der Brust, und se = li = ge Lie = der ent=
2. himmlisch schön, wie tö = nest du heu = te so
f
mf
1. und se = li = ge Lie = der ent=
2. wie tö = nest du heu = te so



11. Sonntagsfrühe.*)

(Friedr. Oser.) W. Müller.



*) Verlagseigentum von F. E. C. Leuckart (Const. Sander) in Leipzig.


p
pp
p
1. Er - de, lei - se, lei - se, lei - se mit dem Mor-gen-
2. lau-schen, schüch-tern, schüch-tern ih - rem er - sten Früh-ge-
p
pp
p
1. wie mit lä-chelnder Ge - ber - de taut der
2. uns so ernst die Bäume rau - schen zu der
fp
1. tau; wie mit lä - chelnder Ge - ber - de taut der
2. sang; uns so ernst die Bäu - me rau - schen zu der
fp
fp
1. wie mit lä-chelnder Ge - ber - de taut der
2. uns so ernst die Bäume rau - schen zu der
Bass 1 Solo.
1. Von den lich - ten Blü - ten-zweigen
2. Sieh, auch mich, auch mich ver-lan-get
p dolce
1. Him-mel auf die Au'! Von den lich-ten
2. Mor-gen - glo - cken Klang. Sieh, auch mich, auch
p dolce


1. weh'n die Düf=te hei=lend lind,
2. Herr, nach dei=ner Sabbathruh,
1. Blü=ten = zwei = gen weh'n die Düf = te hei=lend
2. mich ver = lan = get, Herr, nach dei= ner Sabbath=
1. tau=geschmückt, tau = geschmückt die Hal = me nei = gen wie zum
2. wie die Welt, wie die Frühlingswelt er = pran = get, prang' in
fp
p
fp
1. lind, tau = geschmückt die Hal = me nei = gen wie zum
2. ruh, wie die Frühlingswelt er = pran=get, prang' in
fp
p
fp


1. Be-ten sich im Wind.
2. meinem Her-zen du.
mf
1. Be-ten sich im Wind, die Hal-me nei-gen wie zum
2. meinem Herzen du, die Welt er-pran-get, prang'im
1. tau-geschmückt die Hal-me nei-gen
2. wie die Welt, die Welt er-pran-get,
mf

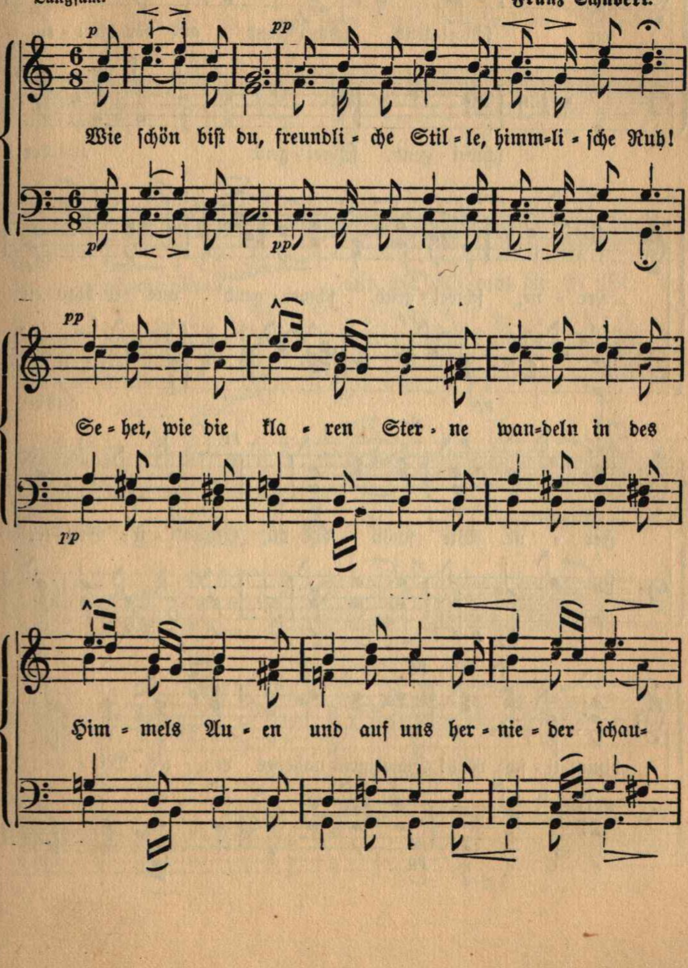

Vers 1.
Vers 2.
fp
2. Und die
ff
pp
Vers 1.
Vers 2.
1. Be-ten, wie zum Be-ten sich im Wind. 2. du!
2. Her-zen, prang'in mei-nem Her-zen
ff
pp


fp
mf
ff
p
Se=lig=keit, der Friede, der die Seele mir durch=
2. Und die Se=lig=keit, der Friede,
der die See=le mir durchweht, steig' em=por, steig' em=por in meinem
weht,
Lie=de, steig' em=por, dir ein an=ge=nehm Ge=bet!
Lie=de, steig' em=por,

12. Die Nacht.

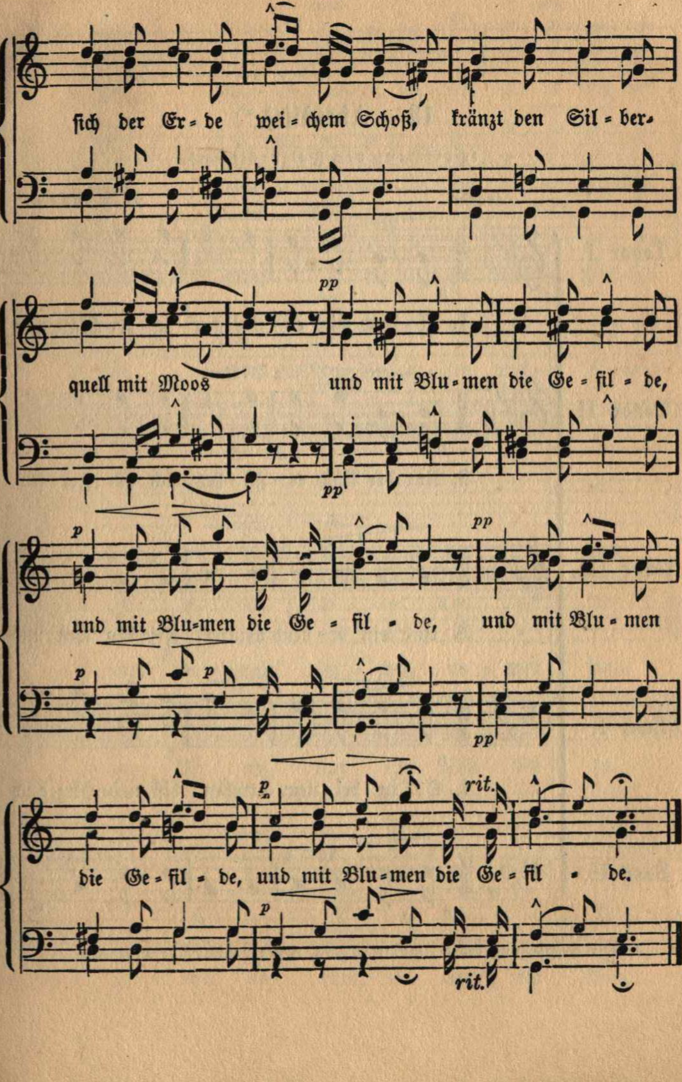
(Friedrich Adolf Krummacher.)

Langsam. Franz Schubert.





en ſchwei=gend, ſchwei=gend aus der blau=en
ſchwei=gend, ſchwei=gend aus der
Fer=ne, ſchwei=gend, ſchwei=gend aus der blau=en
aus der
Fer=ne. Wie ſchön biſt du, freundli=che Stil=le,
himm=li=ſche Ruh! Schweigend naht des Len=zes Mil=de


sich der Er = de wei = chem Schoß, kränzt den Sil = ber=
quell mit Moos und mit Blu = men die Ge = fil = de,
und mit Blu=men die Ge = fil = de, und mit Blu = men
die Ge = fil = de, und mit Blu=men die Ge = fil = de.

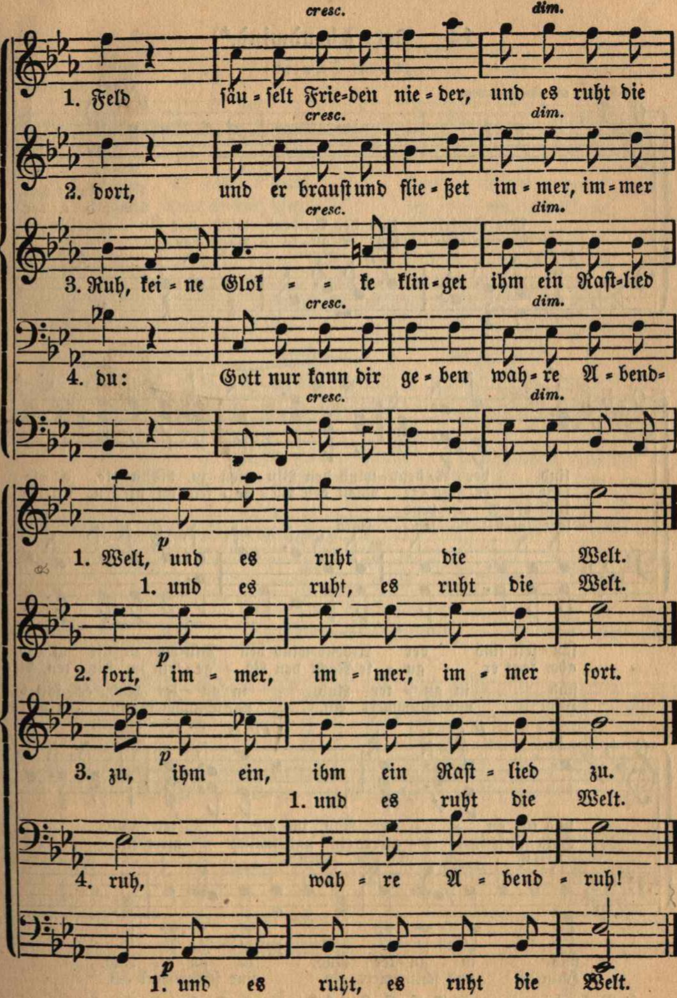
13. Abendlied.*)

(Hoffmann von Fallersleben.)

Andante. C. F. Adam.



*) Mit Bewilligung des Originalverlegers, Herrn Brauer in Dresden.


cresc.
dim.
1. Feld säu = selt Frie=den nie = der, und es ruht die
cresc.
dim.
2. dort, und er braust und flie = ßet im = mer, im = mer
cresc.
dim.
3. Ruh, kei = ne Glok = = ke klin = get ihm ein Rast=lied
cresc.
dim.
4. du: Gott nur kann dir ge = ben wah = re A = bend=
cresc.
dim.
1. Welt, p und es ruht die Welt.
1. und es ruht, es ruht die Welt.
2. fort, p im = mer, im = mer, im = mer fort.
3. zu, p ihm ein, ihm ein Rast = lied zu.
1. und es ruht die Welt.
4. ruh, wah = re A = bend = ruh!
p
1. und es ruht, es ruht die Welt.

14. Der Abendwind.*)

(Adolf Schults.)

Carl Reinecke.



*) Verlagseigentum von F. E. C. Leuckart (Const. Sander) in Leipzig.


lind, den Blu=men zu, bis al=le,
sagt er gu=te Nacht den Vö=ge=
a tempo.
er säuselt lind den Blumen zu, bis
dann a=ber sagt er gu=te Nacht den
er säu=selt lind den Blu=men zu, bis
dann a=ber sagt er gu=te Nacht den
pp
al=le sind in gu=ter Ruh! Wie säu=selt lind der A=
Vö=ge=lein und schlummert ein! Dann a=ber sagt er gu=
pp
in gu=ter Ruh, bis al=le sind,
und schlummert ein! Dann a=ber sagt
bendwind den Blumen zu, bis al=le sind in gu=ter Ruh.
te Nacht den Vö=ge=lein im stil=len Hain, im stil=len Hain.
bis al=le sind in gu=ter Ruh.
im stil=len Hain, im stil=len Hain.

15. Zauber der Nacht.

(Nic. Lenau.)

Langsam. Th. Schmidt.





16. O Wald, wie ewig schön bist du!*)

(Friedrich Oser.)

Franz Abt.





*) Verlagseigentum von F. E. C. Leuckart (Const. Sander) in Leipzig.

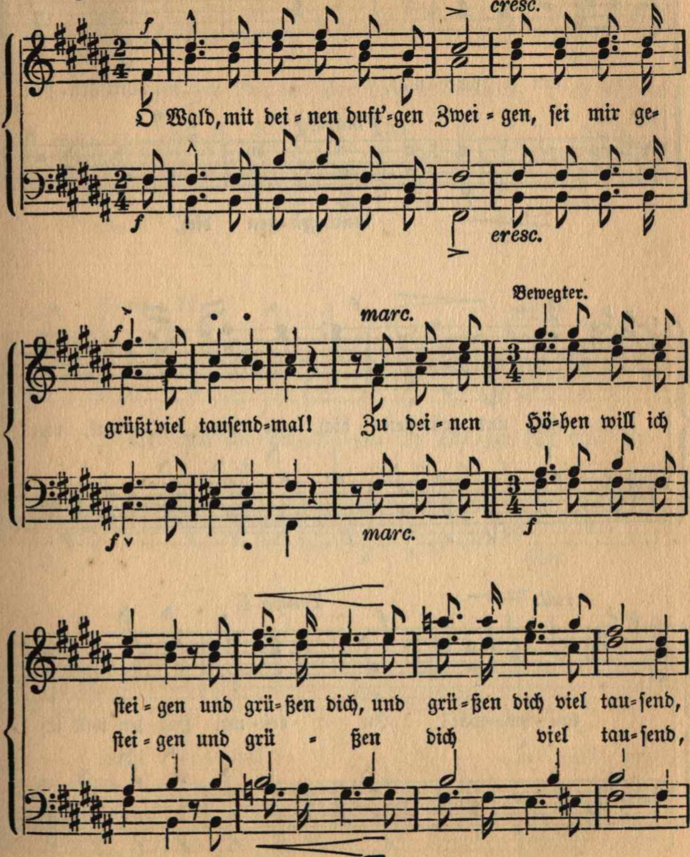

mf
1. Ist es dein Grün, ist es dein heim = lich
2. Ist es dein Duft, ist's dei = ner Bü = sche
3. Ist's dein Ge = sang, ist's dei = ner Tan = nen
4. Ist's Ma = je = stät, ist's hei = misch trau = tes
mf
1. Dun = kel? dein bun = tes Blühn, das ir = re Sonn = ge=
2. Wel = len? die küh = le Luft? sind's dei = ne ho = hen
3. Sau = sen? dein Kla = gen bang, der al = ten Ei = chen
4. We = sen? was dich durch = weht, dich macht so aus = er=
mf
f
1. fun = kel? daß ich auf's neu stets freu = de=
2. Hal = len? daß es mich im = mer, im = mer
3. Brau = sen? daß Heim = weh bald mich will er=
4. le = sen? daß jauch = zend dich des Sän = gers
f


1. trun - ken in dei - nen Zau - ber steh' ver-
2. wie - der zu dir, Ge - lie - ter, zieht her-
3. fas - sen, mußt ich, o Trau - ter, dich ver-
4. Lie - der lob - prei - sen im - mer, im - mer
Ganz wenig zögernd.
1. sun - ken!
2. nie - der?
3. las - sen?
4. wie - der!
Wer mag es sa - gen? wer's je er-
Etwas bewegter.
1—4. fra - gen? Nur sin - gen muß ich im - mer zu, nur
sf
p
pp
mf
cresc.
f


ff
sf
mf
1—4. sin = gen muß ich im = mer zu: O Wald, o Wald, wie
sf
1—4. e = wig schön bist du, o Wald, o
1—3.
p
poco riten.
1—4. Wald, wie e = wig schön, wie schön bist du!
wie e = wig schön bist du!
Zum Schluß.
f
rit.
du! O Wald, wie schön, wie schön bist du!

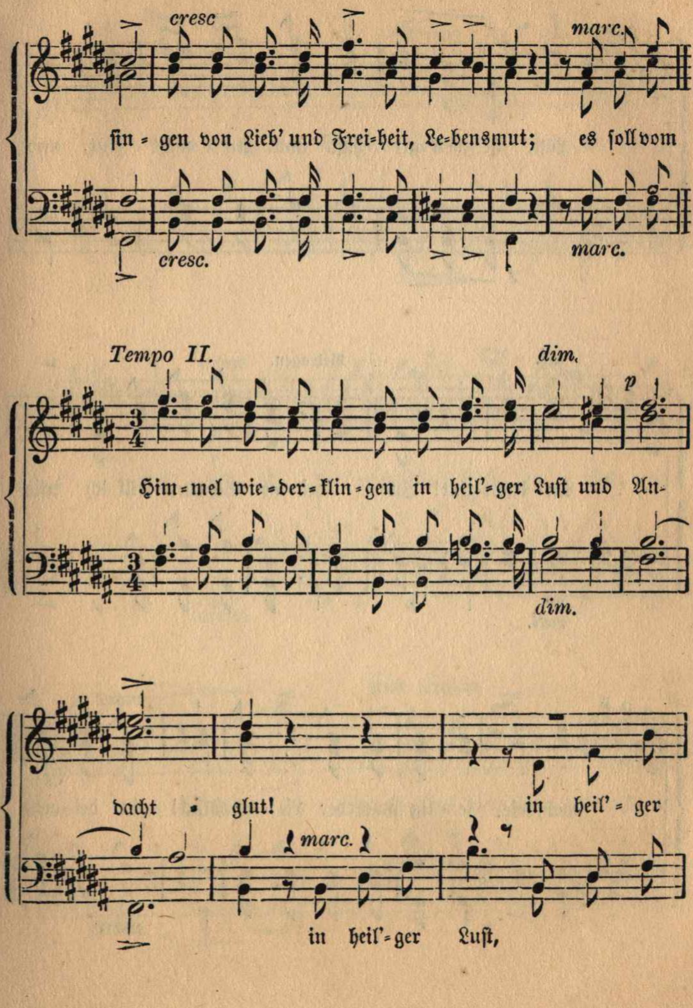
17. Der Wald.*)

Bewegt. K. Häser.

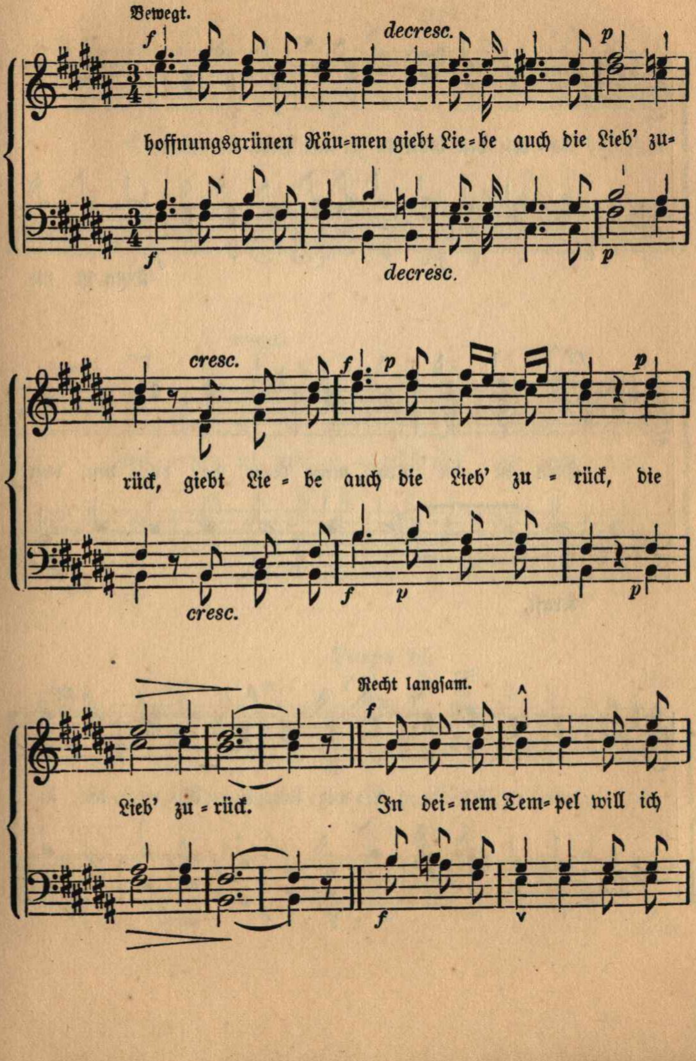


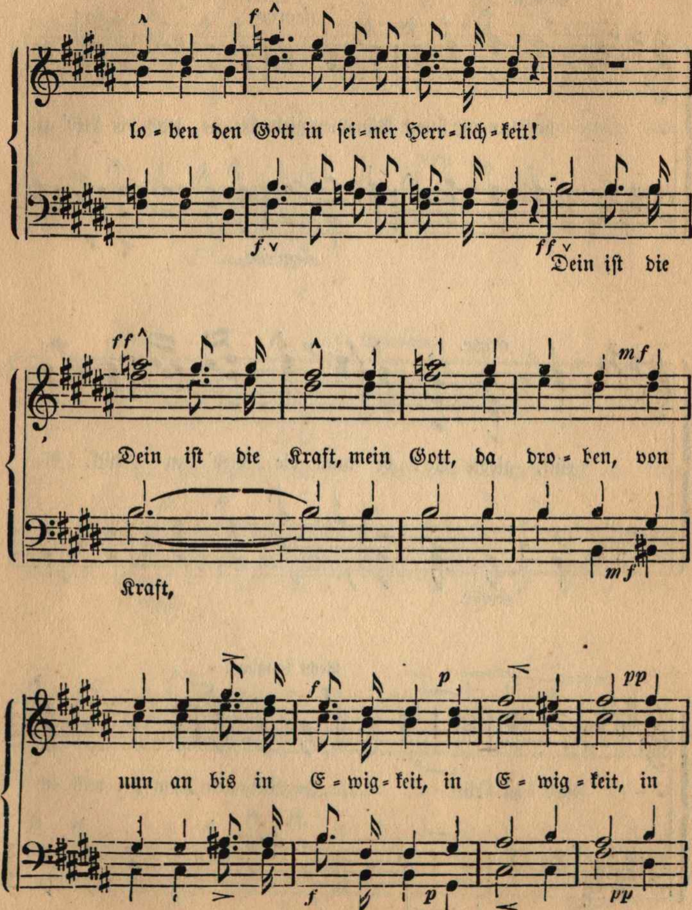
*) Mit Bewilligung des Originalverlegers, Herrn P. J. Tonger in Köln.


cresc.
tau - send - mal, und grü - ßen
marc.
und grü - ßen dich,
f
p
dich, und grü - ßen dich viel tau - send - mal, viel
f
p
rall.
Tempo I.
f
tau - send - mal! In dei - nen Hal - len will ich
f
rall


cresc
marc.
sin = gen von Lieb' und Frei=heit, Le=bensmut; es soll vom
cresc.
marc.
Tempo II.
dim.
p
Him = mel wie = der = klin = gen in heil' = ger Lust und An-
dim.
dacht = glut! in heil' = ger
marc.
in heil' = ger Lust,

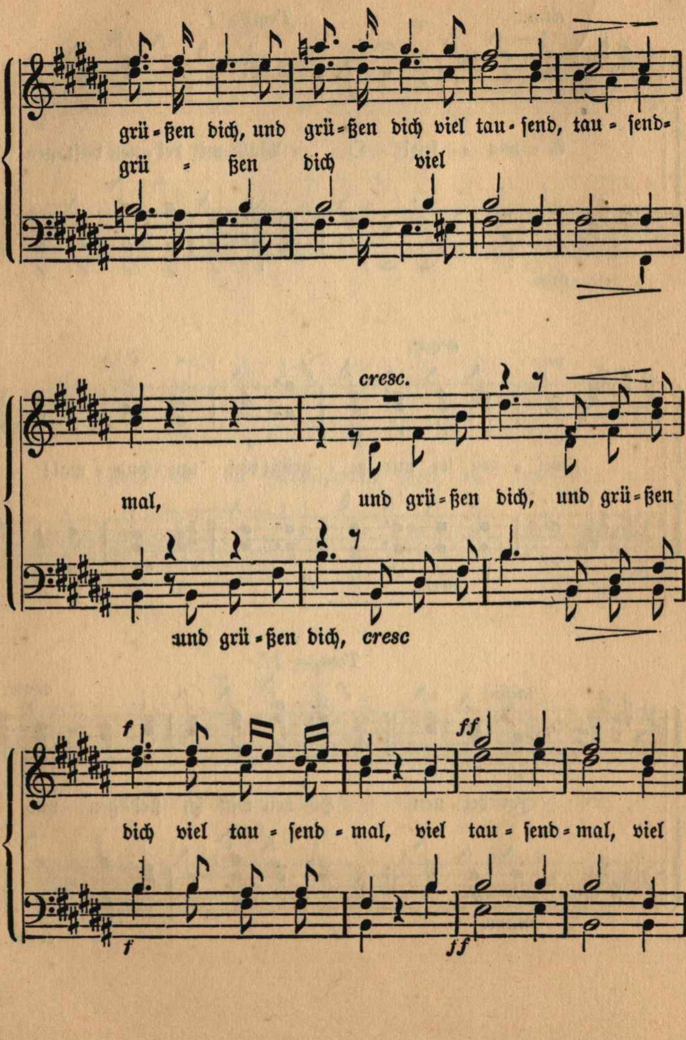

f
Lust, in heil'-ger Lust und An - dacht - glut, und
f
rall.
pp
p
Getragen.
An - dacht-glut! In dei - nen Schatten will ich träu-
pp
rall.
p
marc.
men, wie se - lig macht der Lie - be Glück! in dei - nen
marc.

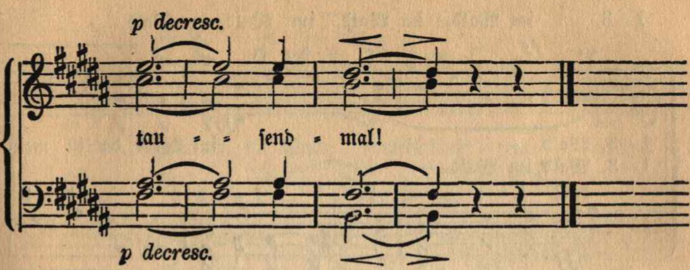

Bewegt.
f
decresc.
p
hoffnungsgrünen Räu=men giebt Lie=be auch die Lieb' zu=
f
decresc.
p
cresc.
f
p
p
rück, giebt Lie = be auch die Lieb' zu = rück, die
cresc.
f
p
p
Recht langsam.
f
Lieb' zu = rück. In dei = nem Tem= pel will ich
f



f
lo = ben den Gott in sei = ner Herr = lich = keit!
f
ff
Dein ist die
ff
Dein ist die Kraft, mein Gott, da dro = ben, von
mf
Kraft,
mf
f
p
pp
nun an bis in E = wig = keit, in E = wig = keit, in
f
p
pp


dim.
Tempo I.
f
E = wig = keit! O Wald, mit dei = nen duft'=gen
dim.
f
cresc.
f
Zwei = gen, sei mir ge = grüßt viel tau = send = mal!
srecc.
f
Tempo II.
marc.
f
cresc.
Zu dei = nen Hö = hen will ich stei = gen und
marc.
f
cresc.


grü = ßen dich, und grü = ßen dich viel tau = send, tau = send=
grü = ßen dich viel
cresc.
mal, und grü = ßen dich, und grü = ßen
und grü = ßen dich, cresc
f
ff
dich viel tau = send = mal, viel tau = send = mal, viel
f
ff



18. Im Walde.*)

(C. C. Tenner.)

Niels W. Gade Op. 11 No. 2.

Allo. vivace.





*) Mit Genehmigung der Originalverleger, Herren Breitkopf & Härtel in Leipzig.



1—3. im Wald, im Wald, im Wald, im Wald,
1—3. Wald — — — — — im Wald, da ist mein
1—3. Wald, im Wald — —
im Wald, im Wald, im Wald, im Wald,
im Wald, im Wald,
dim.
1—3. Auf-enthalt, da ist mein liebster Auf-ent-halt, mein
im Wald, im Wald, mein
da ist mein lieb-ster Auf-ent-halt im
rit.
Tempo I.
1—3. lieb - ster Auf - - ent-halt; im
1—3. lieb - ster, lieb-ster Auf - ent-halt; im
lieb - ster Auf-ent-halt, im Wald,



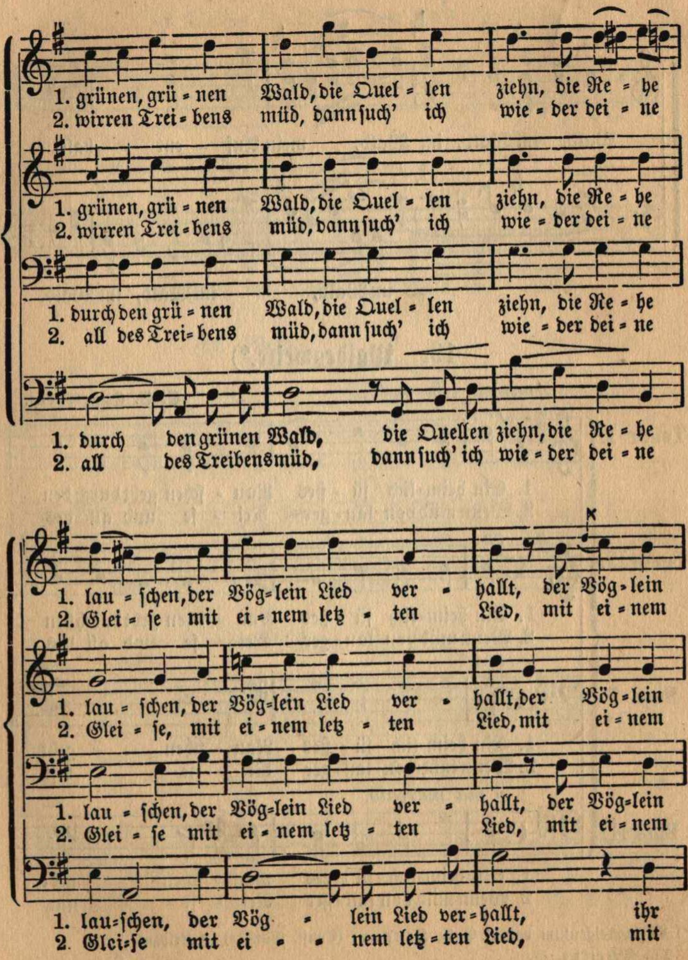
19. Waldesweise.*)

Andante con moto.

E. S. Engelsberg.



*) Verlagseigentum von F. E. C. Leuckart (Const. Sander) in Leipzig.


1. grünen, grü = nen Wald, die Quel = len ziehn, die Re = he
2. wirren Trei = bens müd, dann such' ich wie = der dei = ne
1. grünen, grü = nen Wald, die Quel = len ziehn, die Re = he
2. wirren Trei = bens müd, dann such' ich wie = der dei = ne
1. durch den grü = nen Wald, die Quel = len ziehn, die Re = he
2. all des Trei = bens müd, dann such' ich wie = der dei = ne
1. durch den grünen Wald, die Quellen ziehn, die Re = he
2. all des Treibens müd, dann such' ich wie = der dei = ne
1. lau = schen, der Vög = lein Lied ver = hallt, der Vög = lein
2. Glei = se mit ei = nem letz = ten Lied, mit ei = nem
1. lau = schen, der Vög = lein Lied ver = hallt, der Vög = lein
2. Glei = se, mit ei = nem letz = ten Lied, mit ei = nem
1. lau = schen, der Vög = lein Lied ver = hallt, der Vög = lein
2. Glei = se mit ei = nem letz = ten Lied, mit ei = nem
1. lau = schen, der Vög = lein Lied ver = hallt, ihr
2. Glei = se mit ei = = nem letz = ten Lied, mit


dimin.
f
1. Lied ver = hallt. O Wald, in dei = nen
2. letz = = = ten Lied. O Wald, mit lin = den
dimin.
f
1. Lied ver = hallt. O Wald, in dei = nen
2. letz = = = ten Lied. O Wald, mit lin = dem
dimin.
f
1. Lied ver = hallt. O Wald, in dei = nen
2. letz = = = ten Lied. O Wald, mit lin = dem
dimin.
f
1. Lied ver = hallt. O Wald, in dei = nen
2. ei = = = nen Lied. O Wald, mit lin = dem
dimin.
1. Räu = men er = lischt der hei = ße Kampf der Welt:
2. We = hen nimm dann wie einst den Wand=rer auf:
dimin.
1. Räu = men er = lischt der hei = ße Kampf der Welt:
2. We = hen nimm dann wie einst den Wand = rer auf:
dimin.
1. Räu = men er = lischt der hei = ße Kampf der Welt:
2. We = hen nimm dann wie einst den Wand = rer auf:
dimin.
1. Räu = men er = lischt der hei = ße Kampf der Welt:
2. We = hen nimm dann wie einst den Wand = rer auf:


pp
1—2. Klin = ge nur lei = se, lie = be Wal = des = wei = se,
pp
1—2. Klin = ge lei = se, Wal = des = wei = se,
pp
1—2. Klin = ge lei = se, Wal = des = wei = se,
pp
1—2. Klin = ge nur lei = se, lie = be Wal = des = wei = se,


f
1—2. hier will ich ruhn und träu = men!
f
1—2. hier will ich ruhn und träu = men!
f
1—2. hier will ich ruhn und träu = men!
f
1—2. hier will ich ruhn und träu = men!

20. Waldabendschein.*)

(Fr. Oser.) J. E. Schmölzer.



[1]) Die 3. Strophe langsamer und durchgeheud *pp* bis zum 14. Takt, von da ab allmälig stärker, die letzten 4 Takte breit nnd markiert, dann den Schlußakkord <>

* Mit Bewilligung des Originalverlegers, Herrn Linnemann (Siegel'sche Musikalienhandlung) in Leipzig.


p
1. o = berst auf den Gip = fel und blicken her = ab, in den
2. neckisch hol=de Ge = flim = mer, und säh ich, wie ihr, in die
3. ih = rem se = li = gen Frie= den, da flie = gen die Vög=lein in's
p
Solo.
Soloquartett. f
rit.
1. Wald hin = ein und sin = gen so laut und p sin = gen so
2. Pracht hin = ein mit ei = nem mal, o wie f schön müßt es
3. Nest hin = ein, und noch im Trau = me pp klin = get es
Soloquartett. f
rit.
a tempo Allo.
1. fein: weiß wohl, was euch Bei = den so wohl ge = fällt: nichts
2. fein: denn mir und euch nichts so wohl ge = fällt: und
3. fein: viel Schö = nes giebt's wohl, was uns ge = fällt: doch
a tempo Allo.

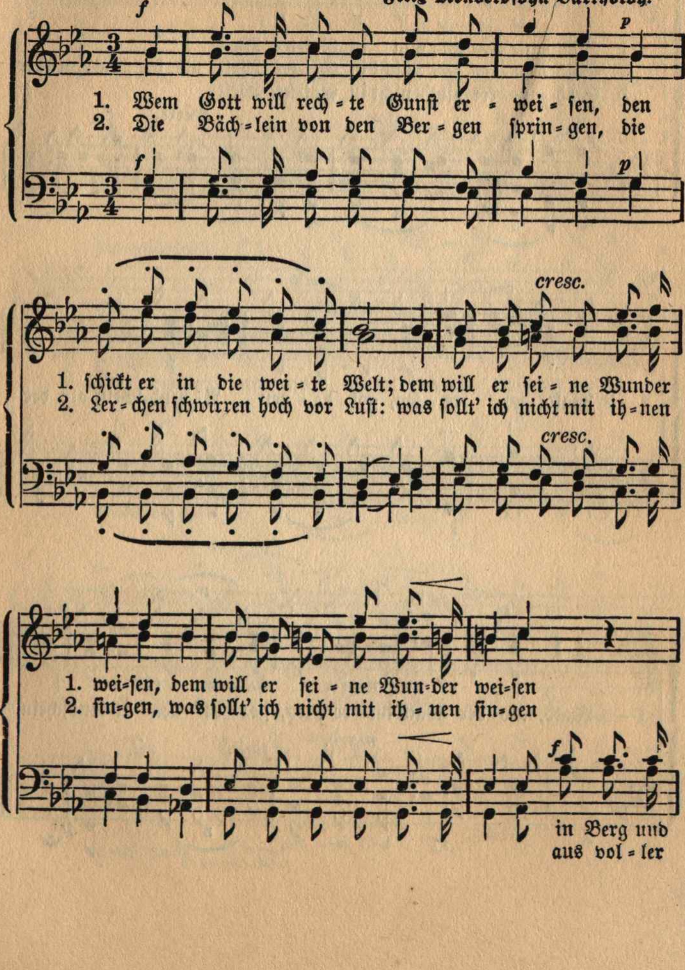

Tutti.
1. Schö = ne = res gibt's ja in Got=tes Welt
2. Schö = ne = res gibt's nicht in Got=tes Welt
3. Schö = ne = res gibt's nicht in Got=tes Welt
als der Wald, als der
Tutti.
1—3. Wald im ro = ten, gol = de = nen A = bend=schein, als der
1—3. Wald, als der Wald im ro = ten, gol = de = nen A=bendschein.
marc.
dolce
rit.

21. Der frohe Wandersmann.

(Josef von Eichendorf.)

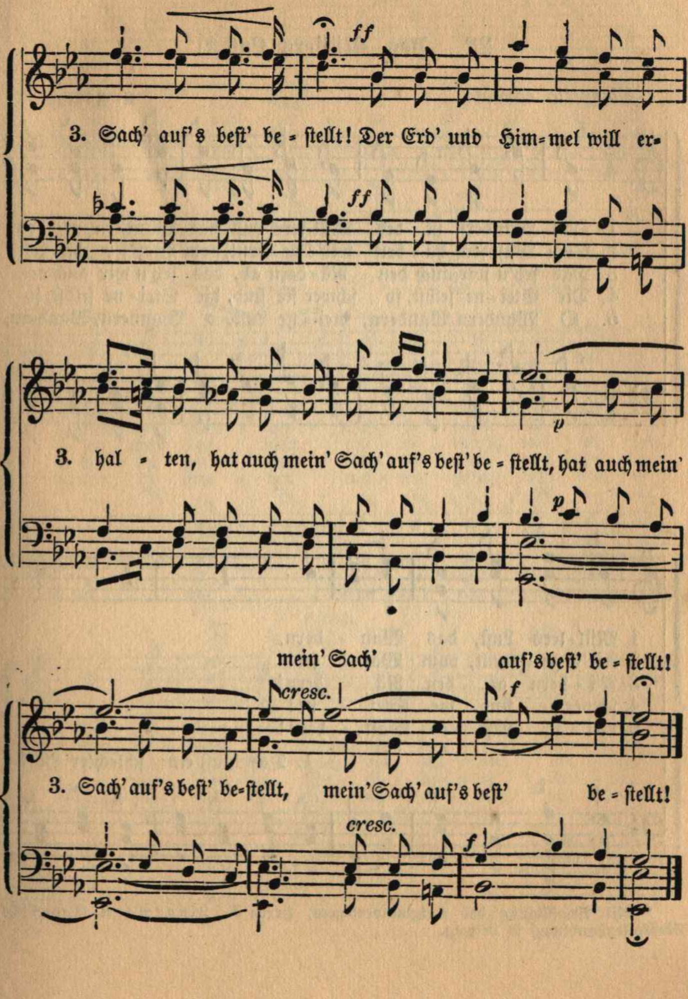
Andante.

Felix Mendelssohn Bartholdy.




in Berg und Wald,
aus vol = ler Kehl'
1. in Berg und Wald, und Strom und
2. aus vol = ler Kehl' und fri = scher
Wald,
Kehl',
1. Feld; dem will er sei = ne Wun=der wei = sen in Berg und
2. Brust? was sollt' ich nicht mit ih = nen sin = gen aus vol = ler
ritard.
1. Wald und Strom und Feld. 3. Den lie = ben Gott laß' ich nur
2. Kehl' und fri = scher Brust?
ritard.


a tempo
p
3. wal=ten; der Bäch=lein, Ler=chen, Wald und Feld und
a tempo
p
cresc.
3. Erd' und Himmel will er=halten, und Erd' und Himmel will er=
cresc.
cresc.
hat auch mein'
f
3. hal=ten, hat auch mein' Sach'
f
hat auch mein' Sach', hat auch mein'


ff
3. Sach' auf's beſt' be = ſtellt! Der Erd' und Him=mel will er=
ff
3. hal - ten, hat auch mein' Sach' auf's beſt' be = ſtellt, hat auch mein'
p
p
mein' Sach' auf's beſt' be = ſtellt!
cresc.
f
3. Sach' auf's beſt' be=ſtellt, mein' Sach' auf's beſt' be = ſtellt!
cresc.
f

22. Des Müllers Lust.*)

Allegretto comodo. K. Zöllner.





* Mit Bewilligung des Originalverlegers, Herrn R. Linnemann (Siegel'sche Musikalienhandlung) in Leipzig.


1. Das muß ein schlech = ter Mül = ler sein, dem
2. Das hat nicht Ruh bei Tag und Nacht, ist
3. Die gar nicht ger = ne stil = le steh'n, und
4. Sie tan = zen mit den mun = tern Reih'n und
5. Herr Mei = ster und Frau Mei = ste = rin, laßt
1. ler sein, ein
1. dem nie = mals
1. nie = mals fiel das Wan = dern ein, dem nie = mals
2. stets auf Wan = der = schaft be = dacht, ist stets auf
3. sich mein Tag nicht mü = de dreh'n, und sich mein
4. wol = len gar noch schnel = ler sein, und wol = len
5. mich in Frie = den wei = ter ziehn, laßt mich in
1. fiel das Wan = dern ein,
cresc.
pp
1. fiel das Wan = dern ein, das Wan = dern, Wan = dern,
2. Wan = der = schaft be = dacht, das Was = ser, Was = ser,
3. Tag nicht mü = de drehn, die Rä = der, Rä = der,
4. gar noch schnel = ler sein, die Stei = ne, Stei = ne,
5. Frie = den wei = ter ziehn und wan = dern, wan = dern,
cresc.
pp
1. das


pp
cresc.
1. Wan . . . . dern, das
2. Was . . . . ser, das
3. Rä . . . . der, die
4. Stei . . . . ne, die
5. wan . . . . dern, und
pp
1. Wandern, das Wandern, das Wandern, das Wandern, das Wandern,


f
1. Wan - dern, das Wan - dern.
2. Was - ser, das Was - ser.
3 Rä - der, die Rä - der.
4. Stei - ne, die Stei - ne.
5. wan - dern, und wan - dern.
f

23. Beim Wandern.*)

(G. Heusinger.)

Andante con moto. **Wilhelm Speidel.**



*) Verlagseigentum von F. E. C. Leuckart (Const. Sander) in Leipzig.


riten.
a tempo
1. Brün=ne=lein, das Was=ser fließt vom Fel=sen rein, der
2. an dem Hut, so weiß und gelb und rot wie Blut, dem
3. Fel=sen sprüht, im Son=nen=glanz die Blu=me blüht, hin=
f
p
1. Be=cher geht zum Brün=ne=lein, labt bes=ser als der
2. fri=schen Sträußlein an dem Hut, ach bin ich gar so
3. aus, wo's frisch vom Fel=sen sprüht und ew'=ge Lie=be
1. der Be=cher geht
ritard.
1. Wein, der Be=cher geht zum Brün=ne=lein, labt
2. gut, dem fri=schen Sträuß=lein an dem Hut, ach
3. glüht, hin=aus wo's frisch vom Fel=sen sprüht und
1. der Be=cher geht
1. labt bes= = = = = ser



24. Krieger-Chor.*)

(Aus der Oper: „Jessonda".)

Lebhaft und feurig. L. Spohr.

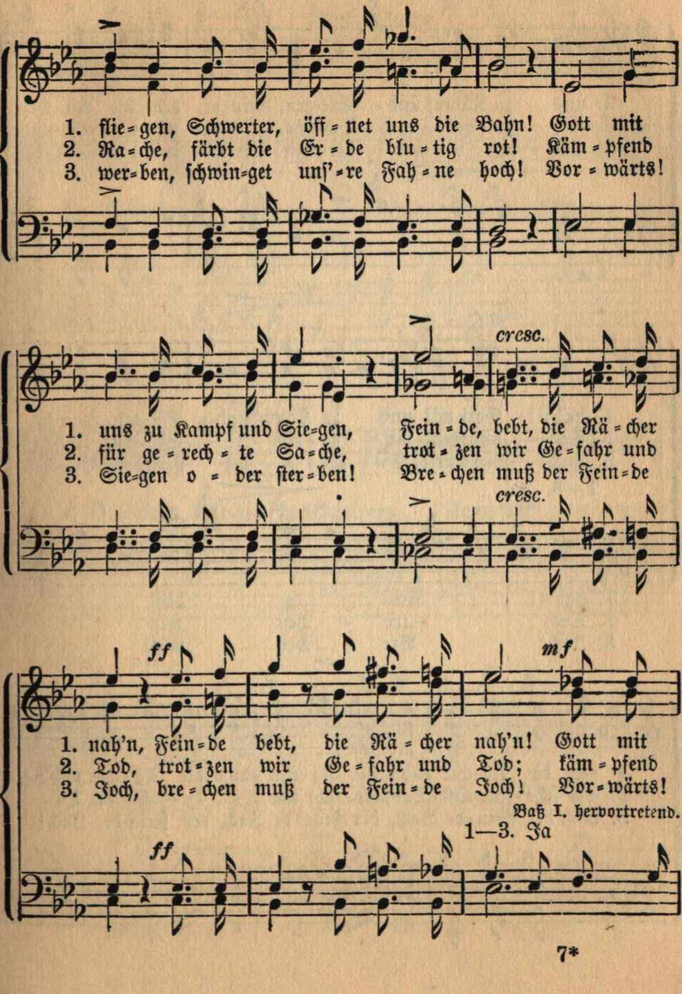




* Mit Bewilligung des Originalverlegers, Herrn Peters in Leipzig.


ff
1. uns zu Kampf und Sie=gen, Fein = de,
2. für ge = rech = te Sa = che, trot = zen
3. Sie=gen o = der ster = beu! Bre = chen
1. Fein = de, bebt, die Rä = cher
2. trot zen wir Ge = fahr und
3. Bre = chen muß der Fein = de
ff
1. Fein = de,
2. trot = zen
3. Bre = chen


f
1. bebt, die Rä = cher nah'n! Auf, und laßt die Fah = nen
2. wir Ge = fahr und Tod. Schwört den heil'=gen Schwur der
3. muß der Fein = de Joch! Hört, wie die Trom = pe = ten
1. nah'n, die Rä = cher nah'n!
2. Tod, Ge= fahr und Tod.
3. Joch, der Fein = de Joch!
f
1. bebt, die Rä = cher nah'n!
2. wir Ge = fahr und Tod.
3. muß der Fein = de Joch!


1. flie=gen, Schwerter, öff=net uns die Bahn! Gott mit
2. Ra=che, färbt die Er=de blu=tig rot! Käm=pfend
3. wer=ben, schwin=get uns'=re Fah=ne hoch! Vor=wärts!
cresc.
1. uns zu Kampf und Sie=gen, Fein=de, bebt, die Rä=cher
2. für ge=rech=te Sa=che, trot=zen wir Ge=fahr und
3. Sie=gen o=der ster=ben! Bre=chen muß der Fein=de
cresc.
ff
mf
1. nah'n, Fein=de bebt, die Rä=cher nah'n! Gott mit
2. Tod, trot=zen wir Ge=fahr und Tod; käm=pfend
3. Joch, bre=chen muß der Fein=de Joch! Vor=wärts!
Baß I. hervortretend.
1—3. Ja
ff


f
mf
1. uns zu Kampf und Sie=gen, Fein=de, bebt, die Rä=cher
2. für ge=rech=te Sa=che, trot=zen wir Ge=fahr und
3. Sie=gen o=der ster=ben! Bre=chen muß der Fein=de
1. nah'n! Gott mit uns zu Kampf und Sie=gen, Fein=de,
2. Tod, kämpfend für ge=rech=te Sa=che, trotzen
3. Joch! Vorwärts! Sie=gen o=der ster=ben! Bre=chen
1—3. Ja
1. nah'n! Fein=de bebt
2. Tod, tro=tzen wir
3. Joch! Bre=chen muß
ff
1. bebt, die Rä=cher nah'n, die Rä=cher nah'n, die Rä=cher nah'n!
2. wir Ge=fahr und Tod, Ge=fahr und Tod, Ge=fahr und Tod.
3. muß der Fein=de Joch, der Fein=de Joch, der Fein=de Joch!

25. Waffentanz.

(H. Stieglitz.)

Wuchtig. C. Kreutzer.




Mut, Kampf=lust ge = rö = te = tes
Ju=gend durch=goh = re = ner Mut, Kampflust
Blut,
Blut, ge = rö = te = tes Blut, Ju = gend durchgoh = re = ner
Blut,
Mut, Kampflust ge = rö = te = tes Blut, ge=rö = te = tes Blut,


Ju=gend durchgoh = re = ner Mut. Wenn uns beim Krieg'stakt Ah=nung des
Sieg's packt, wenn uns der Tanz glückt, wenn uns der Kranz schmückt,
Va = ter = land, dir al = lein
Va = ter = land, dir al=
se = tzen das Le = ben wir ein,
lein
se = tzen das Le = ben ein,


Solo.
ff
Va = ter = land, dir al = lein, dir al = lein
Solo.
setzen das Le = ben wir ein.
Tutti.
ff
Va = ter = land, dir al=
Tutti.
ff
lein,
lein, dir al = lein se = tzen das Le = ben wir



26. Kriegslied.*)

(E. M. Arndt.)

Lebendig. **Ferdinand Möhring.**



* Verlagseigentum von F. E. C. Leuckart (Const. Sander) in Leipzig.


1. d'rein, es klingt Mu=sik, die uns fröh=lich macht, in's Herz hin=
2. Haus, wohl = an, wenn Ju=gend in Blü = te steht, hin = aus, hin=
3. rein, nicht schö = ner klingt es am jüng=sten Tag in's Grab hin=
1. ein! Die Pfei - - - fen und Trom - meln mit
2. aus! Wo frisch und so mun - ter das
3. ein! O se - - - - li = ger Tod, o du
1. Die Pfei=fen und Trommeln mit sü = ßem Klang, die
2. Wo frisch und so mun=ter das Le = ben rollt, wo
3. O se = li = ger Tod, o du Wehrmannstod, o
1. Die Pfei - - - fen und Trom - meln mit
2. So frisch und so mun - - ter das
3. O se - - - - - li = ger Tod, o du


1. das Feld ent-
2. wer das ge-
3. noch bin ich
1. sü - - - - - ßem Klang,
2. Le - - - - - ben rollt,
3. Wehr - - - - mannstod,
1. Pfei-fen und Trommeln mit sü - ßem Klang,
2. frisch und so mun-ter das Le - ben rollt,
3. se - li - ger Tod, o du Wehr-mannstod,
1. sü - - - - - ßem Klang,
2. Le - - - - - ben rollt,
3. Wehr - - - - mannstod,
das
wer
noch
1. lang,
2. wollt,
3. rot,
rit.
a tempo
f
1. das Feld ent-lang:
2. wer das ge-wollt:
3. noch bin ich rot:
in die Schlacht hin-
1—3. in die Schlacht, in die Schlacht hin-
f
rit.
a tempo
1. Feld, das Feld ent-lang:
2. das, wer das ge-wollt:
3. bin, noch bin ich rot:
in die Schlacht hin-

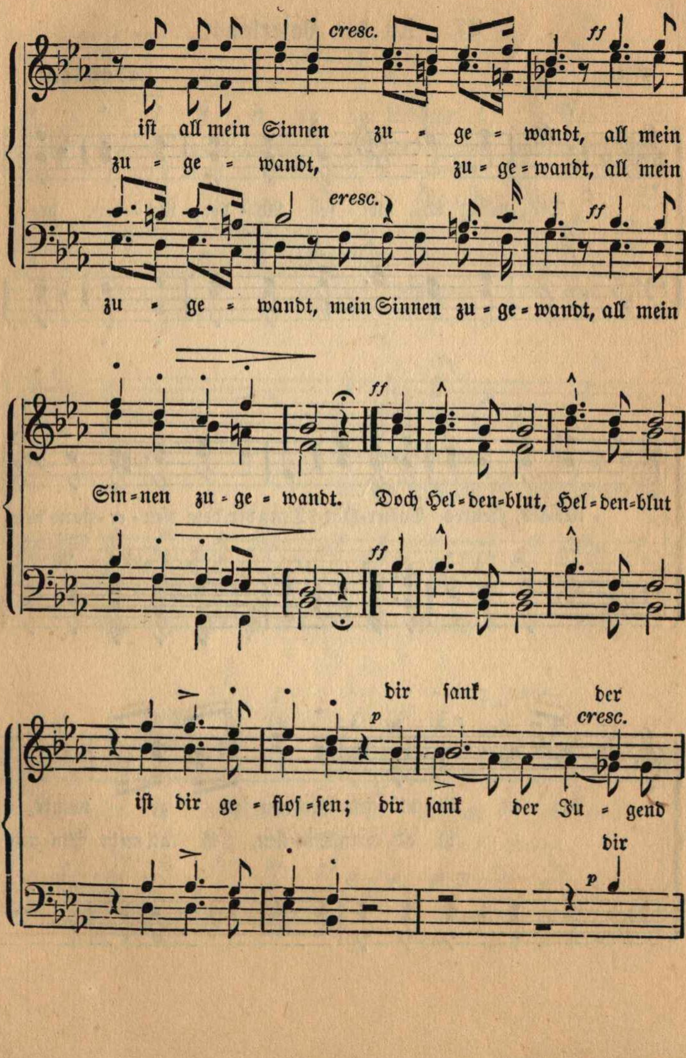

ein, in die Schlacht hin-
ein in die Schlacht, in die Schlacht, in die Schlacht hin-
ein in die Schlacht hin-
ein in die Schlacht hin-
ein, in die Schlacht, in die Schlacht hin
ein, in die Schlacht, in die Schlacht hin-
ff
ein, in die Schlacht, in die Schlacht hin - ein!
ff

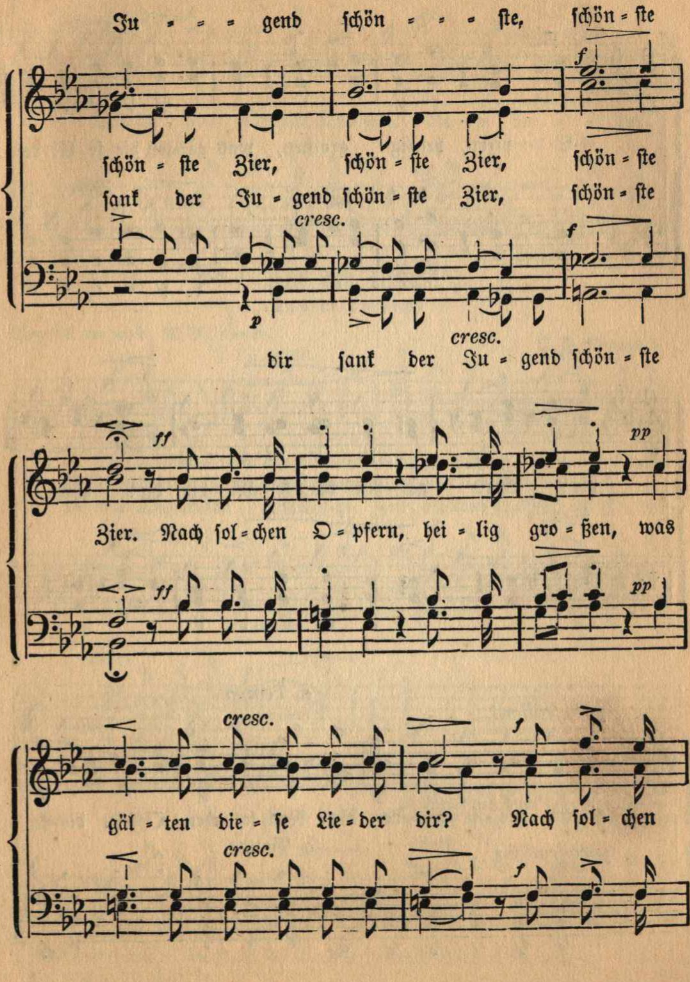
27. An das Vaterland.

(L. Uhland.)

Mäßig. C. Kreutzer.




cresc.
ff
ist all mein Sinnen zu - ge - wandt, all mein
zu - ge - wandt, zu - ge - wandt, all mein
cresc.
ff
zu - ge - wandt, mein Sinnen zu - ge - wandt, all mein
ff
Sin - nen zu - ge - wandt. Doch Hel - den - blut, Hel - den - blut
ff
dir sank der
p
cresc.
ist dir ge - flos - sen; dir sank der Ju - gend
dir
p


Ju - - - gend schön - - - ste, schön - ste
f
schön - ste Zier, schön - ste Zier, schön - ste
sank der Ju - gend schön - ste Zier, schön - ste
cresc.
f
p
cresc.
dir sank der Ju - gend schön - ste
ff
pp
Zier. Nach sol - chen O - pfern, hei - lig gro - ßen, was
ff
pp
cresc.
f
gäl - ten die - se Lie - der dir? Nach sol - chen
cresc.
f


cresc.
O - pfern, hei-lig gro-ßen, was gäl-ten die-se Lie-der
cresc.
dir? Was gäl - ten die - se Lie - der dir? Was
poco rallent.
a Tempo
gäl-ten die - se Lie - der dir? Nach sol - chen Opfern die - se
poco rallent.
a Tempo



28. Auf der Wacht.*)

(Robert Reinick.)

Allegretto con moto. M. M. ♩=88.

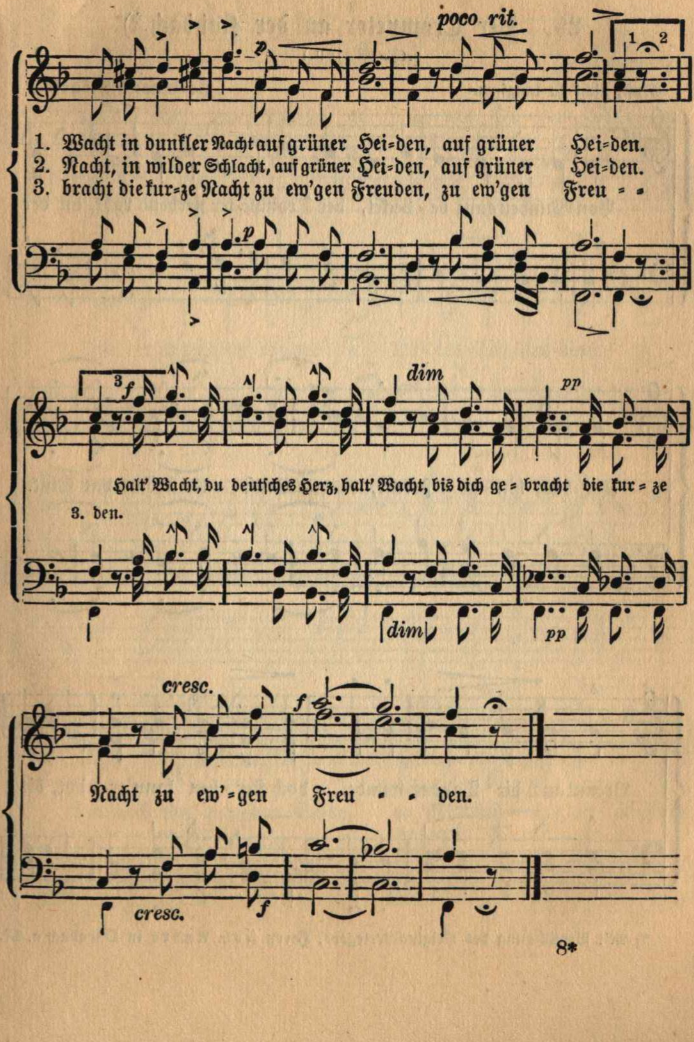
C. A. Mangold.





* Verlagseigentum von F. E. C. Leuckart (Const. Sander) in Leipzig.


Solo.
1. Du Kriegsmann, nimm' es wohl in Acht und hal=te Wacht in dunk=ler
2. Bleib' treu, bleib' treu und hal=te Wacht in stil=ler Nacht, in wil=der
3. Halt' Wacht, du deutsches Herz, halt' Wacht, bis dich ge=bracht die kur=ze
Acht — — —,
Wacht — — —,
Wacht — — —,
1. Nacht auf grüner Heiden, auf grüner Hei=den.
2. Schlacht, auf grüner Heiden, auf grüner Hei=den.
3. Nacht zu ew'gen Freuden, zu ew'gen Freu=den.
1. Du Kriegsmann,
2. Bleib' treu, bleib'
3. Halt' Wacht, du
Tutti.
Tutti
1. Du Kriegsmann, nimm' es wohl in Acht und hal=te
2. Bleib' treu, bleib' treu und hal=te Wacht in stil=ler
3. Halt' Wacht, du deut=sches Herz, halt' Wacht, bis dich ge=
1. nimm' es wohl in Acht — — —,
2. treu und hal=te Wacht, — — —,
3. deutsches Herz, halt' Wacht, — — —,


poco rit.
1. Wacht in dunkler Nacht auf grüner Hei=den, auf grüner Hei=den.
2. Nacht, in wilder Schlacht, auf grüner Hei=den, auf grüner Hei=den.
3. bracht die kur=ze Nacht zu ew'gen Freuden, zu ew'gen Freu = =
dim
pp
Halt' Wacht, du deutsches Herz, halt' Wacht, bis dich ge = bracht die kur = ze
3. den.
dim
pp
cresc.
Nacht zu ew' = gen Freu = = den.
cresc.

29. Der Trompeter an der Katzbach.*)

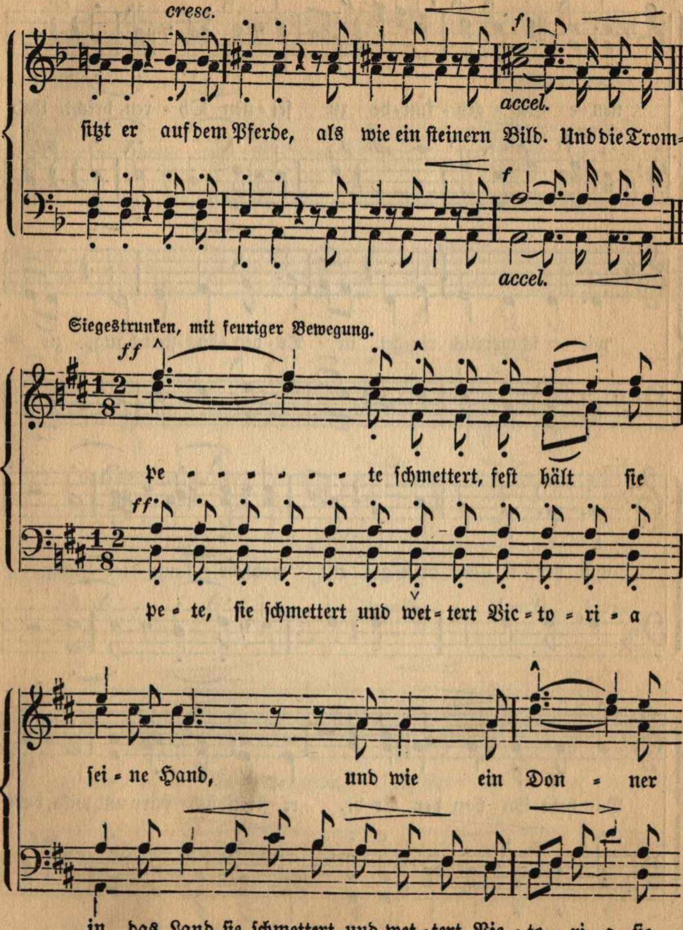
(J. Mosen.)

Ernst, nicht zu langsam. Ferdinand Möhring.



*) Mit Bewilligung des Originalverlegers, Herrn Joh. André in Offenbach a. M.

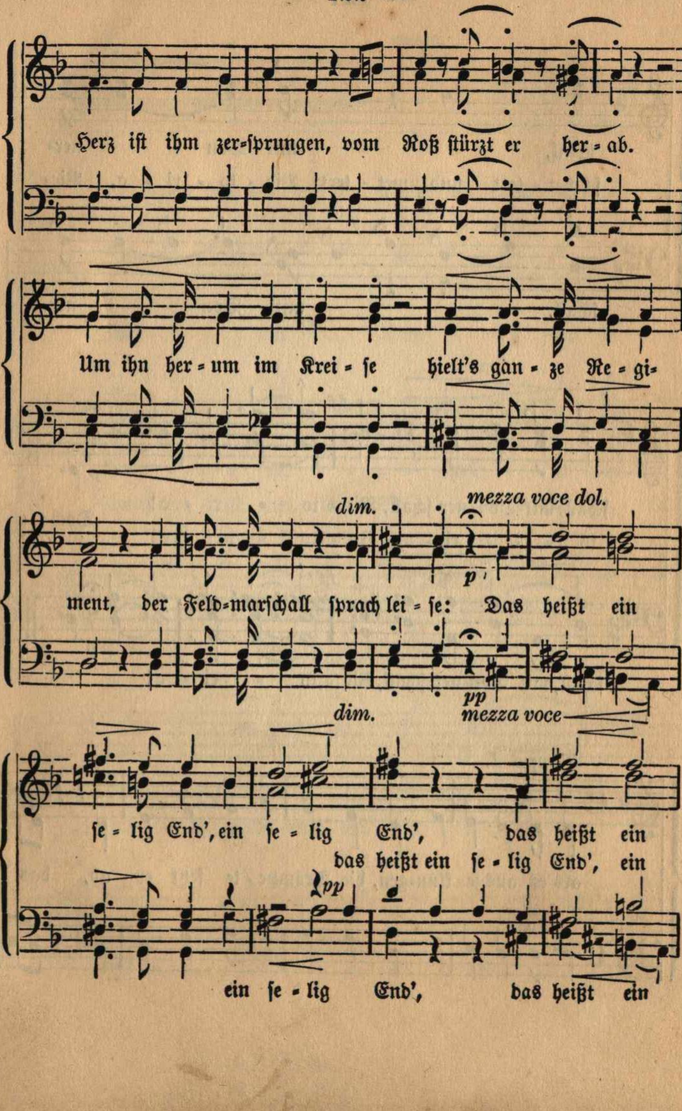

cresc.
f
p
pp
neu=e Sie=ges=kun=de zu ſei=nen Oh=ren bricht. Und
cresc.
wie er ſchmerzlich rin=get in To=des=äng=ſten bang, zu
ihm her=ü=ber drin=get ein wohl=be=kann=ter Klang.
Das hebt ihn von der Er=de, er ſtreckt ſich ſtarr und wild, dort
mf


cresc.
f
accel.
sitzt er auf dem Pferde, als wie ein steinern Bild. Und die Trom-
f
accel.
Siegestrunken, mit feuriger Bewegung.
ff
12
8
pe - - - - - - - - te schmettert, fest hält sie
ff
12
8
pe - te, sie schmettert und wet - tert Vic - to - ri - a
sei - ne Hand, und wie ein Don - ner
in das Land, sie schmettert und wet - tert Vic - to - ri - a, sie


wet = tert Vic=to = ri = a in das Land. Vic = =
schmettert und wettert Vic = to = ri = a, sie schmettert und wet=tert Vic=
to = = ri = a, so klang es, Vic = to = ri = a, ü=ber=all. Vic=
Vic=
to = ri = a, so klang es Vic = to = ri = a, ü= ber=all. Vic=
sf
to = ri = a, so drang es her = vor
to = = ri = a, sie schmettert und wet = tert, sie
marc.
to = ri = a, so drang es her = vor, her = =


marc.
mit
schmet=tert und wet=tert, sie schmet=tert und wet=tert, sie
vor mit Don = = = ner = = =
Don = = = ner = = = = = schall, mit Don=ner=
schmet=tert und wet=tert Vic = to = = ri = a, sie
schall, mit Don = = = = = ner=
schall, mit Don = = = = ner=
schmet = tert und wet = tert Vic = to = ri = a, sie
schall, mit Don = = = ner=


schall, mit Don = = = ner=
schmet = tert und wet = tert Vic = to = ri = a, Vic=
schall, mit Don = = = ner=
schall, mit Don=ner=schall, Vic = to = ri = a!
Doch
to = = = ri = a, Vic = to = ri = a!
schall, mit Don=ner=schall, Vic = to = ri = a!
Tempo I.
als es ausge = klun=gen, die Trompe = te setzt er ab, das


Herz ist ihm zer=sprungen, vom Roß stürzt er her = ab.
Um ihn her = um im Krei = se hielt's gan = ze Re = gi=
dim.
mezza voce dol.
p
ment, der Feld=marschall sprach lei = se: Das heißt ein
pp
dim.
mezza voce
se = lig End', ein se = lig End', das heißt ein
das heißt ein se = lig End', ein
pp
ein se = lig End', das heißt ein



*) Der 1. Baß kann auch die obern Noten des 2. Basses singen.

30. Husarenlied.*)

N. M. Storch.



*) Verlagseigentum von F. E. C. Leuckart (Const. Sander) in Leipzig.


fz
cresc.
f
dort, hai! Strei = che um Streiche und
fz
cresc.
f
ff
pp
2
Lei = che um Lei = che, und nun, G.P. schon sind sie
2
ff
pp
poco rall.
Tempo I.
1
ppp
ff
fort, schon sind sie fort! Hu=
1
ppp
ff
sa=ren sind da! Hu = sa=ren sind da! Ob flinke=re Rei=ter wohl


Langsamer.
Tempo I.
pp
ff
Ei=ner schon sah? wohl Ei = = ner schon sah? Die Söhne der
Hei=de, hier Schrecken dort Freude, be = vor man's ver=sah, Hu=
p
sa=ren sind da! So kom = men im März die
cresc.
f
Win = de ge=fah = ren, ihr wack' = ren Ma=



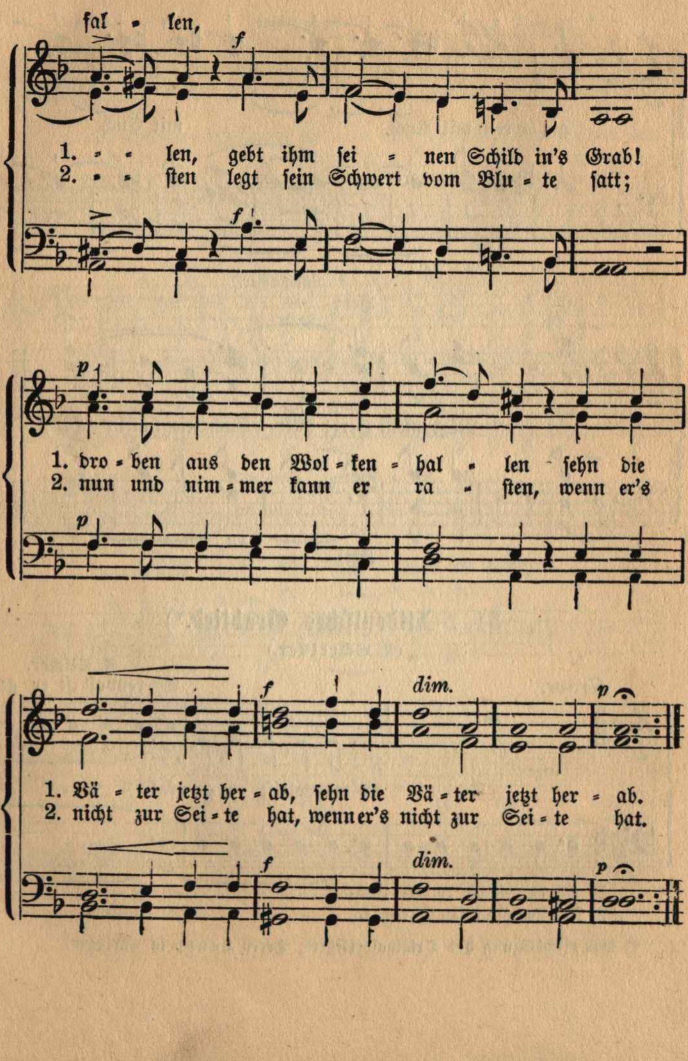
31. Altdeutsches Grablied.*)

(A. Schreiber.)

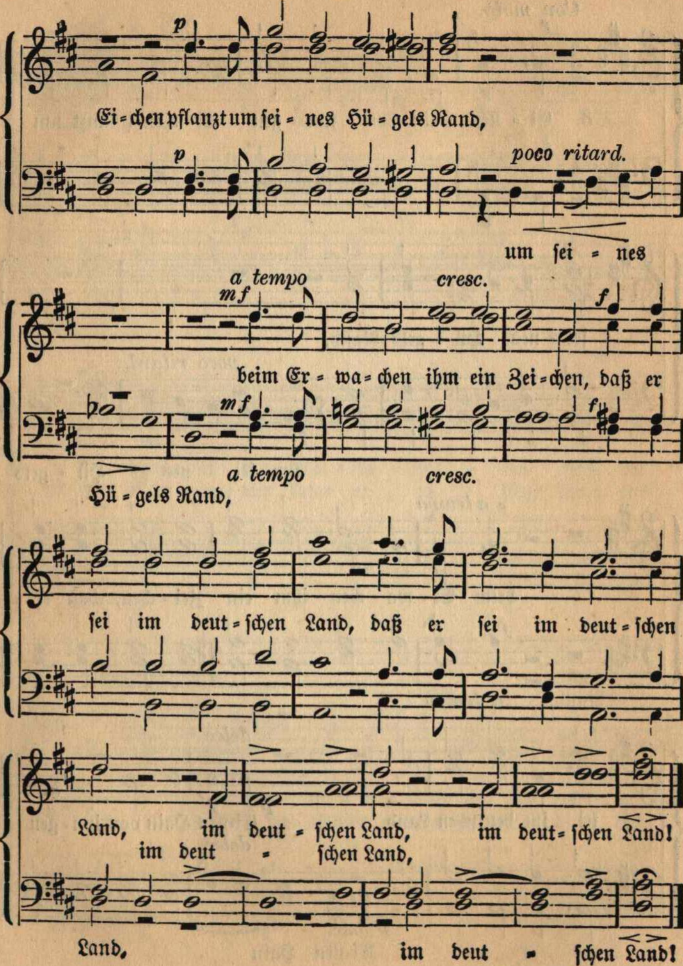
F. Silcher.



*) Mit Bewilligung des Originalverlegers, Herrn Laupp in Tübingen.


fal - len,
f
1. - - len, gebt ihm sei - nen Schild in's Grab!
2. - - sten legt sein Schwert vom Blu - te satt;
f
p
1. dro - ben aus den Wol - ken - hal - len sehn die
2. nun und nim - mer kann er ra - sten, wenn er's
p
f
dim.
p
1. Vä - ter jetzt her - ab, sehn die Vä - ter jetzt her - ab.
2. nicht zur Sei - te hat, wenner's nicht zur Sei - te hat.
f
dim.
p

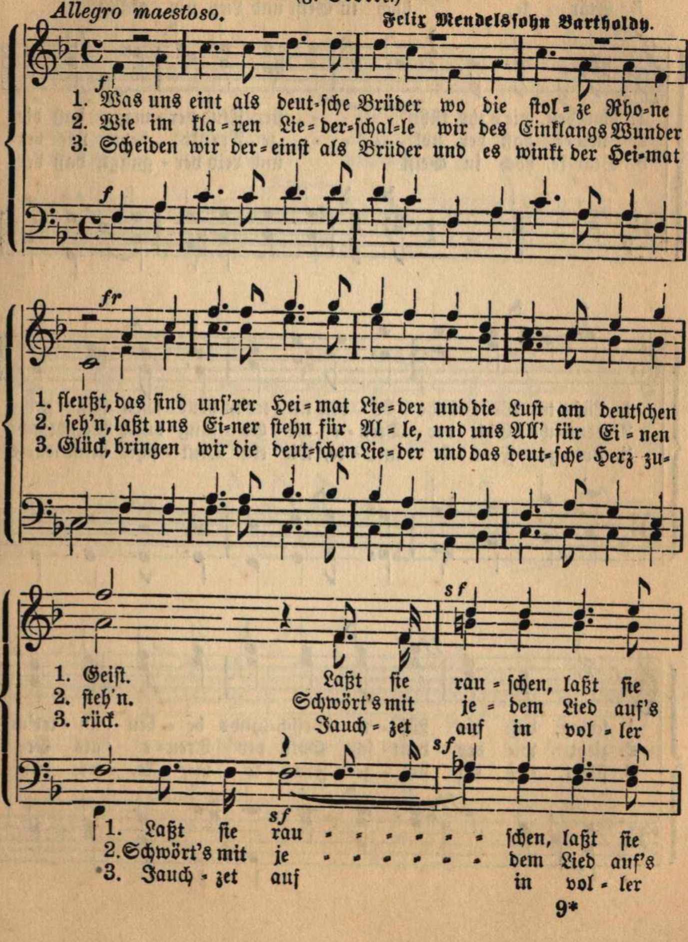

Con moto.
f
3. Ei - nen Hain von jun - gen Ei - chen pflanzt um
f
sei - nes Hü - gels Rand,
poco ritard.
um sei - nes Hü - gels
f a tempo
beim Er - wa - chen ihm ein Zei - chen, daß er
f
Rand, a tempo
dolce
sei im deutschen Land.
p
Ei-nen Hain von jun-gen
dolce
p dolce
Ei-nen Hain

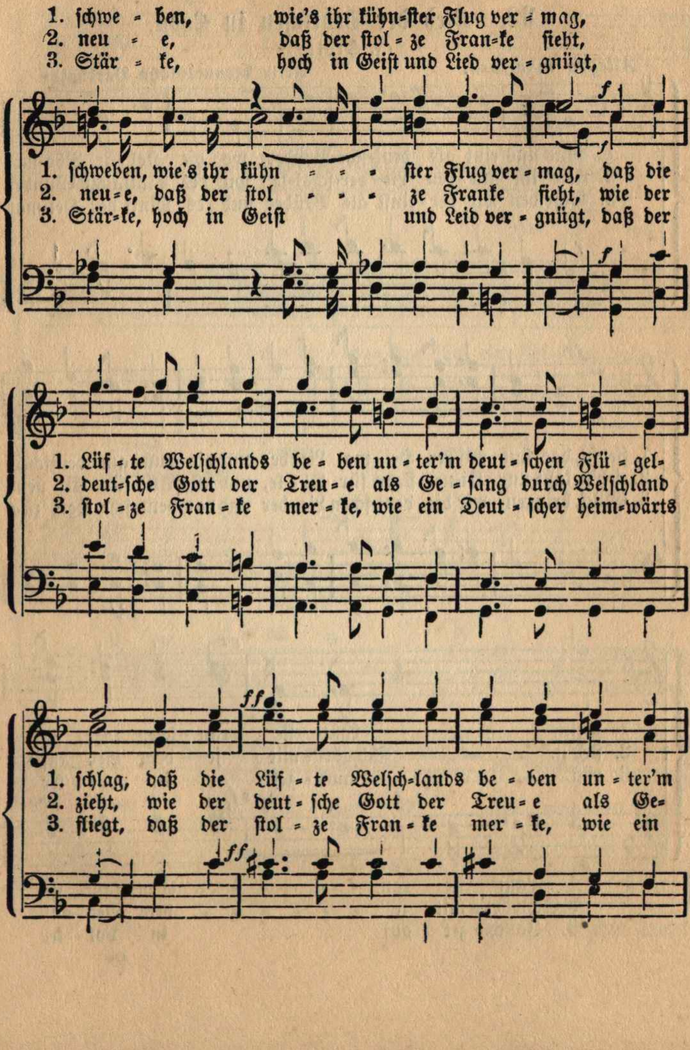

p
Ei = chen pflanzt um sei = nes Hü = gels Rand,
p
poco ritard.
um sei = nes
a tempo
mf
cresc.
f
beim Er = wa = chen ihm ein Zei = chen, daß er
mf
f
Hü = gels Rand,
a tempo
cresc.
sei im deut = schen Land, daß er sei im deut = schen
Land, im deut = schen Land, im deut = schen Land!
im deut = schen Land,
Land, im deut = schen Land!

32. Lied der Deutschen in Lyon.

(F. Stolle.)

Felix Mendelssohn Bartholdy.




1. schwe = ben, wie's ihr kühn=ster Flug ver = mag,
2. neu = e, daß der stol = ze Fran=ke sieht,
3. Stär = ke, hoch in Geist und Lied ver = gnügt,
1. schweben, wie's ihr kühn = = = ster Flug ver = mag, daß die
2. neu=e, daß der stol = = = ze Franke sieht, wie der
3. Stär=ke, hoch in Geist und Leid ver = gnügt, daß der
f
1. Lüf = te Welschlands be = ben un = ter'm deut = schen Flü = gel=
2. deut=sche Gott der Treu = e als Ge = sang durch Welschland
3. stol = ze Fran = ke mer = ke, wie ein Deut = scher heim=wärts
ff
1. schlag, daß die Lüf = te Welsch=lands be = ben un = ter'm
2. zieht, wie der deut = sche Gott der Treu = e als Ge=
3. fliegt, daß der stol = ze Fran = ke mer = ke, wie ein


1. deut - - - - schen Flü-gel-schlag.
2. sang durch Welschland zieht.
3. Deut - - - - scher heimwärts fliegt.
pp
sf
1. deut - schen Flü - - gel-schlag.
2. sang durch Welsch - - land zieht.
3. Deut - scher heim - - wärts fliegt.
Laß mich dei-ne Hand er-
p
sf
fr
1—3. grei-fen, Bru-der-herz, auf du und du! Mit den-
1—3. sel-ben Lie-dern schwei-fen wir der-sel-ben Hei-mat


f
sf
p
1--3. zu, mit den = sel = = = ben Lie = dern schweifen wir der=
f
sf
f
p
mit den = sel = ben
cresc.
f
p
1—3. sel = ben Hei = mat, der = sel = ben Hei = mat zu, wir der
p
cresc.
zu,
rit.
p
1—3. Hei = mat zu, wir der Hei = mat zu.
rit.
p
der Hei = mat zu.

33. Deutschland und sein Kaiser.

(Strophe 1 und 2 von E. Geibel.)
(Strophe 3 von Elise Schmidt.)

Kräftig und ausgehalten. Felix Mendelssohn Bartholdy.




mf
1. Lied vom deut = ſchen Kai = ſer. Mein Herz iſt jung, mein
2. rot der Tag er = ſchei = ne. Deutſch=land, du ſchön ge=
3. Deutſchland treu ver = bun = den. O ruf' ihm zu mit
mf
pp
1. Herz iſt ſchwer und kann nicht laſ = ſen vom Lau= ſchen, und
2. ſchmückte Braut, ſchon träumt ſie leiſ' und lei = ſer, ſchon
2. hel = ler Luſt, und win = de Lor = beer = rei = ſer! und
pp
p
1. kann nicht laſ = ſen vom Lau = ſchen; es klingt, als
2. träumt ſie leiſ' und lei = ſer; wann weckſt du
3. win = de Lor = beer = rei = ſer! o jauchz' ihm
p


cresc.
1. zög' in den Wol = ken ein Heer, es klingt, als zög' in den
2. sie mit Tromme = ten = laut, wann weckst du sie mit Trom=
3. zu aus der vol = len Brust, o jauchz' ihm zu aus der
cresc.
1. in deu Wol = = ken ein
2. mit Tromme = = ten =
3. aus der vol = = len
ff
1. Wol = ken ein Heer, es klingt wie Ad = lers
2. me = ten = laut, wann führst du sie heim, mein
2. vol = len Brust, Wil = helm, dem deut = schen
ff
1. Heer
2. laut
3. Brust,
1. Rau = schen, wie Ad = = = = = = lers Rau = schen.
2. Kai = ser, sie heim, mein Kai = ser?
3. Kai = ser, dem deut = = = = = = schen Kai = ser!
1. es klingt wie Ad = lers Rau = schen.
2. wann führst du sie heim, mein Kai = ser?
3. Wil = helm, dem deut = schen Kai = ser!

34. Vom Fels zum Meer.*)

(R. Lindenberg.)

(Mit Begleitung von Blech-Instrumenten oder des Pianoforte.)**)

Wilh. Tschirch.

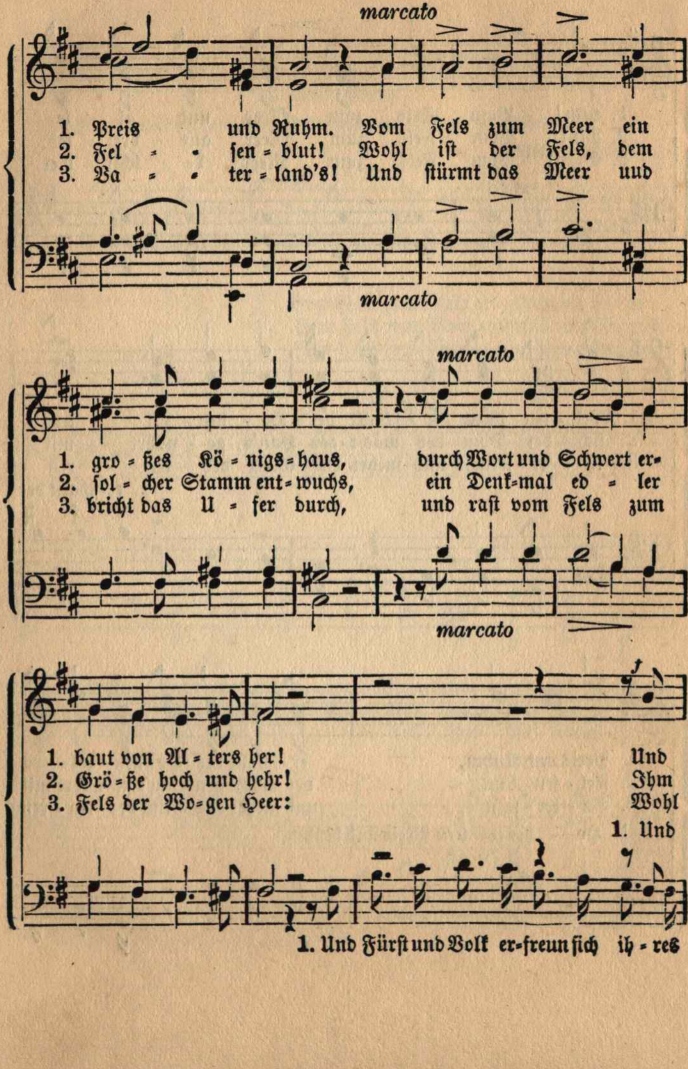


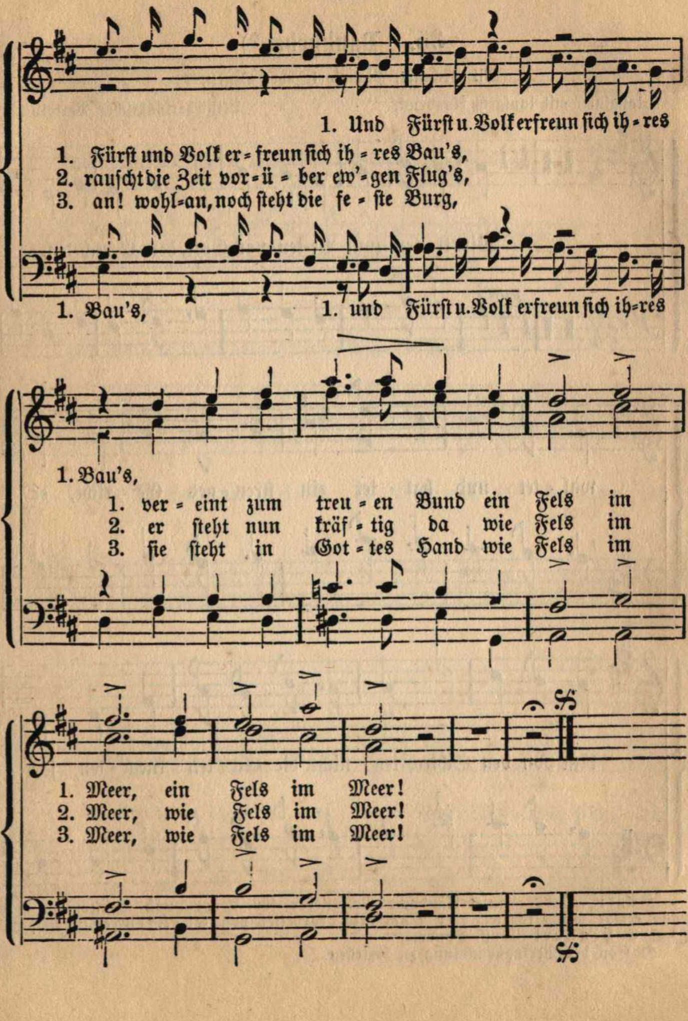


* Verlagseigentum von F. E. C. Leuckart (Const. Sander) in Leipzig.

** Von der Verlagshandlung zu beziehen.


mf
1. tum! Vom Fels zum Meer und al = le
2. Mut! Vom Fels zum Meer aus = brei = tet
2. Glanz. Vom Fels zum Meer be = schir = met
mf
1. Wel = ten durch er = schallt der Ho = hen = zol = lern
2. sich der Dom des mächt=gen Bau's, ge = nährt mit
3. ih = re Macht und mehrt das Glück des teu = ren
1. er=schallt der
1. Preis und Ruhm, er = schallt der Ho = hen = zol = lern
2. Fel = sen = blut, des mächt'gen Bau's ge= nährt mit
3. Va = ter = land's, und mehrt das Glück des teu = ren
1. Ho = henzol = lern Preis und Ruhm,


marcato
1. Preis und Ruhm. Vom Fels zum Meer ein
2. Fel - - sen - blut! Wohl ist der Fels, dem
3. Va - - ter - land's! Und stürmt das Meer uud
marcato
marcato
1. gro - ßes Kö - nigs - haus, durch Wort und Schwert er-
2. sol - cher Stamm ent - wuchs, ein Denk-mal ed - ler
3. bricht das U - fer durch, und rast vom Fels zum
marcato
1. baut von Al - ters her! Und
2. Grö - ße hoch und hehr! Ihm
3. Fels der Wo-gen Heer: Wohl
1. Und
1. Und Fürst und Volk er-freun sich ih - res


1. Und Fürst u. Volk erfreun sich ih - res
1. Fürst und Volk er - freun sich ih - res Bau's,
2. rauscht die Zeit vor - ü - ber ew'-gen Flug's,
3. an! wohl-an, noch steht die fe - ste Burg,
1. Bau's, 1. und Fürst u. Volk erfreun sich ih-res
1. Bau's,
1. ver - eint zum treu - en Bund ein Fels im
2. er steht nun kräf - tig da wie Fels im
3. sie steht in Got - tes Hand wie Fels im
1. Meer, ein Fels im Meer!
2. Meer, wie Fels im Meer!
3. Meer, wie Fels im Meer!

35. Dankgebet.*)

(Mit Orchester, Pianoforte oder Orgel.)**)

Langsam, mit innigem Ausdruck. Altniederländisches Volkslied.



* Aus: „Sechs altniederländische Volkslieder für Tenor- und Baritonsolo und Männerchor mit Orchester oder Pianoforte bearbeitet von Ed. Kremser." Leipzig F. E. C. Leuckart (Const. Sander).

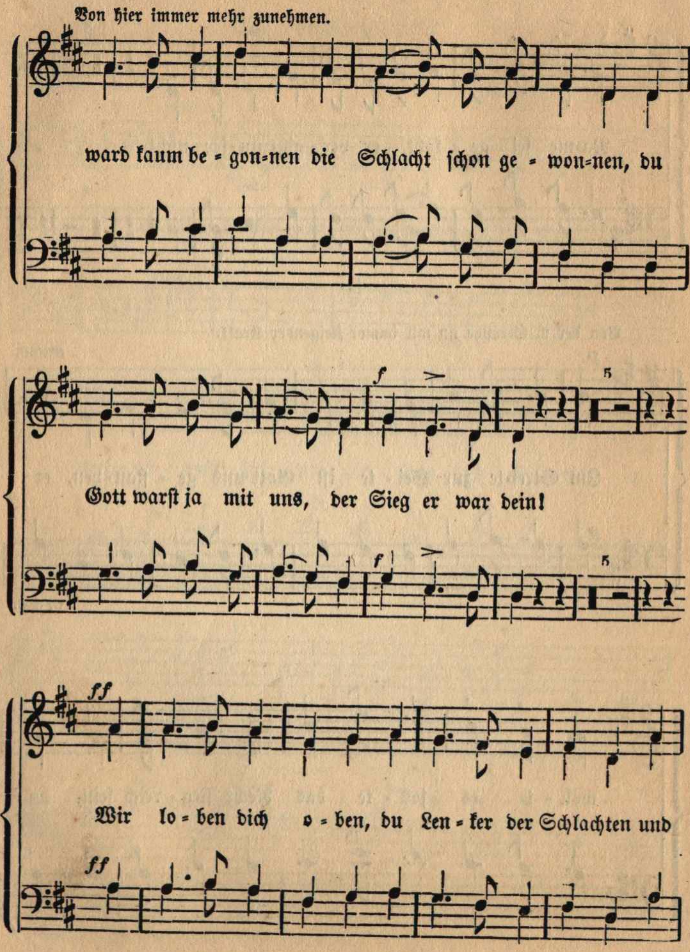
** Von der Verlagshandlung zu beziehen.



Von der 2. Strophe an mit immer steigender Kraft.






Von hier immer mehr zunehmen.
ward kaum be = gon=nen die Schlacht schon ge = won=nen, du
Gott warst ja mit uns, der Sieg er war dein!
f
5
Wir lo = ben dich o = ben, du Len = ker der Schlachten und
ff


fle = hen: mögst ste = hen uns fer = ner = hin bei, daß
dei = ne Ge = mein=de nicht O = pfer der Fein = de; dein
rit. a tempo
Na = me sei ge = lobt, o Herr, mach' uns frei!
rit. a tempo
fff
Herr, mach' uns frei!
fff

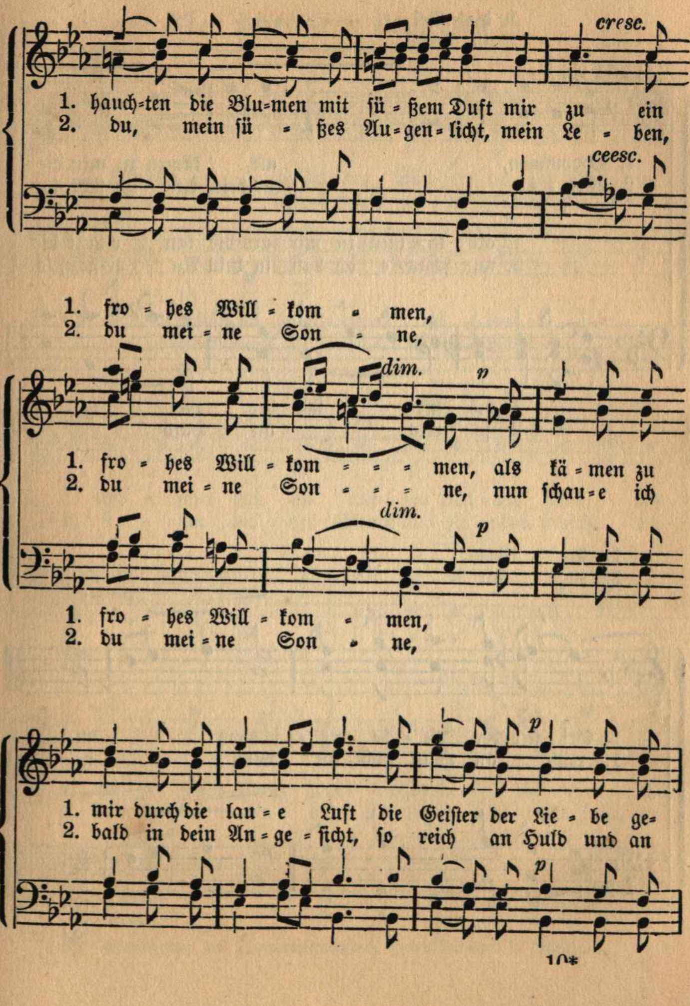
36. Die liebe Stadt.*)

(C. Braun.)

Andante con moto. Carl Reinthaler.



*) Mit Bewilligung der Originalverleger, Herren Breitkopf u. Härtel in Leipzig.


cresc.
1. hauch=ten die Blu=men mit sü = ßem Duft mir zu ein
2. du, mein sü = ßes Au=gen=licht, mein Le = ben,
ceesc.
1. fro = hes Will = kom = men,
2. du mei = ne Son = ne,
dim.
p
1. fro = hes Will = kom = = = men, als kä = men zu
2. du mei = ne Son = = = ne, nun schau=e ich
dim.
p
1. fro = hes Will = kom = men,
2. du mei = ne Son = ne,
p
1. mir durch die lau = e Luft die Geister der Lie = be ge=
2. bald in dein An = ge = sicht, so reich an Huld und an
p


1. die Gei - - - - - - - - - - - - - - - -
2. so reich
1. schwommen, als kämen zu mir die
2. Won - ne, in dein An - ge- sicht, so
1. als kä - men zu mir durch die lau - e Luft die
2. nun schau- e ich bald in dein An - ge-sicht, so
1 die Gei - - ster der Lie - be,
2. so reich an Huld ,
1. ster der
2. — an
f
1. Gei - ster der Lie - be ge - schwom - - - men.
1. reich an Huld und an Won - - - ne.
f

37. Schottischer Bardenchor.*)

(Th. Moore.)

Feierlich. Satz von Silcher.



*) Mit Bewilligung des Originalverlegers, Herrn Laupp in Tübingen.



38. Die Kapelle.

(L. Uhland.)

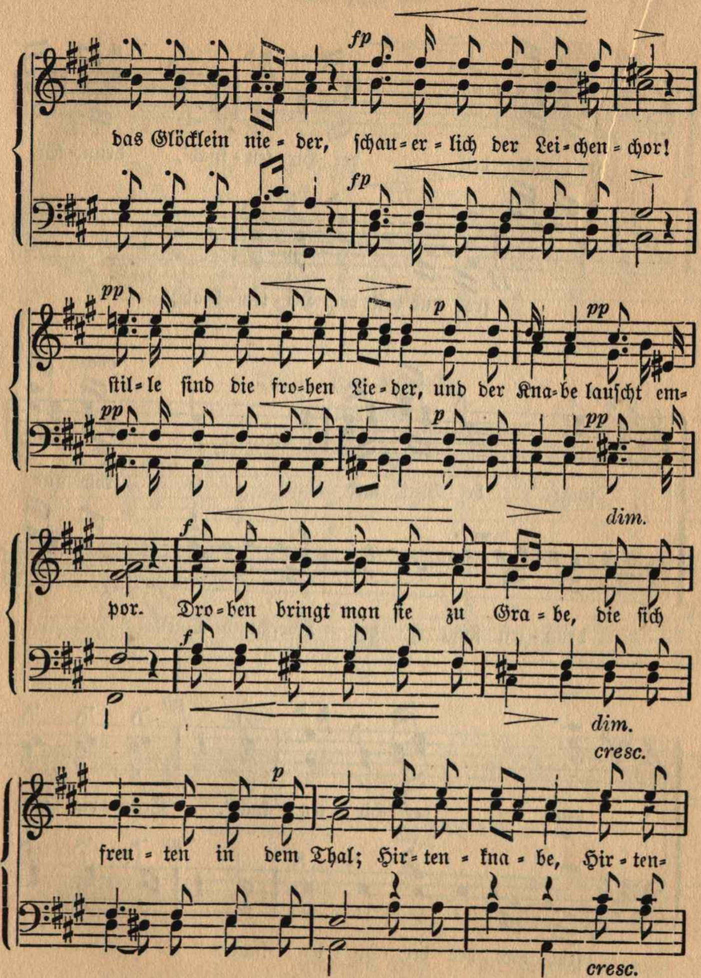
Feierlich

C. Kreutzer.






ff
p
froh und hell der Hir = ten = knab', drun = ten
ff
froh und hell der Hir = ten = knab',
cresc.
singt bei Wies' und Quel = le froh und
p
drun = ten singt bei Wies' und Quelle
pp
hell der Hir = ten = knab'. Trau = rig tönt
pp
f
froh und hell der Hir = ten = knab'.


fp
das Glöcklein nie = der, schau = er = lich der Lei = chen = chor!
fp
pp
p
pp
stil = le sind die fro = hen Lie = der, und der Kna = be lauscht em =
pp
p
pp
f
dim.
por. Dro = ben bringt man sie zu Gra = be, die sich
f
dim.
cresc.
p
freu = ten in dem Thal; Hir = ten = kna = be, Hir = ten =
cresc.


f
pp
kna = be! dir auch singt man dort ein = mal, dir auch
singt man dort ein = mal, dir auch singt man dort ein =
f
ff
dim.
mal, Hir = ten = kna = be! Hir = ten = kna = be! dir auch
p
pp perdendosi
singt man dort ein = mal, dort ein = mal, dort ein = mal!

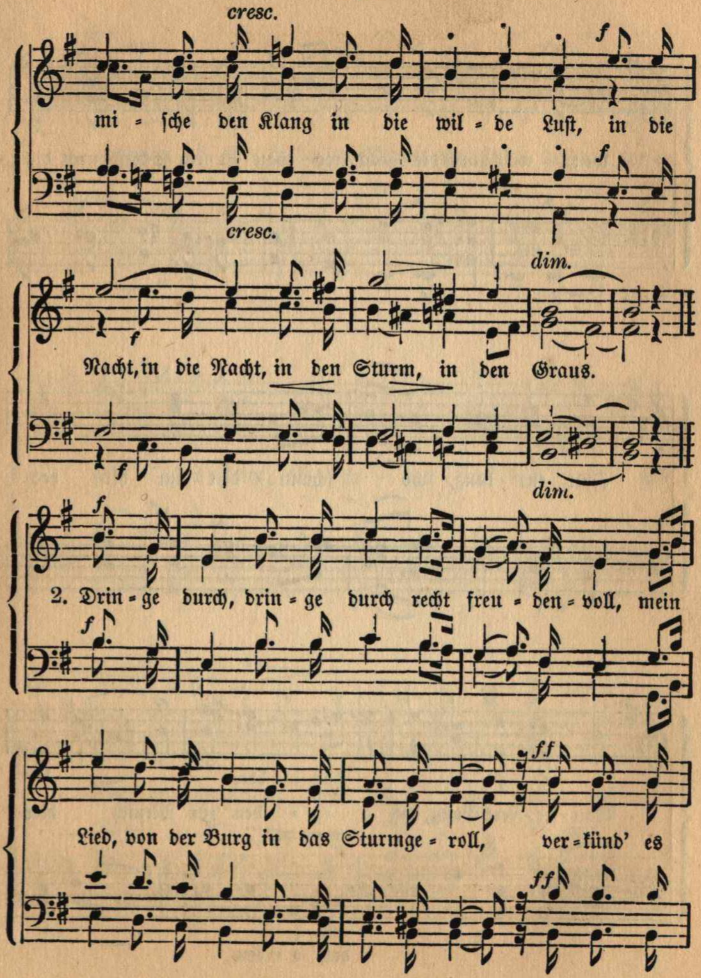
39. Turmwächterlied.*)

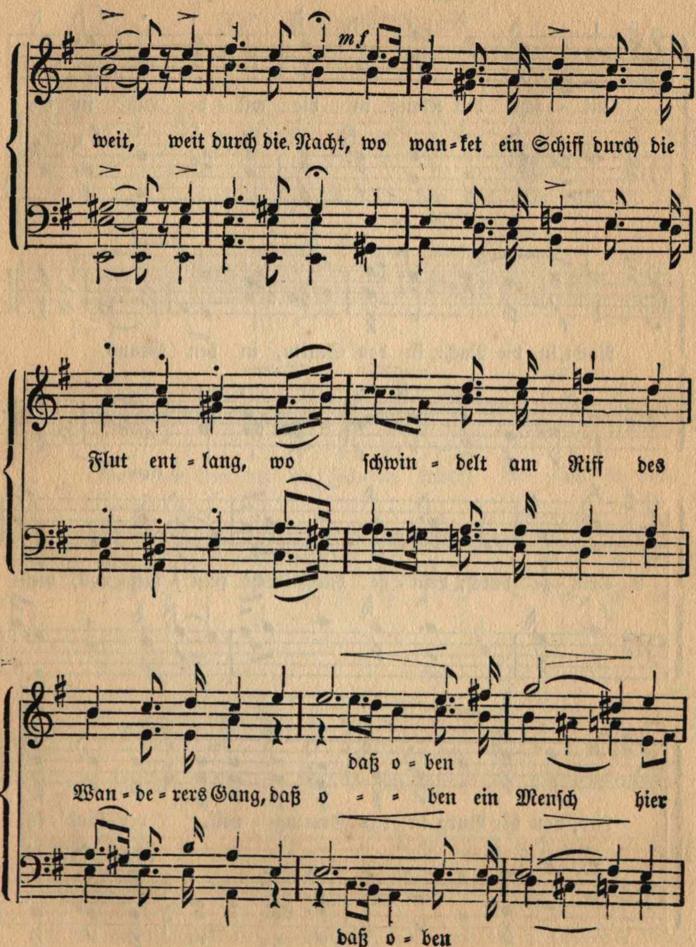
(Friedrich Baron de la Motte Fouqué.)

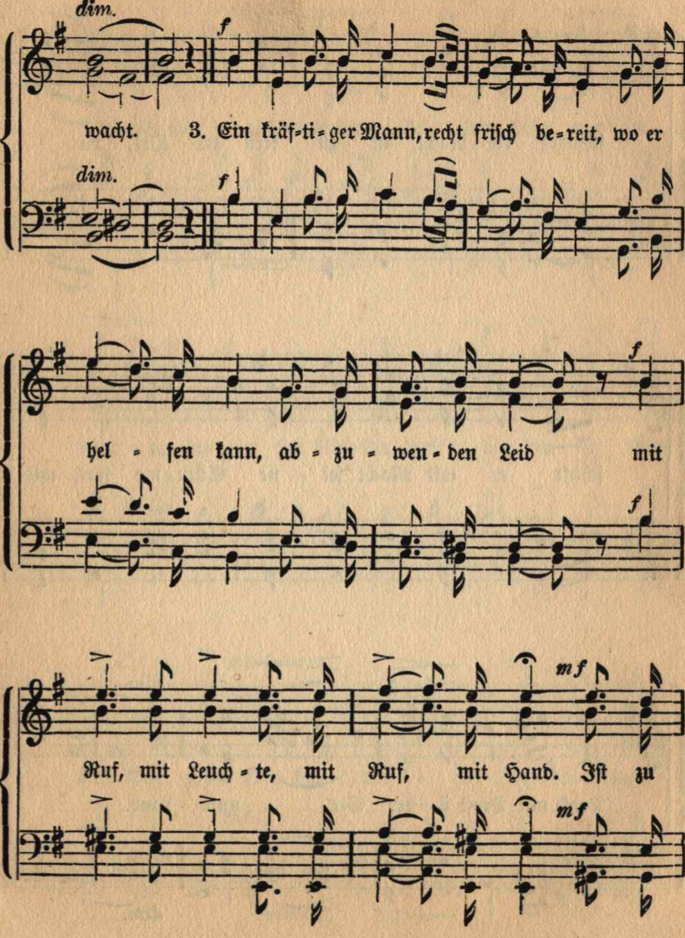
Andante con moto. **Niels Wilhelm Gade.**



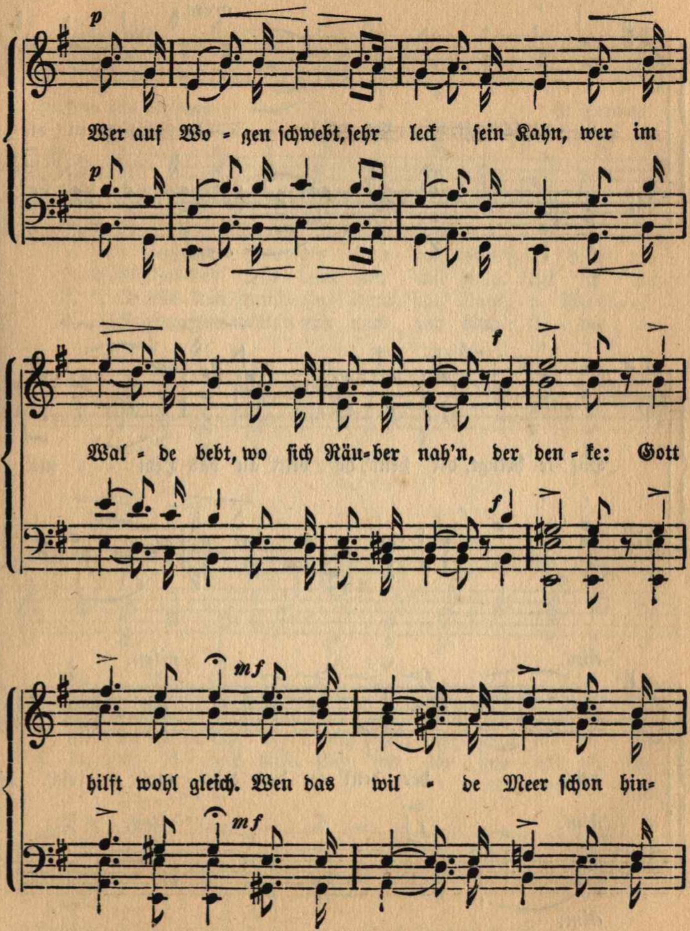
*) Mit Bewilligung der Originalverleger, Herren Breitkopf u. Härtel in Leipzig.


cresc.
mi = sche den Klang in die wil = de Luft, in die
cresc.
dim.
Nacht, in die Nacht, in den Sturm, in den Graus.
dim.
2. Drin = ge durch, drin = ge durch recht freu = den = voll, mein
Lied, von der Burg in das Sturmge = roll, ver = künd' es
ff


weit, weit durch die Nacht, wo wan=ket ein Schiff durch die
Flut ent=lang, wo schwin=delt am Riff des
daß o=ben
Wan=de=rers Gang, daß o = = ben ein Mensch hier
daß o=ben


dim.
wacht. 3. Ein kräf=ti=ger Mann, recht frisch be=reit, wo er
hel = fen kann, ab = zu = wen = den Leid mit
Ruf, mit Leuch = te, mit Ruf, mit Hand. Ist zu


schwarz die Nacht, ist zu fern der Ort, da
schickt er mit Macht sei - ne Stim - me fort, mit
f
Trost, mit Trost ü - ber See und Land.
f
dim.
dim.


Wer auf Wo = gen schwebt, sehr leck sein Kahn, wer im
Wal = de bebt, wo sich Räu=ber nah'n, der den = ke: Gott
hilft wohl gleich. Wen das wil = de Meer schon hin=


cresc.
un = ter ſchlingt, wem des Räu = = bers Speer in die
cresc.
f
Hüf = te dringt, der denk', der denk' an das Him = = mel=
f
dim.
f
riten.
reich, —— der denk' an das Him = mel = reich.
dim.
f
riten.
dim.

40. Das einsame Röslein.*)

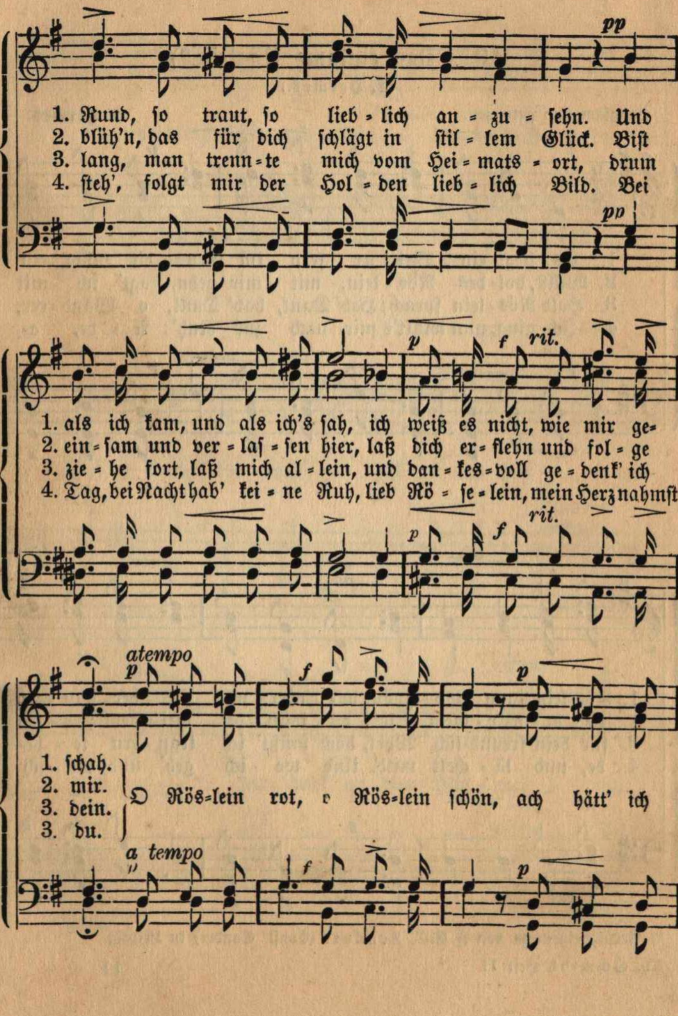
(E. Hermes.)

Langsam und getragen. E. Hermes.





*) Verlagseigentum von F. E. C. Leuckart (Const. Sander) in Leipzig.


pp
1. Rund, so traut, so lieb = lich an = zu = sehn. Und
2. blüh'n, das für dich schlägt in stil = lem Glück. Bist
3. lang, man trenn = te mich vom Hei = mats = ort, drum
4. steh', folgt mir der Hol = den lieb = lich Bild. Bei
pp
p f rit.
1. als ich kam, und als ich's sah, ich weiß es nicht, wie mir ge=
2. ein = sam und ver = las = sen hier, laß dich er = flehn und fol = ge
3. zie = he fort, laß mich al = lein, und dan = kes = voll ge = denk' ich
4. Tag, bei Nacht hab' kei = ne Ruh, lieb Rö = se = lein, mein Herz nahmst
p f rit.
atempo
p f p
1. schah.
2. mir.
3. dein.
3. du.
O Rös=lein rot, o Rös=lein schön, ach hätt' ich
a tempo
f p



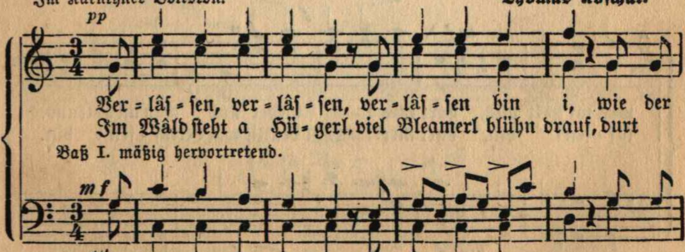
Der II. Baß ausdrucksvoll hervortretend.



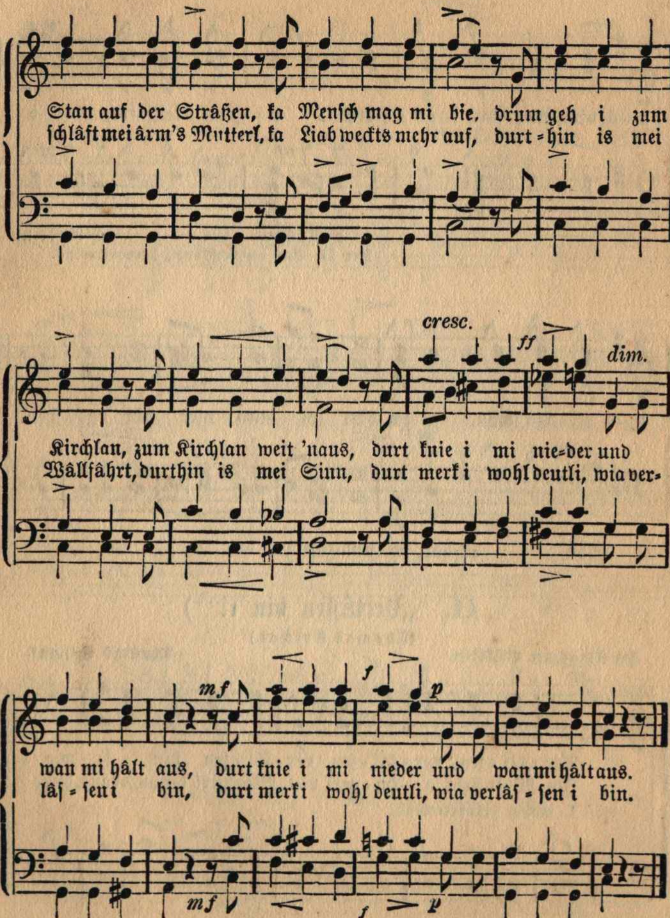
41. „Verlâssen bin i!"*)

(Thomas Koschat.)

Im Kärnthner Volkston. **Thomas Koschat.**



*) Verlagseigentum von F. E. C. Leuckart (Const. Sander) in Leipzig.


Stan auf der Strâßen, ka Mensch mag mi bie, drum geh i zum
schlâft mei ârm's Mutterl, ka Liab weckts mehr auf, durt = hin is mei
cresc.
ff
dim.
Kirchlan, zum Kirchlan weit 'naus, durt knie i mi nie=der und
Wâllfâhrt, durthin is mei Sinn, durt merk i wohl deutli, wia ver=
mf
f
p
wan mi hâlt aus, durt knie i mi nieder und wan mi hâlt aus.
lâs = sen i bin, durt merk i wohl deutli, wia verlâs = sen i bin.

42. Der Liebe Allmacht.*)

(Emanuel Geibel.)

Franz Witt.



*) Verlagseigentum von F. E. C. Leuckart (Const. Sander) in Leipzig.



Leicht bewegt.
Du bist der Strahl, der sich auf Li = = li = en
Du bist der Strahl, der sich auf Li = li = en
der Ha = gel ich,
con fuoco
wiegt, der Ha = gel ich, der
der Ha = gel ich, der aus der
con fuoco.
wiegt, der Ha = gel
der aus der Wol = ke fliegt. O ew'ge Kluft, die zwischen
dolce.
aus der Wol = ke fliegt, O ew'ge Kluft, die
Wol=ke, aus der Wolke fliegt.
ich, der aus der Wol = ke fliegt. dolce.


Bei - den liegt, o ew'ge Kluft, die zwischen Bei-
mf
dolento.
zwischen Bei-den liegt, o ew'ge Kluft, die zwischen Beiden
p
o ew'ge Kluft, die zwischen
- - den liegt.
p dim.
con fuoco.
zwischen Beiden liegt.
ff
dolente.
p dim.
Bei - den liegt. Ich unstät, wild, der Er-de düst'-rer
dolce.
ritard.
Etwas lebhafter.
p
ff
Du himmlisch heiter, wie die En-gel fast. Nun zeig', o
dim.
p
pp
ppp
ff
Gast

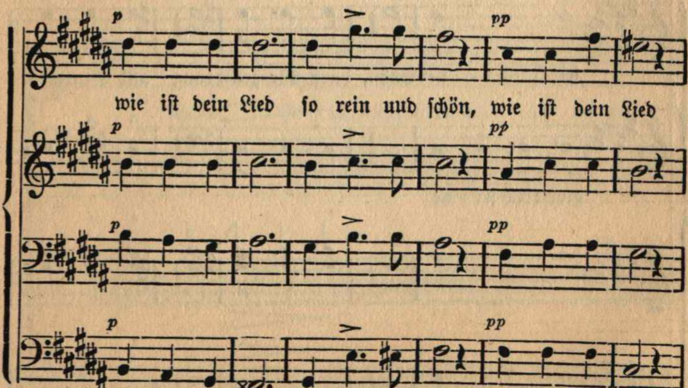

o Lie-be, daß du
Lie-be, daß du All - - macht hast, nun zeig', o Liebe, daß du
All - - - - - - - macht hast, nun zeig', o
cresc.
dim.
All - - - - - macht hast, o
hast, o
cresc.
dim
(hervortretend)
hast, nun zeig', o Lie - - -
Lie- - - be, daß du All - - - macht hast.
fff
rit. molto
Adagio molto
Lie - - - - - - be, daß du All - macht hast.
cresc.
All-macht
fff
cresc.
be, daß du All-macht hast!

43. Ossian *)

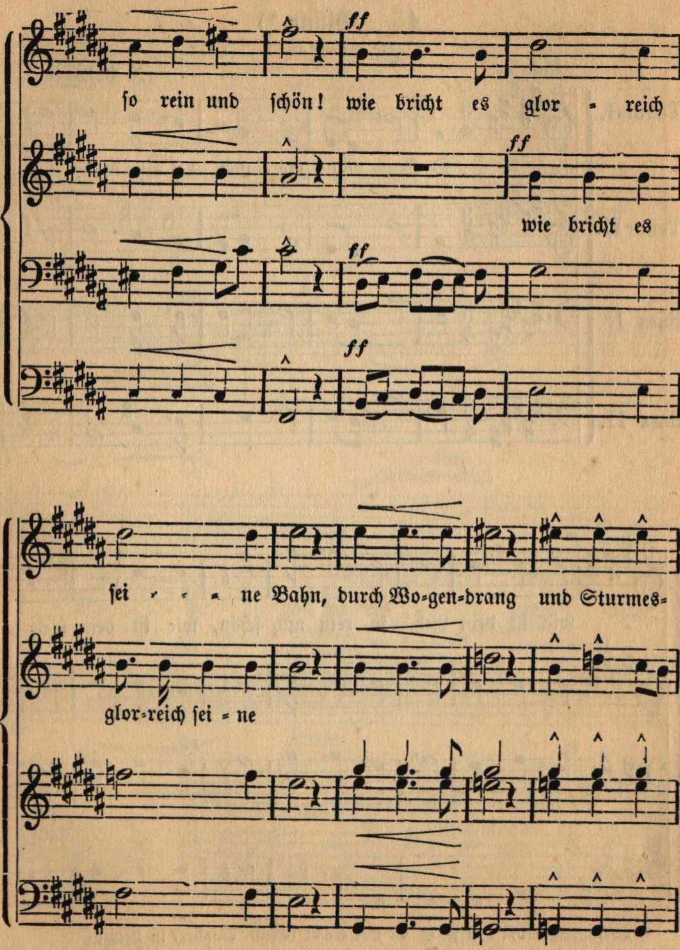
(W. Duncker.)

J. Beschnitt.





*) Verlagseigentum von F. E. C. Leuckart (Const. Sander) in Leipzig.



ff
so rein und schön! wie bricht es glor - reich
ff
wie bricht es
ff
ff
sei - - - ne Bahn, durch Wo-gen-drang und Sturmes-
glor-reich sei - ne


weh'n, durch Wo - gen - drang und Stur - mes-

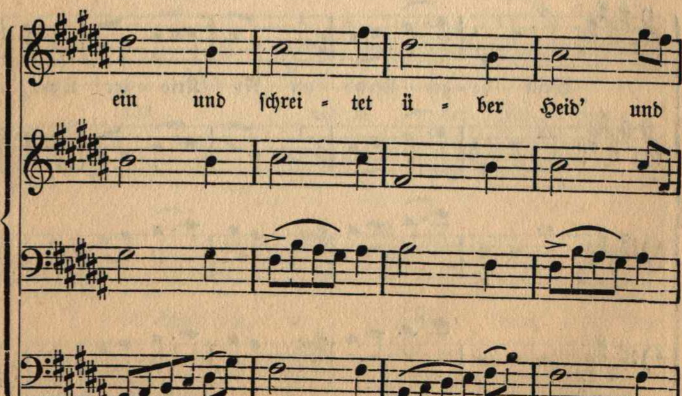

weh'n. Ge - har-nischt schrei-tet es da - her, ein


ff
Waf - fen - klang ist je - der Ton und brausend fliegt's von
ff
ff
ein Waffen-klang ist
ff


pp riten.
Meer zu Meer, gleich Me - te - o - ren ist's ent - floh'n.
pp riten.
pp riten.
pp riten.

Ein wenig langsamer.






f più mosso
risoluto
Moor, und tö = nend klingt's bei'm Be = cher Wein, bei'm Be=cher
f più mosso
risoluto
f più mosso
risoluto
f più mosso
risoluto


Wein be = gei = sternd an der Krie = ger Ohr.


Es ist ein Klang so süß und mild,
Solo.
meno mosso pp
Es ist ein Klang so süß und
meno mosso pp
meno mosso pp
Es ist ein Klang so süß und mild,
Solo.
meno mosso pp
es klingt wie ei - - ner Jung - frau
mild wie ei - ner Jung - frau
es klingt wie ei - - ner Jung - - frau


Spiel, es ist ein Klang so süß und mild,
Spiel, es ist ein Klang so süß und
Spiel, es ist ein Klang so süß und mild,

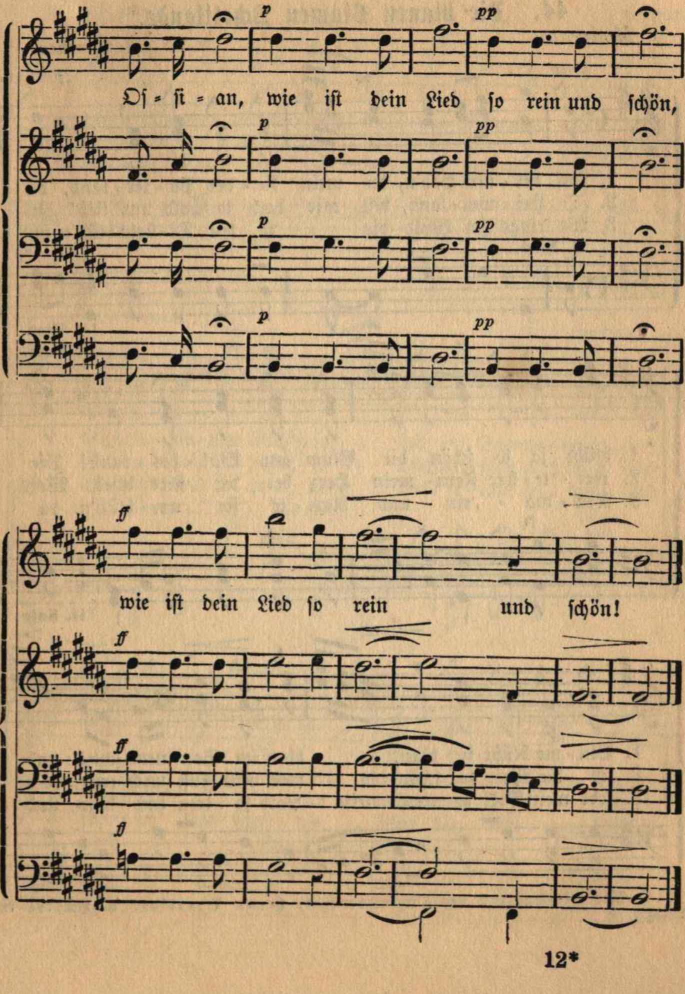

es klingt wie ei - ner Jung-frau Spiel.
mild, wie ei - ner Jung-frau Spiel.
es klingt wie ei - ner Jung-frau Spiel. Tutti.
ff risoluto
Es ist ein


Tutti.
ff vivo
Es ist ein Klang wie Schwert und Schild, es ist ein
Tutti.
ff vivo
Tutti.
ff vivo
Klang wie Schwert und Schild,


Klang wie Schlachtge - wühl, wie Schlachtge - wühl.

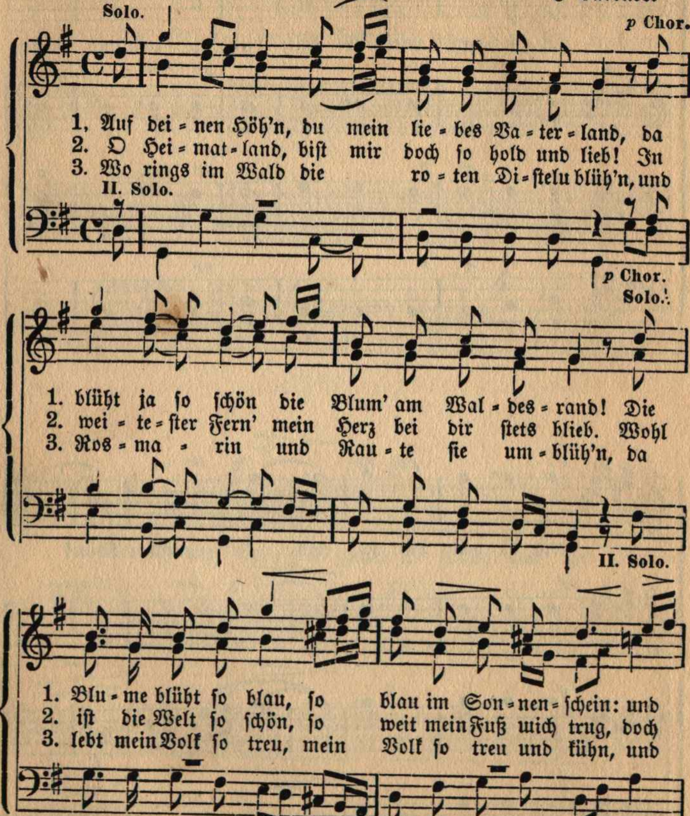

pp Lento
Aus fer = nen Zei = ten kommt's her = an in leich = tem
pp Lento
pp Lento
pp Lento


rit. ff ff
Schritt, wie Hel = den geh'n. O Sang von Co = na
rit. ff ff
rit. ff ff
rit. ff ff


p
pp
Os - si - an, wie ist dein Lied so rein und schön,
ff
wie ist dein Lied so rein und schön!

44. Die blauen Blumen Schottlands.*)

Moderato. J. Dürrner.



*) Mit Genehmigung der Originalverleger, Herren Breitkopf u. Härtel in Leipzig.


p
p Chor.
1. lieb = li = ches Grün schließt rings die Blu=men ein. Die
2. du warst's al = lein, für das mein Her = ze schlug. Wohl
3. prei = set das Land, wo blau die Blu=men blüh'n. Da
p
p Chor.
dim.
1. Glocken = blu = men blüh'n so hell im Son=nen=schein, und
2. ist die Welt so schön, so weit mein Fuß mich trug, doch
3. lebt mein Volk so treu, mein Volk so treu. und kühn, und
dim.
f
dim.
p
1. lieb = li = ches Grün schließt rings die Blu = men ein!
2. du warst's al = lein, für das mein Her = ze schlug!
3. prei = set das Land, wo blau die Blu = men blüh'n!
f
dim.

45. Waldvögelein.*)

(O. v. Haugwitz.)

Julius Dürrner.



*) Mit Bewilligung des Originalverlegers, Herrn R. Linnemann (Siegel'sche Musikalienhandlung) in Leipzig.


dim.
1. sin - ge ich im Wal - de laut — — — —
2. Herz ist leicht und doch nicht leer — — — —
3. dies und das ist mein Ge - sang — — — —
cresc.
f
1. Vög - lein, was singst du im Wal - de so laut, im
2. Vög - lein, ist dir das Herz - chen so voll, das
3. Vög - lein, was singst du die Ta - ge ent - lang, die
1. im Wald, was singst du im
1. Wal - - de so
cresc.
cresc
f
p
1. —, weiß nicht, wa - rum ich sin - ge, weiß
2. —. Weiß nicht, wo - von ich sin - ge, weiß
2. —, ich muß nun ein - mal sin - gen, ich
dim.
p
pp
1. Wal - de so laut? Vög - lein im Wal - de, du
2. Herz - chen so voll? Vög - lein im Wal - de, du
3. Ta - ge ent - lang? Vög - lein im Wal - de, du
laut, so laut?
dim.
p
pp


1. nicht, wa=rum ich sin = = = ge, weiß nicht, wa=
2. nicht, wo=von ich sin = = = ge, weiß nicht, wo=
3. muß nun ein = mal sin = = = gen, muß, ja ich
pp
1. singst ja so laut — — —, Vöglein, warum?
2. singst ja so laut — — —, Vöglein, wovon?
3. singst ja so laut — — —, Vöglein, wozu?
pp
f
1. rum ich sing', wa = rum ich sin = = ge im
2. von ich sing', wo = von ich sin = = ge im
3. muß nun ein = mal sin = gen im Wal = = de, im
1. Vöglein du singst im Wal = = = de im
cresc.
f
cresc.
1. Vöglein, wa = rum singst du im Wal = de, im
2. Vöglein, wo = von singst du im Wal = de, im
3. Vöglein, wo = zu singst du im Wal = de, im
cresc.
f



46. Sehnsucht nach der Heimat.

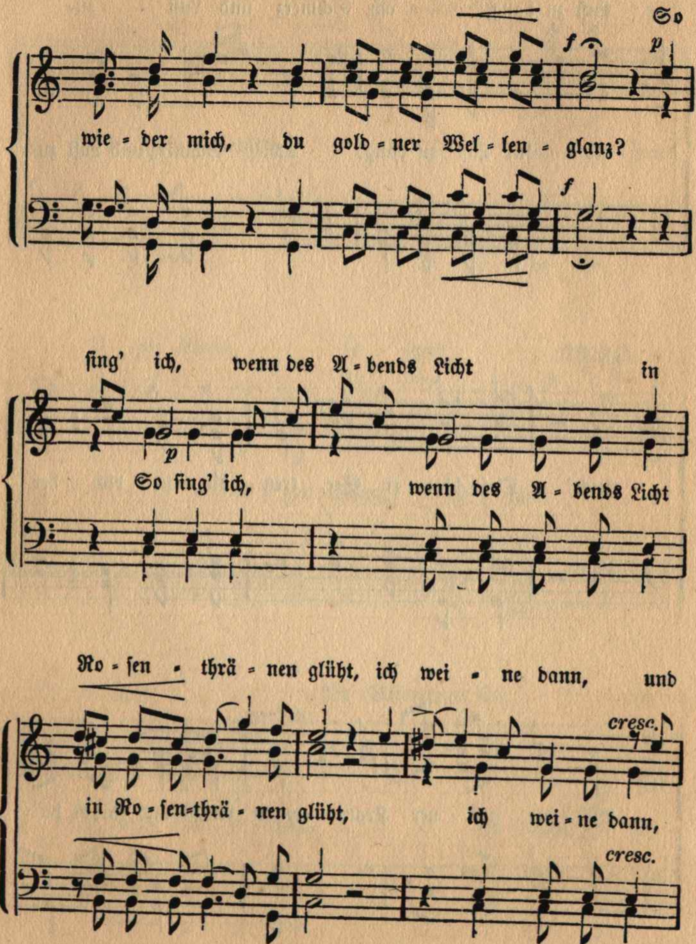
(J. C. Pepper.)

Mäßig. **C. Kreutzer.**




O Al - pen - horn, o
dim.
Sehn - sucht träumt!
O Al - pen - horn,
dim.
sü - ßer Klang, so stark und doch so
o sü - ßer Klang, so stark
weich, für Schmerz zu süß, für
und doch so weich, für Schmerz zu süß,


Lust zu bang, ach, Schmerz und Lust zu-
für Lust zu bang, ach, Schmerz und Lust zu-
gleich!
f
p
gleich! Tief - blau - er See, treu hü - tet dich der
f
p
dolcee
Wäl - der grü - ner Kranz, wann wiegst und kühlst du
dolce

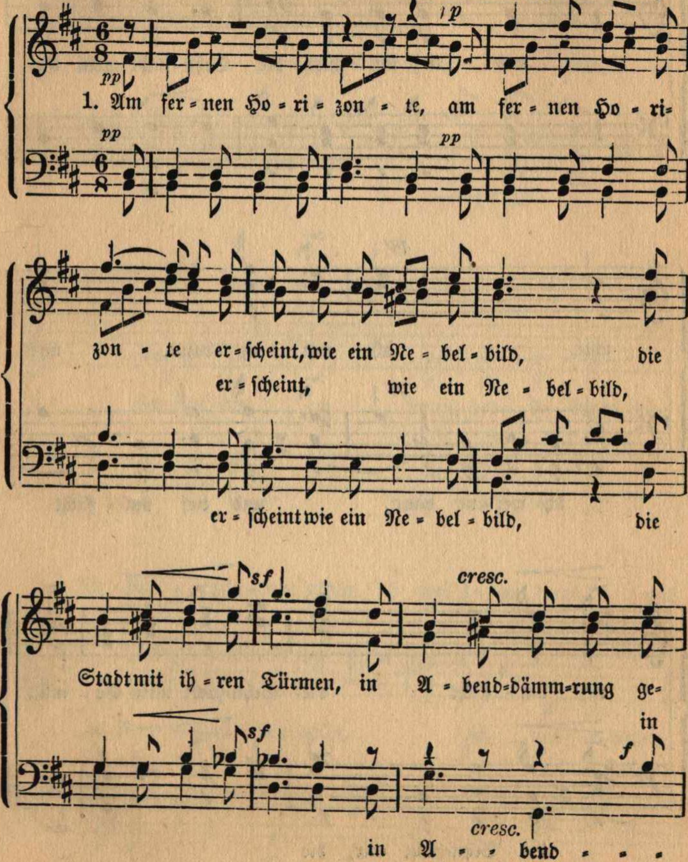

So
wie = der mich, du gold = ner Wel = len = glanz?
sing' ich, wenn des A = bends Licht in
So sing' ich, wenn des A = bends Licht
Ro = sen = thrä = nen glüht, ich wei = ne dann, und
in Ro = sen=thrä = nen glüht, ich wei = ne dann,
cresc.
cresc.


tief um=flicht die
und tief um = flicht die Sehn = sucht mein Ge=
müt, ich wei = ne dann, und
ich wei = ne dann, und tief um = flicht
tief um = flicht die Sehn=sucht mein Ge = müt.
die Sehn=sucht mir, die

47. Wasserfahrt.

(Heinrich Heine.)

Andante. **Felix Mendelssohn Bartholdy.**




f
dim.
hüllt, in A = = = bend = dämm = rung ge=
A = = bend = dämm = = = rung, in
dim.
f
dämm = = = = = rung ge=
pp
pp
hüllt, ge = hüllt. 2. Ein feuch = ter Wind = zug
A = bend = dämm = rung ge = hüllt.
pp
pp
hüllt.
kräu = selt die grau = e Was = ser = bahn; mit
die grau = e Was = ser = bahn;
die grau = e Was = ser = bahn;


sf
trau = ri = gem Tak = te ru = dert der Schif=fer in mei=nem
der
sf
f
der Schif = fer in
f
dim.
Kahn, der Schif = fer in mei = = nem
Schif = fer, der Schif = = = fer in
dim.
f
mei = = = = = nem
pp
f
Kahn. 3. Dir Son=ne hebt sich noch ein = = mal
mei = nem Kahn. ein = mal
pp
f
Kahn.


p
leuchtend vom Bo=den em = por und zeigt mir je = ne
leuch . tend vom Bo=den em=por,
lenchtend vom Bo=den em = por,
sf
cresc.
f
Stel = le, wo ich das Lieb = ste ver = lor, wo
wo ich das Lieb = ste ver=
sf
f
wo ich das Lieb = =
dim.
pp
ich das Lieb = ste ver = lor, ver = lor.
lor, dim. das Lieb = ste ver = lor.
pp
= = = = ste ver = lor.

48. Wer ist groß?*)

Allegro eroico. J. W. Kalliwoda





* Verlagseigentum von F. E. C. Leuckart (Constt. Sander) in Leipzig.


1. da = steht, wie ein Fels im Meer,
2. was er spricht und was er thut,
3. kei = nes Bö = sen sich be = wußt,
4. sel = ber nicht im To = de bricht,
1. Meer,
2. thut,
3. wußt,
4. bricht,
wie die Ei = che stark und
wer sein eig = nes Her = zens=
nur ge = läu = tert durch die
wem ein Hei = lig = tum die
1. wie die Ei = che stark und hehr, wie ein Gott in Wet = ter=
2. wer sein eig = nes Her = zens = blut läßt, daß Trug und Lug zer=
3. nur ge = läu=tert durch die Lust, nur ge = läu = tert wird durch
4. wem ein Hei = lig = tum die Pflicht, wem sie lieb ist, wie sein
1. hehr,
2. blut
3. Lust,
4. Pflicht,
1. schwü=le:
2. stie = ben:
3. Schmerzen:
4. Le = ben:
dee ist der Gro = ße, der ist der Gro = ße,
der ist der Wah = re, der ist der Wah = re,
der ist der Rei = ne, der ist der Rei = ne,
der ist der Treu = e, der ist der Treu = e,


1. der ist der Gro - ße; ihm tö - ne Ge - sang
2. der ist der Wah - re; ihm tö - ne Ge - sang,
3. der ist der Rei - ne; ihm tö - ne Ge - sang,
4. der ist der Treu - e; ihm tö - ne Ge - sang,
p
f
1—4. tö - ne der lieb - li - che Har - fen - klang,
p
f
p
cresc.
ff
1—4. tö - ne der lieb - li - che Har - fen - klang!
p
cresc.
ff

49. Aus der Jugendzeit.*)

(F. Rückert.)

Allegretto grazioso. M. Hauptmann.





*) Mit Bewilligung der Originalverleger, Herren Breitkopf u. Härtel in Leipzig.


1. was mein,
2. das jetzt,
3. war all',
4. ent = flieh'n,
f
p
1. liegt so weit, was mein einst,
2. Dorf ent = lang, das jetzt noch,
3. wie = der = kam, war al = les,
4. ein = mal nur ent = flie = hen,
fr
p
1. liegt so weit, was mein, was
2. Dorf ent = lang, das jetzt, das
3. wie = der = kam, war all', war
4. ein = mal nur ent = flieh'n, ent=
mf
1. was mein war, was mein einst war.
2. das jetzt noch, das jetzt noch klingt?
3. war al = les, war al = les leer?"
4. ent = flie = hen, ent = flieh'n im Traum.
mf
mf
1. mein war, was mein, was mein einst war.
2. jetzt noch, das jetzt, das jetzt noch klingt.
3. al = les, war al = les al = les leer."
4. flie = hen, ent = flieh'n, ent=flieh'n im Traum.

50. O Isis und Osiris.

(E. J. Schikaneder.)

O Schutzgeist alles Schönen

(Denzel.)

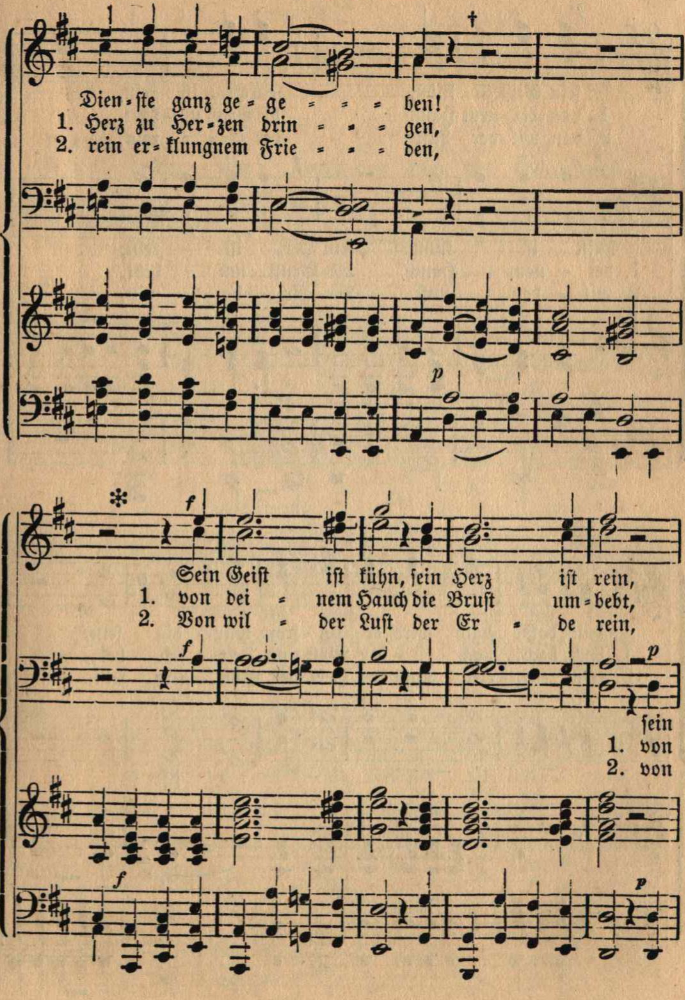
Soll dieser Chor ohne Begleitung gesungen werden, so bleiben die zwischen den Zeichen † * befindlichen Pausen weg und werden am Schluß die kleinen Noten mit kleineg Text gebraucht.

W. A. Mozart.




Nacht ver = scheucht den Glanz der Son = nen, bald
1. Wehn, zu wei = hen un = sre Lie = der, daß
2. trennt, im Wohl = laut dei = ner Tö = ne! Dem


fühlt der ed = le Jüngling neu=es Le = ben; bald ist er un = serm
1. sie sich freudig auf zum Himmel schwingen, in heil'ger Kraft von
2. Ed = len ist das Schönste nur be = schie = den in der Ge=füh = le


Dien=ste ganz ge=ge = = = ben!
1. Herz zu Her=zen drin = = = gen,
2. rein er=klungnem Frie = = = den,
Sein Geist ist kühn, sein Herz ist rein,
1. von dei = nem Hauch die Brust um=bebt,
2. Von wil = der Lust der Er = de rein,
sein
1. von
2. von

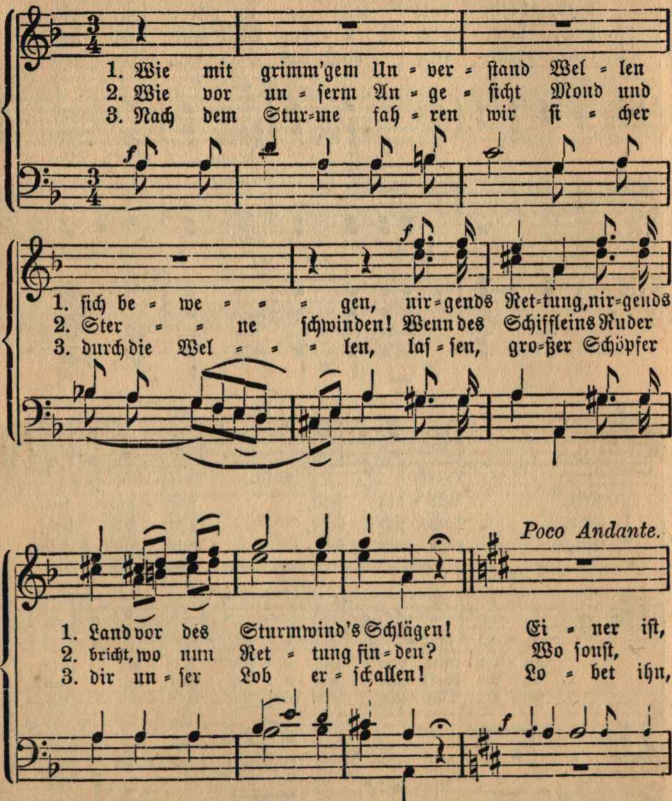

sein Geist ist kühn, sein Herz ist rein,
1. von dei = nem Hauch die Brust um = bebt,
2. von wil = der Lust der Er = de rein,
Geist ist kühn, sein Herz ist rein,
1. dei = nem Hauch, die Brust um = bebt,
2. wil = der Lust, der Er = de rein,
bald, bald, bald wird er un = srer wür = dig sein,
1. hoch, hoch, hoch ü = ber Welt und Zeit sich hebt,
2. rein, rein, rein muß das Herz des Sän = gers sein,


p
sf
p
bald, bald, bald wird er un = frer wür = dig
1. hoch, hoch, hoch ü = ber Welt und Zeit sich
2. rein, rein, rein muß das Herz des Sän = gers
sf
Tutti.
Solo.
Tutti.
sein, wür = dig sein, wür = dig sein.
1. hebt, hoch sich hebt, hoch sich hebt.
2. sein, rein muß es sein, rein muß es sein.
Tutti.
Tutti.
un = frer wür = dig sein, un = frer wür = dig sein.
1. ü = ber Welt und Zeit, ü = ber Welt und Zeit.
2. muß der Sän = ger sein, muß der Sän = ger sein.
mf
mf

51. Sturmbeschwörung.*)

(J. Falk.)

Allegro moderato. J. Dürrner.



*) Mit Bewilligung des Originalverlegers, Herrn Linnemann (Siegel'sche Musikalienhandlung) in Leipzig.


1. Ei = ner ist, der in der Nacht, Ei = ner ist,
2. wo sonst, als nur bei dem Herrn, Seht ihr nicht,
3. lo = bet ihn mit Herz und Mund, Lo = bet ihn,
Tutti.
1. Einer ist, der uns be=wacht: Christ Ky = ri = e! Christ Ky=ri=
2. seht ihr nicht den A = bendstern? Christ Ky = ri = e! Christ Ky=ri=
3. lo=bet ihn zu je = der Stund'! Christ Ky = ri = e! Christ Ky=ri=
Solo.
Tutti
1. e! komm', komm' zu uns auf der See!
2. e! Er = schein' uns auf der See!
3. e! Ja dir ge = horcht die See!

52. Rheinweinlied.

(Georg Herwegh.)

Allegro molto. Felix Mendelssohn Bartholdy.






1. E = wig = keit uns nim = mer = mehr ver = trei = ben. Wo
2. fei = ger Knecht, das Franzmanns Mühlen trei = ben. Das
3. schwingt sein Schwert, die Fein = de auf = zu = rei = ben. Der
p
p
1. E = wig = keit uns nim = mer = mehr ver = trei = ben. Wo
2. fei = ger Knecht des Franzmanns Mühlen trei = ben. Das
3. schwingt sein Schwert, die Fein = de auf = zu = rei = ben. Der


1. solch ein Feu = er noch ge = deiht und solch ein Wein noch
2. Recht' und Link', das Link' und Recht', wie klingt es falsch, wie
3. ist sein Re = ben = blut nicht wert, das deut = sche Weib, den
1. solch ein Feu = = = er noch ge = =
2' Recht' und Link', wie klingt es
3. ist sein Re = = = ben = blut nicht


1. Flammen speit, da las = sen wir in E = wig = keit uns
2, klingt es schlecht! kein Tropfen soll, ein fei = ger Knecht, des
3, deut=schen Herd, der nicht auch freu=dig schwingt sein Schwert, die
1. deiht, da las = sen wir in E = wig = keit uns
2. schlecht! kein Tropfen soll, ein fei = ger Knecht, des
3. der nicht auch freu = dig schwingt sein Schwert, die


f
1. nim = mer = mehr ver = trei = ben.
2. Franzmanns Müh=len trei = ben!
3. Fein = de auf = zu = rei = ben.
Stoßt an, stoßt an! der
f


1—3. Rhein, und wär's nur um den Wein; der Rhein soll deutsch ver-


ff
1—3. blei - ben, der Rhein soll deutsch ver - blei - ben! und
ff


1—3. wär's nur um den Wein, der Rhein soll deutsch ver - blei - ben!

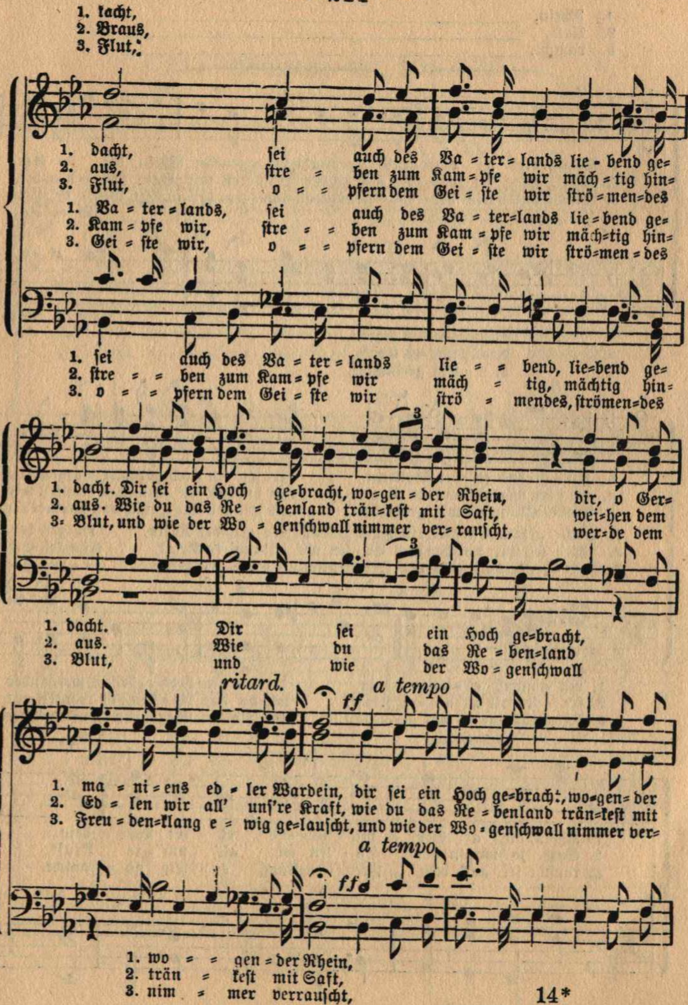
53. Toast.*)

(Dem Rhein.)

(Th. Creiznach.)



*) Verlagseigentum von F. E. C. Leuckart (Const. Sander) in Leipzig.


1. lacht,
2. Braus,
3. Flut,
1. dacht, sei auch des Va = ter = lands lie = bend ge=
2. aus, stre = ben zum Kam = pfe wir mäch = tig hin=
3. Flut, o = = pfern dem Gei = ste wir strö = men = des
1. Va = ter = lands, sei auch des Va = ter=lands lie = bend ge=
2. Kam = pfe wir, stre = = ben zum Kam = pfe wir mäch=tig hin=
3. Gei = ste wir, o = = pfern dem Gei = ste wir strö=men = des
1. sei auch des Va = ter = lands lie = = bend, lie=bend ge=
2. stre = = ben zum Kam = pfe wir mäch = tig, mächtig hin=
3. o = = pfern dem Gei = ste wir strö = mendes, strömen=des
1. dacht. Dir sei ein Hoch ge=bracht, wo=gen = der Rhein, dir, o Ger=
2. aus. Wie du das Re = benland trän=kest mit Saft, wei=hen dem
3. Blut, und wie der Wo = genschwall nimmer ver= rauscht, wer=de dem
1. dacht. Dir sei ein Hoch ge=bracht,
2. aus. Wie du das Re = ben=land
3. Blut, und wie der Wo = genschwall
ritard.
a tempo
ff
1. ma = ni = ens ed = ler Wardein, dir sei ein Hoch ge=bracht, wo=gen= der
2. Ed = len wir all' uns're Kraft, wie du das Re = benland trän=kest mit
3. Freu = den=klang e = wig ge=lauscht, und wie der Wo = genschwall nimmer ver=
a tempo
ff
1. wo = = gen = der Rhein,
2. trän = kest mit Saft,
3. nim = mer verrauscht,


1. Rhein,
2. Saft,
3. rauscht,
1. Rhein, dir sei ein Hoch ge=bracht, wo = gen=der Rhein, dir, o Ger=
2. Saft, wie du das Re = ben=land trän = kest mit Saft, wei = hen den
3. rauscht, und wie der Wo = genschwall uim = mer ver=rauscht, wer = de dem
dir sei ein
dir, o Ger=
1. wo=gen=der Rhein,
2. all, uns'=re Kraft,
3. e = wia ge=lauscht,
1. ma = ni= ens ed = ler Wardein, dir sei ein Hoch gebracht, wo=gen=der
2. Ed = len wir all' uns'=re Kraft, wie du das Re = ben=land tränkest mit
3. Freudenklang e = wig ge=lauscht, und wie der Wo=genschwall nimmer ver=
1. Hoch gebracht, dir sei ein Hoch gebracht, wo=gen=der Rhein, wo=gen=der
2. Ed = len wir, wei=hen dem Ed = len wir all' uns'=re Kraft, trän=kest mit
3. Freu = denklang, werde dem Freudenklang e = wig ge=lauscht, e = wig ge=
1. ma = niens ed = ler Wardein, dir sei ein Hoch gebracht, wo=gender
2. Ed = len wir all' uns're Kraft, wie du das Re = benland tränkest mit
3. Freudenklang e = wig ge=lauscht, und wie der Wogenschwall nimmer ver=
pesante
1. Rhein, dir, o Ger = ma = ni = ens ed = ler War = dein.
2. Saft, so weih'n dem Ed = len wir all' uns' = re Krnft.
3. rauscht. sei auch dem Freu= den=klang e = wig ge = lauscht.
pesante

54. Warnung vor dem Rhein.

(Karl Simrock.)

Andante un poco scherzando. **Felix Mendelssohn Bartholdy.**






cresc.
f
1. lieb=lich ein, da blüht dir zu freu=dig der Mut, da
2. See=le da=bei: so dünkt es dich bil=lig und recht, so
3. schwindelnden Höhn und blickst hin=ab in den Strom, und
4. blei=chem Mund, mein Sohn, so ist es ge=schehn, mein
5. Rhein, am Rhein! und kehrst nicht wie=der nach Haus, und
p
1. blüht dir zu freu=dig der Mut.
2. dünkt es dich bil=lig und recht.
3. blickst hin=ab in den Strom!
4. Sohn, so ist es ge=schehn.
5. kehrst nicht wie=der nach Haus.
An den Rhein, an den Rheiu, zieh
1—5. nicht an den Rhein, mein Sohn, ich ra=te dir gut!

55. Abschied.*)

(A. Lublin.)

Andante.

J. Witt.




cresc.
1. sil = ber = fun = kelnd Ster = nen = zelt, ich schau em = por, mir
2. Va = ter = au = ge dro = ben wacht. Mir ist's, als ob ich's
cr. sc.
lento
1. wird so weh, so weh, so weh. A = de, a=
2. leuch=ten seh': A = de, a = de, a = de, a=
ritard.
1. de! A = de, a = de, a = de!
2. de! A = de, a = de, a = de!
A = de, a = de,
ritard.

Anhang.

56. Der träumende See.

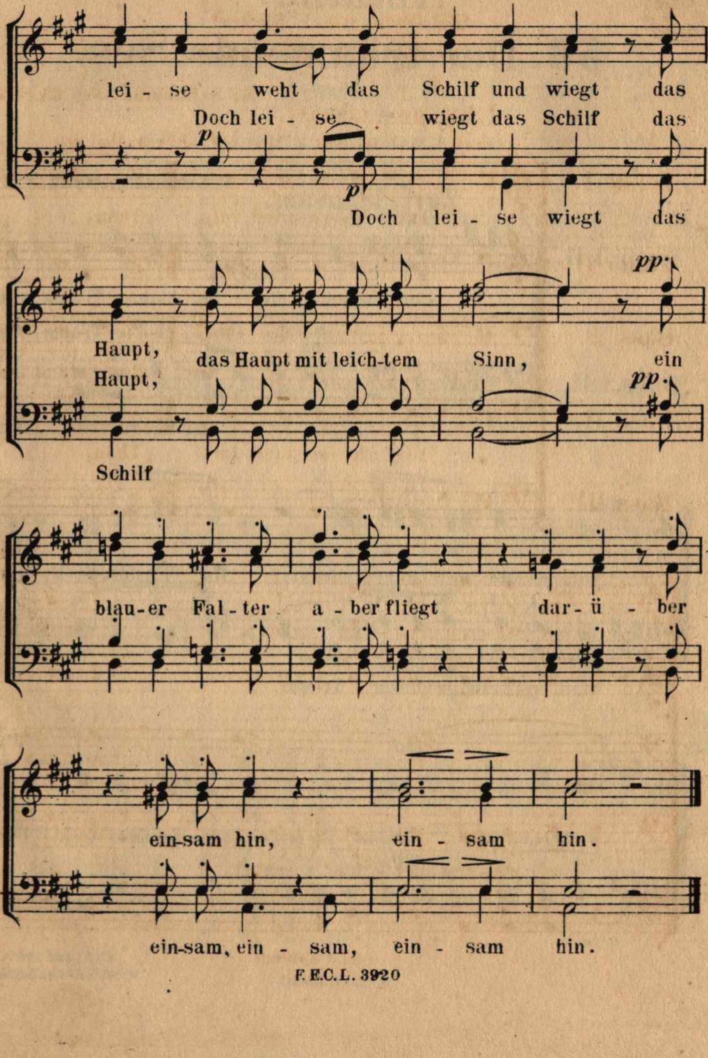
(J. Mosen.)

R. Schumann, Op. 33. № 1.

Zart, langsam.



Stich und Druck
von C. G. Röder, Leipzig.


lei - se weht das Schilf und wiegt das
Doch lei - se wiegt das Schilf das
p
p
Doch lei - se wiegt das
Haupt, das Haupt mit leich-tem Sinn, ein
Haupt,
pp
pp
Schilf
blau-er Fal-ter a-ber fliegt dar-ü-ber
ein-sam hin, ein-sam hin.
ein-sam, ein-sam, ein-sam hin.

57. Die Rose stand im Thau.

(Ritornell von F. Rückert.)

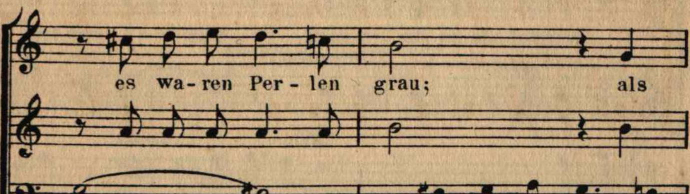
Canon für 5 Solostimmen.

R. Schumann. Op. 65. No. 1.

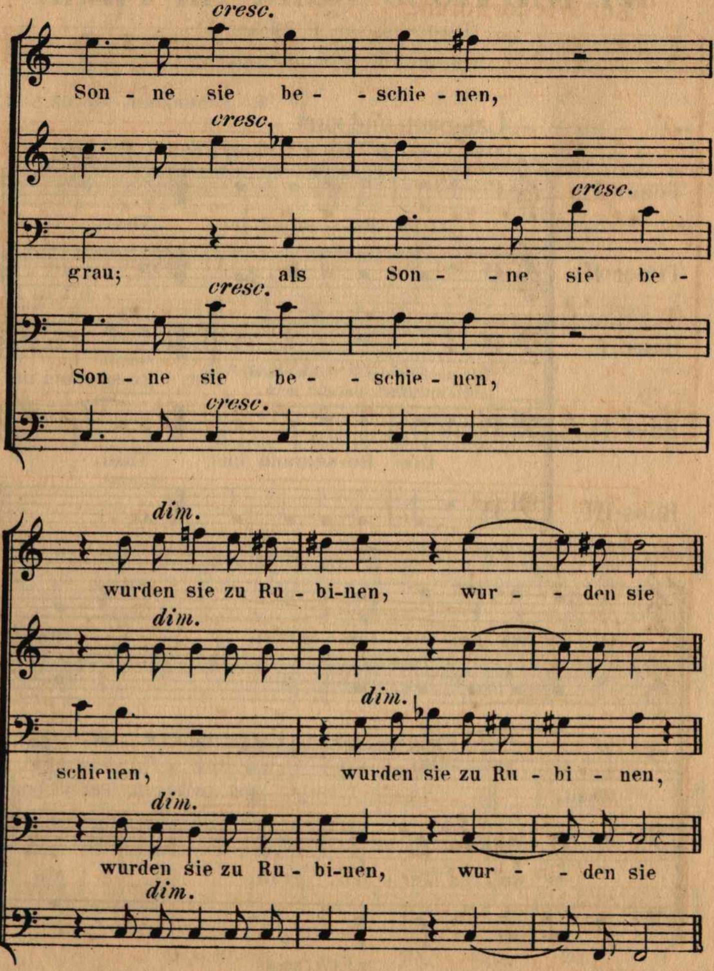
Langsam und zart.

Das 1. Mal *p*, das 2. Mal *mf*, das 3. Mal *pp*.





F.E.C.L. 3920


cresc.
Son - ne sie be - - schie - nen,
cresc.
cresc.
grau; als Son - - ne sie be -
cresc.
Son - ne sie be - - schie - nen,
cresc.
dim.
wurden sie zu Ru - bi-nen, wur - - den sie
dim.
dim.
schienen, wurden sie zu Ru - bi - nen,
dim.
wurden sie zu Ru - bi-nen, wur - - den sie
dim.


Zur Wiederholung.
zu Ru - bi - - nen. Die Ro - se stand im
wur - - - den sie zu Ru - bi - - nen. Die
zu Ru - bi - - nen. Die Ro - se stand im
Zum Schluss.
pp
zu Ru - bi - - - - - nen.
pp
p
wur - - - den sie zu Ru - bi - - nen.
pp
zu Ru - bi - - nen.
pp
zu Ru - bi - - - - - nen.

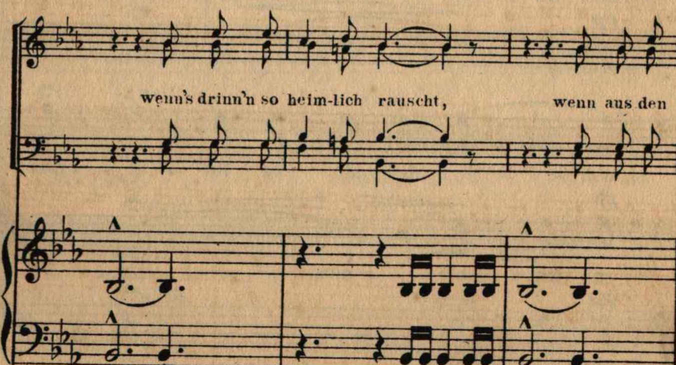
58. Waldlied

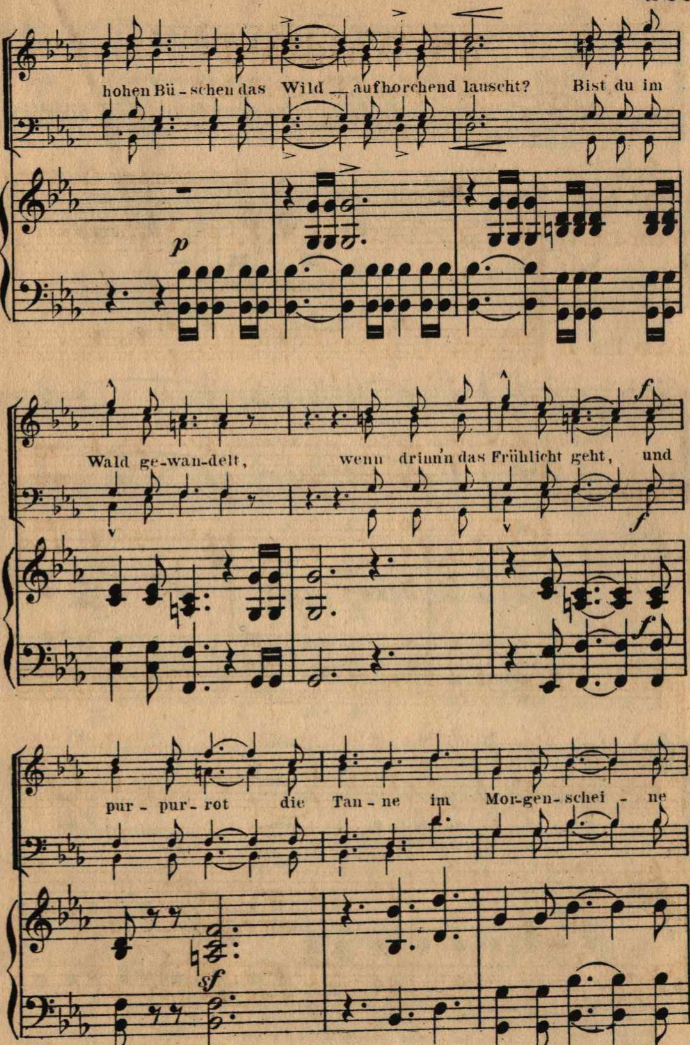
aus der Rose Pilgerfahrt.

(M. Horn.)

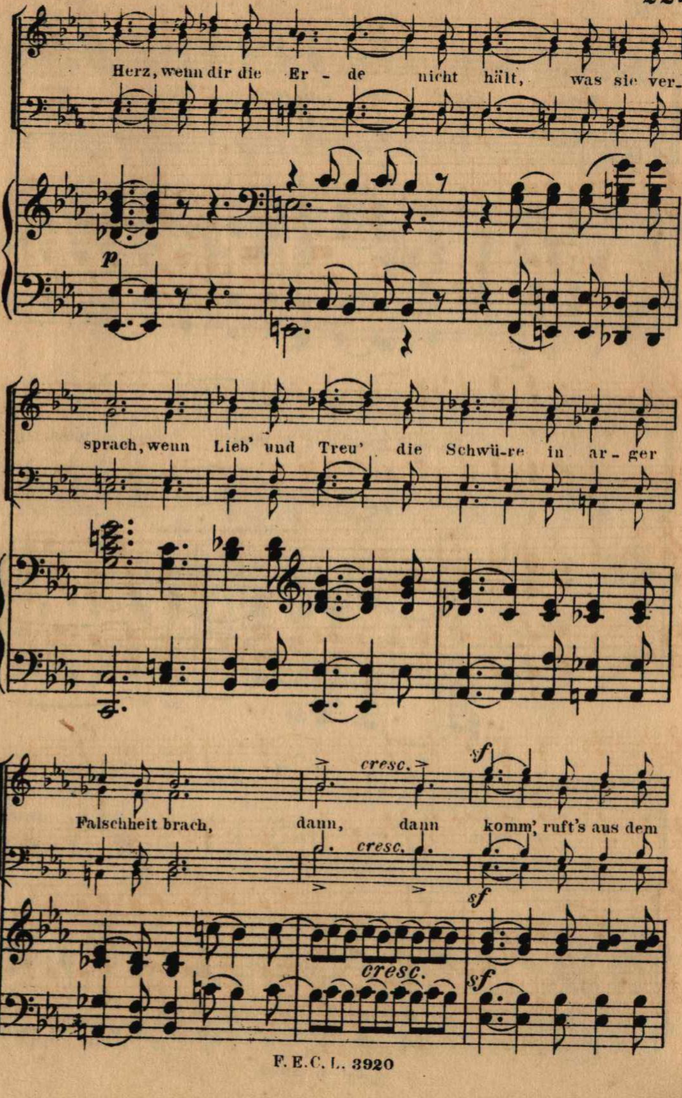
R. Schumann, Op. 112.



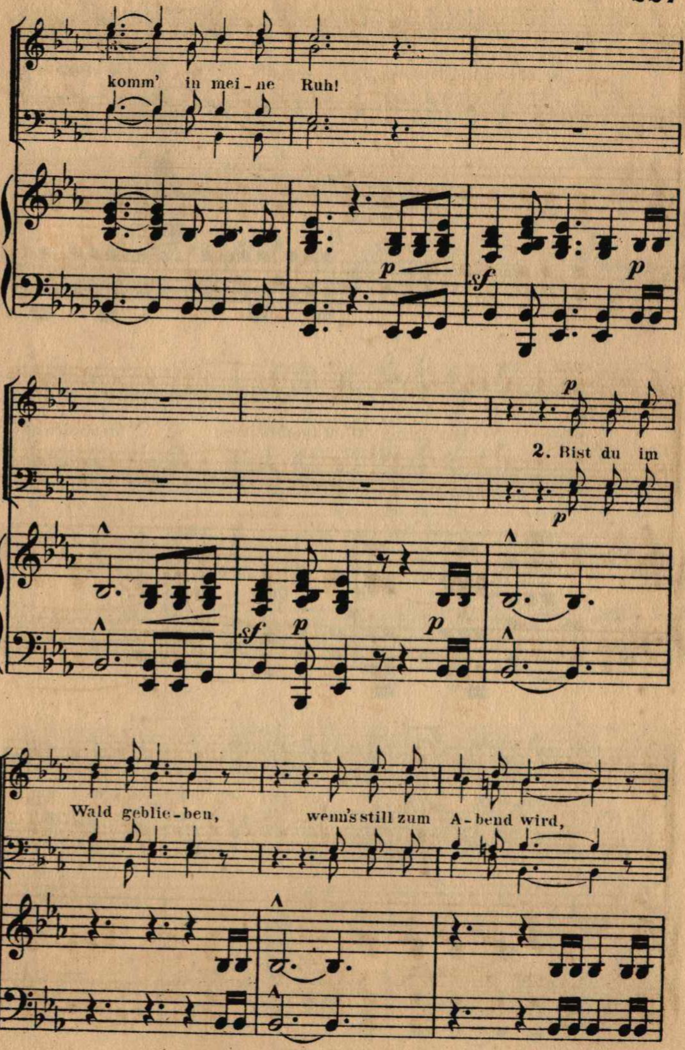



hohen Bü-schen das Wild aufhorchend lauscht? Bist du im
Wald ge-wan-delt, wenn drinn'n das Frühlicht geht, und
pur-pur-rot die Tan-ne im Mor-gen-schei-ne


steht? Hast du da recht ver - stan - den des
Wal-des zaub'-risch Grün, sein heimlich, sü - - - sses
Rau-schen, und sei-ne Me-lo-die'n?
p
cresc.


Herz, wenn dir die Er - de nicht hält, was sie ver-
p
sprach, wenn Lieb' und Treu' die Schwü-re in ar - ger
Falschheit brach, dann, dann komm', ruft's aus dem
cresc.
cresc.
sf
sf
cresc.
sf


Wald, komm' her in mei-ne Ruh, mein
lei - ses, küh-les Rau-schen küsst dei-ne Wun-den
mein lei - ses Rauschen küsst
zu, dann komm' in mei-ne Ruh, dann


komm' in mei-ne Ruh!
2. Bist du im
Wald geblie-ben,
wenn's still zum A-bend wird,


wenn durch die dunk-len Tan - nen der letz - te Lichtstrahl
p
irrt, bist du im Wald geblie-ben, wenn sich das
Mon-den-licht wie ei - ne Sil - ber-bin-de um
f
sf


je-des Bäum-chen flicht, hast du da an dem
Her-zen des Wal-des an - ge-drückt, nicht se-lig
froh zum Him-mel dein Nachtge-bet ge-schickt?


p
O Herz, wenn dich die Men - schen ver-
p
cresc.
p
p
wun - - den bis zum Tod, dann kla - ge du dem
Wal - de ver - trauend dei - ne Not, dann, dann
cresc.
cresc.
cresc.



sf
wird aus sei-nem Dun - kel, aus sei-nem Wun - der-
grün be - se - ligend zum Her - zen des
zum Her - zen des
Trostes En - gel zieh'n, be - se - ligend zum
p
f


Her - zen des Tro - stes En - gel zieh'n.

Alphabetisches Inhalts-Verzeichnis
des zweiten Bandes.

E. S. Engelsberg.

A. Männerchöre ohne Begleitung.

Einzelausgabe.

1. **„Als ich noch jung war“** von Franz Grillparzer.
Partitur und Stimmen (*à* 15 ₰) . . . . ℳ 1,20
2. **An Diana:** „Schliesse die Augen zu“ nach A. B. Brizeux von Em. Geibel uud H. Leuthold.
Partitur und Stimmen (*à* 15 ₰) . . . . ℳ 1,20
3. **Cupido war der kleine Wicht:** „Ich ging bei Nacht einst über Land“ von J. von Eichendorff.
Partitur und Stimmen (*à* 15 ₰) . . . . ℳ 1,—
4. **Das allerliebste Mäuschen:** „Es war einmal“. Volkslied aus Quedlinburg.
Partitur und Stimmen (*à* 15 ₰) . . . . ℳ 1,20
5. **Der Beglerbeg Rambambo.** „Der Beglerbeg Rambambo zu Belgrad“. Altes Studenten-Trinklied.
Partitur und Stimmen (*à* 30 ₰) . . . . ℳ 1,80
6. **Der Besuch:** „Ein Studio sass beim Dunkeln“ nach Fr. von Gaudy.
Partitur und Stimmen (*à* 30 ₰) . . . . ℳ 1,80
7. **Der Glückliche:** „Ich hab' ein Liebchen“ von J. von Eichendorff.
Partitur und Stimmen (*à* 15 ₰) . . . . ℳ 1,20
8. **Der Hut im Meer:** „Das Sorrentiner Marktschiff trug“ von J. Victor von Scheffel.
Partitur und Stimmen (*à* 30 ₰) . . . . ℳ 1,80
9. **Der Unbeständige:** „Mädchen sind ein Blumenvölklein“ von Anastasius Grün.
Partitur und Stimmen (*à* 15 ₰) . . . . ℳ 1,20
10. **Die Wunderbrücke:** „Lieblichen! Eine Brücke kenn' ich“ von Anastasius Grün, für Tenor-Solo und Chor.
Partitur (*à* 90 ₰) *und Stimmen* . . . . ℳ 1,80
Solostimmen apart . . . . ℳ —,30
Chorstimmen (*à* 15 ₰) . . . . ℳ —,60
11. **Es hat nicht sollen sein:** „Das ist im Leben hässlich eingerichtet“ von J. Victor von Scheffel.
Partitur und Stimmen (*à* 30 ₰) . . . . ℳ 1,80
12. **Fischen und Erwischen:** „Durch's grüne Thal“ von J. Mayr-Tüchlèr.
Partitur und Stimmen (*à* 30 ₰) . . . . ℳ 2,—
13. **Frühlingsbild:** „O Frühling, Zeit der Wunder“ von Arsène Houssaye.
Partitur und Stimmen (*à* 30 ₰) . . . . ℳ 1,80
14. **Heimliche Nähe:** „Es duften die Veilchen und Rosen“ von J. Machanek.
Partitur und Stimmen (*à* 30 ₰) . . . . ℳ 2,—
15. **Hoffnung:** „Seit zum Jüngling ich erstand“ von Emanuel Geibel.
Partitur und Stimmen (*à* 30 ₰) . . . . ℳ 2,10
16. **Meine Muttersprache:** „O Muttersprache, schön und weich“ von Klaus Groth. Mit Bariton-Solo.
Partitur und Stimmen (*Tenor I, II und Bass II à* 15 ₰, *Bass I* 30 ₰) . . . . ℳ 1,40
17. **„Mein Lieb' ist eine Alpnerin“** von E. M. Oettinger.
Partitur und Stimmen (*à* 15 ₰) . . . . ℳ 1,20

E. S. Engelsberg.

A. Männerchöre ohne Begleitung.

Einzelausgabe.

18. **Minneweise:** „Wie holde Schwestern blühn die Rosen" von Emanuel Geibel.
Partitur und Stimmen (*à* 15 ₰) . . . . ℳ 1,20
19. **Nachtlied:** „Dürft' ich mit dir dort oben gehn" von Julius Mosen. Mit Tenor-Solo.
Partitur und Chorstimmen (*à* 15 ₰) . . . . ℳ 1,—
20. **„Nacht liegt auf den fremden Wegen"** von Heinrich Heine.
Partitur und Stimmen (*à* 15 ₰) . . . . ℳ 1,—
21. **Sänger-Marsch:** „Ade, ihr alten Sorgen".
Partitur und Stimmen (*à* 30 ₰) . . . . ℳ 2,—
22. **Sei nur ruhig, lieber Robin:** „Nur ein Wörtchen sprich, o Mädchen" von Robert Hamerling.
Partitur und Stimmen (*à* 30 ₰) . . . . ℳ 1,80
23. **So weit:** „Bächlein am Wiesenrand" von Julius Rodenberg.
Partitur und Stimmen (*à* 15 ₰) . . . . ℳ 1,20
24. **Unsere Berge:** „Es ziehen die Nebel durch's blühende Thal" von Hermann von Gilm.
Partitur und Stimmen (*à* 30 ₰) . . . . ℳ 1,80
25. **Verrathene Liebe:** „Da Nachts wir uns küssten" von Adalbert von Chamisso.
Partitur und Stimmen (*à* 15 ₰) . . . . ℳ 1,20
26. **Vom Königssee:** „Und ich will nur ein Blümel" von Paul Heyse.
Partitur und Stimmen (*à* 15 ₰) . . . . ℳ 1,20
27. **Waldesweise:** „Ein heimlich süsses Rauschen" von E. S. Engelsberg.
Partitur und Stimmen (*à* 15 ₰) . . . . ℳ 1,—
28. **Wandernder Dichter:** „Ich weiss nicht, was das sagen will" von J. von Eichendorff.
Partitur und Stimmen (*à* 30 ₰) . . . . ℳ 1,80

B. Männerchöre mit Pianoforte.

Einzelausgabe.

1. **„Am obern Langbathsee".** Für Soloquartett mit Chor und Pianoforte.
Clavier-Partitur und Singstimmen (*à* 30 ₰) . . . . ℳ 2,10
2. **Der Blumen Schwester und der Sterne:** „Kennst du das Thal vom Busch umgittert" von Dupont, für Tenor-Solo mit Chor und Pianoforte.
Clavier-Partitur (90 ₰) *und Singstimmen* . . . . ℳ 2,10
Solostimmen apart ℳ —,60. *Chorstimmen* (*à* 15 ₰) . . . ℳ —,60
3. **Der Einsiedler:** „Komm Trost der Welt" von J. von Eichendorff. Chor mit Pianoforte.
Clavier-Partitur und Singstimmen (*à* 15 ₰) . . . . ℳ 1,50
4. **Der Mond:** „Mein Herz ist wie die dunkle Nacht" von Emanuel Geibel, für Tenor-Solo und Chor mit Pianoforte (ad libitum). Text deutsch und englisch.
Clavier-Partitur (90 ₰) *und Singstimmen* . . . . ℳ 1,80
Solostimmen apart ℳ —,30. *Chorstimmen* (*à* 15 ₰) . . . ℳ —,60
5. **Der Sennerin Heimkehr:** „Es blinken die Alpenzinnen" von Anastasius Grün, für Chor mit Pianoforte.
Clavier-Partitur und Singstimmen (*à* 30 ₰) . . . . . . ℳ 3,—

E. S. Engelsberg.

B. Männerchöre mit Pianoforte.

Einzelausgabe.

6. **Die Flucht der Liebe:** „Schon regst du, Liebe wie zur Flucht" nach Beranger von Em. Geibel und H. Leuthold, für Bariton- (oder Alt-) Solo und Chor mit Pianoforte.
Clavier-Partitur (90 ₰) *und Singstimmen* . . . . *M* 2,10
Solostimme apart . . . . *M* —,60
Chorstimmen (*à* 15 ₰) . . . . *M* —,60
7. **Die Liebe als Nachtigall:** „Die Liebe sass als Nachtigall" von Emanuel Geibel, für Chor mit Pianoforte.
Clavier-Partitur und Singstimmen (*à* 15 ₰) . . . . *M* 1,50
8. **Heimweh:** „In meiner Brust wogt auf und nieder". Nach Chateaubriand von Em. Geibel und H. Leuthold, für Bariton- (oder Alt-) Solo und Chor mit Pianoforte oder Harfe.
Clavier-Partitur (90 ₰) *und Singstimmen* . . . . *M* 2,10
Solostimme . . . . *M* —,60
Chorstimmen (*à* 15 ₰) . . . . *M* —,60
9. **Vor dem Sturm** (Bundeslied): „Seht, wie so finster die Wolke dräut" für Chor mit Pianoforte.
Clavier-Partitur und Singstimmen (*à* 30 ₰) . . . . *M* 1,80

C. Heitere Scenen und Tanzbilder
für Männerstimmen mit Pianoforte.

Einzelausgabe.

1. **Ballscenen.** Walzer (Eintritt; Die Reisenden; Verschiedene Schwärmer; In der Diplomaten-Ecke; Die Beschwörung; Alle sind glücklich) für Chor mit Pianoforte.
Clavier-Partitur M 1,80. *Singstimmen* (*à* 60 ₰) . . . . . . *M* 2,40
2. **Doctor Heine** oder ein Rigorosum im Sommer. Lustspiel in drei Scenen (Im Vorzimmer; Beim Examen; Nach der Promotion) für vier Männerstimmen (Solostimmen mit Chor oder auch für einfaches Quartett) mit Pianoforte.
Clavier-Partitur M 3,60. *Singstimmen* (*Tenor I, II, Bass II à* 60 ₰, *Bass I à* 90 ₰) . . . . *M* 2,70
3. **Im Thiergarten.** Walzer (Ein Hauch von Grün; Der Mohr; Die Gazelle; Reiher und Gänschen; Bär im Zwinger; Der Adler; Die Affen; Papagei aus Paris; Homo sapiens conjux; Das Rennthier) für Chor mit Pianoforte.
Clavier-Partitur M 3,—. *Singstimmen* (*à* 90 ₰) . . . . . *M* 3,60
4. **Narren-Quadrille** (Tiefe Moral; Liebe und Reclame; La bourse ou la vie; Excellenz Amor; Moderne Walpurgisnacht; Tutti) für Chor mit Pianoforte.
Clavier-Partitur . . . . *M* 1,80
Singstimmen (*Tenor I, II, Bass I à* 60 ₰, *Bass II* 90 ₰) *M* 2,70
5. **Poeten auf der Alm** (Der frohe Wandersmann; Auf dem See; Die Spröde; Gruss; Abschied). Fünf Chöre mit Pianoforte.
Clavier-Partitur . . . . *M* 2,40
Singstimmen (*à* 60 ₰) . . . . *M* 2,40
6. **Romankapitel** mit unpassenden Motto's. (Horaz und all' die Andern; Stelldichein; Auf der Jagd; Ewige Liebe; Idylle; Die Auswanderer.) Quadrille für Chor mit Pianoforte.
Clavier-Partitur . . . . *M* 1,80
Singstimmen (*à* 60 ₰) . . . . *M* 2,40

